

Florian A. Dorn

Vom „Gries“ bis zum „Schwall“

-

**Religiöse Frauengemeinschaften
in Augsburg vor und nach
ihrer Eingliederung
in den Dominikanerorden**

Regesten 1239-1499

Band 1: St. Margareth (1241-1498)

**Vom „Gries“ bis zum „Schwall“ – Religiöse Frauengemeinschaften in
Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden**
Regesten 1239-1499

Band 1: St. Margareth (1241-1498)

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des Doktorgrades an der
Philologisch-Historischen Fakultät
der Universität Augsburg

vorgelegt von

Florian A. Dorn

2021

Erstgutachter: Prof. Dr. Thomas Krüger

Zweitgutachter: Prof. Dr. Martin Kaufhold

Drittprüfer: Prof. Dr. Klaus Wolf

Tag der mündlichen Prüfung: 27. September 2018

Für
Hildegard und Anika Dorn

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	II
VORBEMERKUNG	1
KLOSTERGESCHICHTE VON ST. MARGARETH	1
ÜBERLIEFERUNGSGESCHICHTE	4
ZUSAMMENSTELLUNG DER REGESTEN	6
TRANSKRIPTIONS-, REGESTIERREGELN UND REGISTER	8
REGESTEN	11
ORTS- UND PERSONENNAMENREGISTER	86
BIBLIOGRAPHIE	103

Vorwort

Die vorliegenden drei Regestenbände wurden unter dem Titel „*Vom ‚Gries‘ bis zum ‚Schwall‘ – Religiöse Frauengemeinschaften in Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden. Regesten 1239-1499*“ im Mai 2018 an der Philologisch-Historischen Fakultät der Universität Augsburg als Dissertation angenommen.

Die Rahmenbedingungen für die Entstehung der Dissertation schufen Prof. Dr. Thomas Krüger und Prof. Dr. Martin Kaufhold. Mit ihrem Interesse und ihrer Zuversicht regten sie meine Arbeit an. Für die Übernahme des Erst- und des Zweitgutachtens danke ich beiden herzlichst. Daneben danke ich auch Prof. Dr. Klaus Wolf für sein Drittgutachten bei der Disputation.

Außerdem richte ich meinen Dank an die Herren Archivdirektor Dr. Gerhard Immler und Dr. Helmut Zäh, die als Mitglieder der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft (SFG) Gutachten beigesteuert haben, die für die Veröffentlichung sehr hilfreich waren.

Ohne die Förderung durch ein großzügiges Promotionsstipendium der Dominikanerinnen des Klosters St. Ursula in Augsburg zwischen 2016 und 2018 wäre die Realisation dieser Arbeit kaum möglich gewesen. Priorin Dr. Benedikta Hintersberger und Schwester Anselma Jesser möchte ich an dieser Stelle besonders hervorheben, da sie mich über das „normale Maß“ hinaus unterstützt haben – ganz gleich, ob mit anregenden Diskussionen, der Zugänglichkeit zum Klosterarchiv oder mit ihrer Zuversicht.

Für ihre redaktionellen Arbeiten, ihre konstruktive Kritik bei der umsichtigen Lektüre von Teilen der Dissertation und ihren Arbeiten am Text bin ich meinen Freunden und Kommilitonen Anna Bergmann, Dr. Armin Bergmann, Oskar Czendze, M.A., Dr. Florian Dörschel, Dr. Julian Freche und Jan Philipp Konstantin Müller-Augustin, M.A., Matthias Stolz, B.Sc. sowie Aline Wörle, M.Sc. sehr dankbar.

Ganz besonders möchte ich aus diesem Umfeld meinen beiden Kollegen aus dem DFG-Projekt „Die Urkunden des Augsburger Domstiftsarchiv 1099 bis 1424“ danken: Johannes Kroh, M.A. und Jakob Rasch, M.A, die in ihrer Funktion als wissenschaftliche Hilfskräfte am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Augsburg gemeinsam das redaktionelle und inhaltliche Korrektorat der gesamten Dissertation übernommen haben.

Zudem möchte ich meiner Kollegin und Freundin Dr. Constanze Sieger aus dem Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen in Münster, meinen Dank aussprechen, zum anderen meinem Freund Dr. Jörg Voigt. Beide gewährten mir stets ihren fachlichen Rat für die Dissertation und bestärkten mich durch ihr Vertrauen in meine Fähigkeiten.

Über das „normale Maß“ hinaus ging auch die Unterstützung des Staatsarchivs Augsburg, in Form der vereinfachten Zugänglichkeit zu den Archivalien und die Möglichkeit mein

Projektbüro auch außerhalb meiner Arbeitszeit zu benutzen. Dies geht auf die großzügige Unterstützung von Herrn Archivdirektor Dr. Thomas Engelke zurück, bei dem ich während meiner Zeit als Student das Regestieren erlernte. Ebenso ist ein Dank an das Stadtarchiv Augsburg und besonders an dessen Direktorin Frau Mag. Kerstin Lengger für die erhaltene Beratung und Unterstützung zu richten. Für wertvolle Hilfen bei meinen Recherchen in Rom danke ich sehr herzlich Frau Dr. Christine Maria Grafinger. Außerdem möchte ich Herrn Dr. Erwin Naimer und den Mitarbeitern des Bistumsarchivs in Augsburg und den Dominikanerinnen des Klosters(-archivs) in Bad Wörishofen für die Nutzung der Archivalien meinen Dank aussprechen. Für die schönen „lateinischen“ Urkunden-Nachmittage, die wir miteinander verbracht haben, richte ich meinen Dank an Herrn Dr. Erwin Rauner und Frau Monika Prahms-Rauner, M.A. – im Besonderen für die daraus erwachsene Freundschaft.

Für das Lektorat meiner Arbeit vor der Abgabe Anfang 2018 danke ich Christian „Griesl“ Vollmann, M.A.

Darüber hinaus möchte ich meiner Mutter Hildegard Dorn und meinem langjährigen Freund Ehrhard Langer für ihre materielle und immaterielle Unterstützung danken, die in ihrer Bedeutung weit über die vorangegangenen inhaltlichen und redaktionellen Hilfen hinausgingen. Meinem Vater Günter Dorn und Schwester Anika Dorn bin ich in ganz vielfältiger Weise ebenfalls zu Dank verpflichtet.

Der größte Dank gebührt aber meiner Ehefrau Tina, die mir in allen Lebenslagen den Rücken freihielt. Sie hat die Arbeit unzählige Male gelesen und mir konstruktive Kritik gegeben, wo sie nötig war. Ganz nebenbei hat sie mich zu dem gemacht hat, der ich heute bin. Auch meinem Sohn Oliver bin ich dankbar. Täglich zeigt er mir, worauf es im Leben wirklich ankommt. Bei der Überarbeitung der Dissertation spornte er mich zu Höchstleistungen an und rang mir dabei immer ein Lächeln ab.

Die verschiedenen Bände widme ich – mit einer Ausnahme – den wichtigsten Frauen in meinem Leben: meiner Mutter Hildegard Dorn und meiner Schwester Anika Dorn (Band 1), meiner Ehefrau Tina Dorn und meinem Sohn Oliver Dorn (Band 2) sowie meiner Großmutter Erna Dorn (1926-2012) (Band 3), die alle stets Vertrauen in meine Fähigkeiten hatten und mich in meinem Tun bestärkten.

Bobingen, im Mai 2021

Florian A. Dorn

Vorbemerkung

Dies ist der erste von insgesamt drei Bänden zu den Dominikanerinnenklöstern St. Margareth (Band 1), St. Ursula (Band 2) und St. Katharina (Band 3) und Bestandteil der Dissertation „*Vom ‚Gries‘ bis zum ‚Schwall‘ – Religiöse Frauengemeinschaften in Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden. Regesten 1239-1499*“. Wesentlicher Inhalt sind Regesten der original oder abschriftlich überlieferten mittelalterlichen Urkunden mit Bezug zur Klostergeschichte. Die Veröffentlichung hat insofern einen teilweise vorläufigen Charakter, als eine erweiterte Fassung für die Reihe 2a der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft mit Ergänzungen aus der stadtarchivischen Überlieferung vorbereitet wird.

Bis zum heutigen Tag existiert keine Monographie über die Dominikanerinnenklöster in Augsburg. Dies liegt vor allem in der Streuung der Quellen und ihrer defizitären Erschließung begründet, die groß angelegte Forschungen zur Geschichte der Dominikanerinnen im mittelalterlichen Augsburg bisher nahezu unmöglich gemacht haben. Die im Kontext der Dissertation entstandenen Regestenwerke bieten daher einen wichtigen Beitrag, zumal sie die Geschichte der Dominikanerinnenklöster aus verschiedenen historischen Perspektiven (u. a. der Besitzgeschichte) in Regestenform beleuchten. Die Regestenwerke enthalten alle Personennamen und inhaltlichen Informationen in chronologischer Reihenfolge als Ergebnis einer archivübergreifenden Quellenrecherche, aufgeteilt auf insgesamt drei Bände. Jeder Band enthält die derzeit bekannten Quellen der jeweiligen Dominikanerinnenklöster St. Margareth, St. Ursula und St. Katharina, von ihren Anfängen 1239 auf dem Augsburger Gries über die Gründung der letzten spätmittelalterlichen religiösen Frauengemeinschaft um 1335 am Augsburger Schwall bis 1499. Im Rahmen einer Dissertation können die einzelnen Werke aber nur bis zu bestimmten Punkten vordringen – eine abschließende Klostergeschichte konnte dabei nicht erarbeitet werden. Der vorliegende Band kann nur Schlaglichter der Klostergeschichte von St. Margareth beleuchten und ergänzt so die wenigen in der Literatur vorhandenen Hinweise.

Klostergeschichte von St. Margareth

Über die Gründungsgeschichte des späteren Klosters St. Margareth ist nach wie vor wenig bekannt. Zur Vorgeschichte gehört eine Frauengemeinschaft in Meinhartshofen bei Günzburg, deren Anfänge nicht belegt sind. Im Jahr 1241 findet sich ein erster Nachweis für ihre Existenz. Zwar waren sie zu diesem Zeitpunkt nicht in der Augsburger Stadt beheimatet, dafür aber seit diesem Beleg im südlichen Umkreis: Der Vizedom Ulrich von Naue ließ die Frauen von Meinhartshofen mit Zustimmung des Augsburger Bischofs Siboto von Seefeld von Augsburg nach

Leuthau (Klimmach, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) umsiedeln, wo er ihnen unter der Bedingung der Annahme der Augustinerregel und der Konstitution der Dominikanerinnen von St. Sixtus in Rom eine Kirche und zwei Höfe stiftete.¹ Damit wurden sie wohl als erste Gemeinschaft im Augsburger Raum dem Dominikanerorden als Terziarinnen angegliedert. Zu diesem Zeitpunkt waren zudem bereits einige Besitzungen seitens der Kirche auf die Schwestern übergegangen.²

Das Netzwerk der Schwestern war in den folgenden Jahren des 13. Jahrhunderts auf die Kirche konzentriert. Die religiöse Frauengemeinschaft pflegte ausgesprochen enge Verhältnisse zu den Würdenträgern der Augsburger Kirche. Infolge dieser Beziehungen stellte sie Bischof Hartmann von Augsburg 1252 unter seinen Schutz.³

Der Umzug der Schwestern nach Augsburg in das für sie gestiftete Kloster St. Margareth soll 1261 erfolgt sein. Bislang existiert dafür aber kein Nachweis.⁴ Ein Hinweis darauf, dass dieser Umzug im Jahr 1262 bereits vollzogen gewesen sein musste, findet sich in einer Urkunde aus demselben Jahr. Dort werden Priorin und Konvent als in Augsburg ansässig bezeichnet: „*priorissa sancte Margarete in Augusta et conventus*“.⁵

Polycarp Siemer berichtet von diversen Ablassurkunden aus der Zeit von 1262 bis 1286, die den Bau der Klosterkirche unterstützen sollten.⁶ Lediglich ein Ablassbrief aus dieser Zeitspanne fand bislang Eingang in das Regestenwerk: dieser stammt aus der Hand von Bischof Konrad von Freising, der den Helfern des Kirchenbaus einen solchen Ablass gewährte.⁷

Die Forschung ging bislang mangels eines urkundlichen Belegs von einer Inkorporation des Klosters in den Dominikanerorden im Jahr 1280 aus.⁸ Tatsächlich aber erfolgte die vollständige Inkorporation in den Zweiten Orden des Dominikanerordens erst 1283. Nachdem der spätere Bischof von Augsburg und damalige Domherr Wolfhard von Roth dem Kloster zu seinen

¹ Vgl. hier Regest Nr. (1) (1241).

² Ebd.

³ Vgl. hier Regest Nr. (2) (Augsburg, 1252 Juni 17).

⁴ Wilhelm LIEBHART, Art. „St. Margareth“, in: Augsburger Stadtlexikon, hrsg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, Augsburg ²1998, S. 632.

⁵ Vgl. hier Regest Nr. (3) (Augsburg, 1262 September 27); – vgl. dazu auch Florian A. DORN/Thomas M. KRÜGER, Wolfhard von Roth im Spiegel seiner Urkunden als Domherr und Bischof von Augsburg, in: Die Bronze, der Tod und die Erinnerung. Das Grabmal des Wolfhard von Roth im Augsburger Dom, hrsg. von Gerhard LUTZ/Rebecca MÜLLER (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München 53), Passau 2020, S. 6.

⁶ Siehe Polykarp M. SIEMER, Geschichte des Dominikanerklosters Sankt Magdalena in Augsburg (1225-1808) (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland 33), Vechta 1936, S. 58, Anm. 145: 1261 Bischof Hartmann von Augsburg, 1262 Bischof Heinrich von Chur; 1264 Bischof Albert von Regensburg; 1275 Bischof Leo von Regensburg und Bischof Heinrich von Trient; 1286 Bischof Peter von Passau, Bischof Reinbot von Eichstätt und Bischof Konrad von (?), Bischof Hartnid von Gurk und Bischof Konrad von Lavant. Eventuell befinden sich diese Briefe in der „Allgemeinen Urkundensammlung“ des Stadtarchivs Augsburg.

⁷ Vgl. hier Regest Nr. (5) (1278). Bei dieser Urkunde handelt es sich um die einzige im Urkundenbuch von Meyer edierte Urkunde der in Anm. 7 genannten Ablassurkunden. Siehe dazu Christian MEYER, Urkundenbuch der Stadt Augsburg. Die Urkunden der Jahre 1104-1346, 1. Bd., Augsburg 1874, Nr. 60, S. 44f.

⁸ Vgl. SIEMER, Sankt Magdalena, S. 59.

bereits gestifteten 25 Pfund Augsburger Pfennigen aus Gütern in Eppisburg (Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) weitere 50 Pfund jährlich gewährte, konnte die vollrechtliche Angliederung in den Predigerorden gesichert werden.⁹

In den kommenden Jahren, und vor allem während seiner Amtszeit als Bischof von Augsburg, trat Wolfhard von Roth immer wieder als Wohltäter des Klosters auf. So übertrug er den Schwestern im Übrigen den Kirchensatz (1285)¹⁰ und acht Höfe, drei Sölden, zwei Holzmarken sowie das Dorfgericht (1287)¹¹ in Eppisburg. Die genannten Stiftungen bestätigte er 1289 erneut, als er bereits das Amt des Bischofs bekleidete.¹² In den Jahren 1292 und 1293 beurkundete er weitere Güterkäufe in Leuthau und Täfertingen (Ortsteil von Neusäß, Lkr. Augsburg), zudem 1299 Güterverkäufe zwei seiner Ministerialen an das Kloster St. Margareth, wodurch sich der klösterliche Besitz in Eppisburg weiter verdichtete.¹³

Die Urkunden für das 14. und 15. Jahrhundert haben vor allem besitzgeschichtliche Relevanz. Neben ihren Besitzungen in Leuthau und Schwabmünchen verfügte die Klostersgemeinschaft auch über Liegenschaften in der Umgebung um Villenbach, Sontheim und Bliensbach (alle im Landkreis Dillingen an der Donau) sowie in der Nordendorfer und Meitinger Umgebung (beide im Landkreis Augsburg). Das meiste Eigentum dürfte das Kloster dabei in Eppisburg bei Holzheim im Landkreis Dillingen a. d. Donau erhalten haben.¹⁴

Ein Kauf mehrerer Güter in Villenbach in Höhe von 380 Gulden stellt die bei Weitem höchste Investition des Klosters dar.¹⁵

1521 wurde die Kirche des Klosters neu erbaut. Von diesem Kirchenneubau sollten die Schwestern von St. Margareth allerdings nur kurze Zeit profitieren. Bis 1540 wurde das Kloster im Zuge der Reformation durch den Rat der Stadt Augsburg aufgehoben. Kirche und Gebäude gingen an das Heilig-Geist-Spital über, das zudem womöglich auch den Urkundenbestand übernahm.¹⁶

⁹ Siehe hier Regest Nr. (8) (Augsburg, 1283 Mai 22); – vgl. dazu auch: DORN/KRÜGER, Wolfhard von Roth, S. 6f.; – Friedrich ZOEPFL, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter, Augsburg 1955, S. 229.

¹⁰ Vgl. hier Regest Nr. (9) (Augsburg/Domkapitel, 1285 März 2).

¹¹ Vgl. hier Regest Nr. (10) (Augsburg/Kloster St. Margareth, *1287 November 30).

¹² Vgl. hier Regest Nr. (11) (Augsburg, 1289 April 21).

¹³ DORN/KRÜGER, Wolfhard von Roth, S. 7.

¹⁴ Vgl. hier die Regesten Nr. (9) (Augsburg/Domkapitel, 1285 März 2) sowie Nr. (11) (Augsburg, 1289 April 21).

¹⁵ Vgl. hier Regest Nr. (32) (1378 November 16).

¹⁶ LIEBHART, Art. „St. Margareth“, S. 632.

Überlieferungsgeschichte¹⁷

Da das Kloster St. Margareth schon lange vor Einsetzen der Säkularisation in Bayern aufgelöst wurde, konnte das Königlich Bayerische Allgemeine Reichsarchiv keinen reinen Klosterbestand übernehmen. Es ist anzunehmen, dass die Dokumente über andere Institutionen ihren Weg ins spätere Augsburger Staatsarchiv fanden. Im Zuge der Übertragung des Klosterbesitzes an das Heilig-Geist-Spital gingen die entsprechenden Urkunden in das Eigentum des Spitals über. Aber auch andere Empfänger erhielten im Laufe der Geschichte bei Erwerbungen einstiger Güter von St. Margareth die den jeweiligen Vorbesitz dokumentierenden Urkunden. Dies war im Spätmittelalter ein üblicher Vorgang, um die Besitzgeschichte eines Kaufgegenstandes im Zweifel nachzuweisen. Es ist dieser Praxis geschuldet, dass die Quellen zur Klostergeschichte St. Margareth heute eine breite Streuung aufweisen.

Das vorhandene Altrepertorium zu St. Margareth im Staatsarchiv Augsburg wurde im Laufe des 19. Jahrhunderts zunächst in München angelegt, indem man einen „künstlichen“ Bestand nach thematischen Gesichtspunkten – nach den Maßstäben des sogenannten Pertinenzprinzips – kreierte. Mit dem Aufkommen der Depotregistratur der Regierung des Oberdonaukreises 1830 und den daraus resultierenden Behörden, darunter u. a. das Archivkonservatorium von 1841 sowie das Staatsarchiv Neuburg an der Donau von 1921, kamen die historischen Bestände im Zuge sogenannter Provenienzbereinigungen¹⁸ nach und nach von München nach Neuburg a. d. Donau. Erstmals war dies 1924 der Fall, als zum Beispiel der Bestand des Hochstifts Augsburg an Bayerisch-Schwaben abgegeben wurde. Weitere Maßnahmen dieser Art, die auch die Urkunden des Klosters beinhalten konnten, folgten in den 70er- und 80er-Jahren des 20. Jahrhunderts – etwa zu der Zeit, als die Verlegung des Staatsarchivs von Neuburg nach Augsburg beschlossen worden war (1970) – und fanden schließlich 1992 ihren Abschluss.¹⁹ Im gesamten 20. Jahrhundert wurden pertinenzbasierte²⁰ Bestände korrigiert und ihren ursprünglichen

¹⁷ Ein umfassender forschungsgeschichtlicher Abriss wird in einer separaten Publikation im 55. Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte ausführlicher behandelt.

¹⁸ Ordnungen nach dem Provenienzprinzip bezeichnen die „Wiederherstellung der ursprünglichen Ordnung“ bzw. die „Strukturierung nach organisatorischer Herkunft“. Vgl. dazu Angelika MENNE-HARITZ, Schlüsselbegriffe der Archivterminologie. Lehrmaterialien für das Fach Archivwissenschaft (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg. Institut für Archivwissenschaft 20), Marburg ³2011, S. 91.

¹⁹ Gerhard IMMLER, Provenienzbereinigung beim Archivgut der Territorien Ostschwabens. Dargestellt am Beispiel der Wiederherstellung des Archivs und der Ämterregistraturen des Fürststifts Kempten, in: Landesgeschichte und Archive. Bayerns Verwaltung in historischer und archivwissenschaftlicher Forschung. Stand und Aufgaben. Wissenschaftliches Kolloquium am 24./25. Juli 1997 anlässlich der Verabschiedung des Generaldirektors der Staatlichen Archive Bayerns Prof. Dr. Walter Jaroschka (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 61, 1998), S. 179-180; – vgl. dazu auch die Archiv- und Bestandsgeschichte auf der Internetseite des Staatsarchivs Augsburg: [<https://www.gda.bayern.de/augsburg/geschichtlicher-ueberblick/>] sowie [<https://www.gda.bayern.de/augsburg/bestaende/>]; zuletzt eingesehen am 21. Februar 2021.

²⁰ Das Pertinenzprinzip betrifft die „Strukturierung von Archivbeständen nach Territorial- Personal- oder Sachbegriffen ohne Rücksicht auf die Entstehungszusammenhänge“. Vgl. dazu Angelika MENNE-HARITZ, Schlüsselbegriffe, S. 89.

Provenienzen zurückgeführt, um die zuvor entstandenen Mischbestände wieder aufzulösen und dadurch die Ämterregistraturen der Territorien vor 1802 abbilden zu können.²¹ So musste auch der Pertinenzbestand St. Margareth wieder aufgehoben werden. Durch die Bereinigung beziehungsweise Umstellung der Bestandsordnung auf das Provenienzprinzip stellt das Altreperitorium des Klosters heute lediglich eine Konkordanz dar. So finden sich die entsprechenden Quellen im Staatsarchiv Augsburg mittlerweile in den Beständen des Heilig Kreuz Klosters, des Domkapitels, des Hochstift und der Reichsstadt Augsburg wieder.

Andere Urkunden gelangten auch durch die bereits erwähnte Übergabe bei Verkäufen auf Umwegen in das Stadtarchiv Augsburg. Dort finden sich zum einen Bestände, die als provenienzrein gelten und die städtische Überlieferung (zum Beispiel die Verwaltungsorganisation der Reichsstadt) abbilden. Zum anderen verwahrt das Archiv auch solche, die am besten als Mischbestände bezeichnet werden können. Letztere umfassen Urkundenbestände, die nach Pertinenz gebildet wurden, wie etwa der Bestand „Kirchen und Klöster (katholisch, A-Z)“, der hinsichtlich St. Margreth vor allem frühneuzeitliches Schriftgut beinhaltet. Ohne erhebliche Bedeutung für die urkundliche Geschichte dieses Klosters blieb das 1757 von katholischen Räten der Stadt eingerichtete „Katholische Wesensarchiv“.²² Doch nicht alle in den Findmitteln des Stadtarchivs Augsburg gefundenen Urkunden und Abschriften konnten auf Anfrage vorgelegt werden. Denn die Zugänglichkeit der genannten Archivalien war als Folge des 2016 erfolgten Umzugs des Stadtarchivs von der Fuggerstraße auf das Gelände der ehemaligen Augsburger Kammgarnspinnerei erheblich erschwert.²³

Weitere im Bistumsarchiv Augsburg vermutete Schriftstücke sind dort ebenfalls nicht mehr auffindbar. Dies lässt sich auf die dortigen Kriegsschäden des Zweiten Weltkriegs zurückführen. Denn das Bistumsarchiv nahm in der Nacht vom 25. auf den 26. Februar 1944 durch Bombardierungen nicht nur schwere Gebäudeschäden hin,²⁴ sondern hatte – schlimmer als andere Augsburger Archive – ebenfalls zahlreiche, archivische Verluste zu verzeichnen („[...] fielen aber beim Brand des Ordinariatsgebäudes noch erhebliche Werte zum Opfer“).²⁵ Diesen Brand überstanden wohl auch die klösterlichen Überlieferungen bedauerlicherweise nicht.

²¹ IMMLER, Provenienzbereinigung, S. 181.

²² Zum Katholischen Wesensarchiv vgl. Kerstin LENGGER, „Seel, Richtschnur und größter Schatz“ – Das Archiv der Stadt Augsburg im Wandel der Jahrhunderte, in: Das neue Stadtarchiv Augsburg. Ein moderner Wissenspeicher für Augsburgs Stadtgeschichte. Begleitpublikation anlässlich der Eröffnung des neuen Stadtarchivs Augsburg am 25. Juni 2016, hrsg. von Michael CRAMER-FÜRTIG (Beiträge zur Geschichte der Stadt Augsburg 6), S. 93 und 102.

²³ Vgl. Michael CRAMER-FÜRTIG, Das neue Stadtarchiv Augsburg: Anforderung, Realisierung und Zielsetzung, in: Das neue Stadtarchiv Augsburg, hrsg. von DEMS, S. 60.

²⁴ Georg Wilhelm SANTE, Lageberichte der Staats-, Stadt- und Kirchenarchive der amerikanischen Zone, in: Der Archivar (2) 1948, Sp. 61.

²⁵ Franz HEBERHOLD, Die Archive in Südwestdeutschland nach dem Kriege, in: Der Archivar (2) 1948, Sp. 69.

Spätmittelalterliche Bittschriften der Schwestern an die päpstliche Kurie und ihre Bewilligungen sind in den Registerserien des Archivio Segreto Vaticano (seit 2019: Archivio Apostolico Vaticano) und im Archiv der Apostolischen Pönitentiarie überliefert.

Zusammenstellung der Regesten

Um die Gesamtheit der Quellen möglichst ausführlich darstellen zu können, musste bei der Zusammenstellung des Regestenwerks des Klosters St. Margareth nach dem Pertinenzprinzip verfahren werden. Die Ordnung nach diesem Prinzip stellt eine geeignete Möglichkeit dar, potentiell alle verfügbaren und bekannten Quellen archivübergreifend für die Forschung bereitzustellen, bereitet aber genau an dieser Stelle, vor allem hinsichtlich der Vollständigkeit der Quellen, gewisse Schwierigkeiten. Vollständigkeit kann also aufgrund des Pertinenzverfahrens nur angestrebt werden, aber letztlich doch niemals abschließend erreicht werden. Gerade bei kleineren Klöstern ist die Wahrscheinlichkeit, sich einer solchen Vollständigkeit anzunähern, beträchtlich größer, als dies für Klöster mit umfassenden Beständen der Fall sein kann. Die Gefahr, dass dabei überraschend weitere Urkunden oder anderweitiges Quellenmaterial in einem bislang wenig beachteten, nicht nach heutigen Archivstandards erschlossenen Bestand auftauchen, ist demnach hoch. Die Erstellung dieses Regestenwerks wäre jedoch ohne die archivübergreifende Anordnung nach dem Pertinenzprinzip unmöglich gewesen.

Bei der Bereitstellung archivübergreifender Erschließungsdaten handelt es sich an dieser Stelle tatsächlich um ein Desiderat der Archivwissenschaften. Viele Archive haben Anfang der 2000er-Jahre die archivübergreifende Recherche mittels Normdaten im Zuge der Digitalisierungswelle zum großen Ziel ausgerufen.²⁶ Großangelegte Projekte wie die „Gemeinsame Normdatei“ (GND) der Deutschen Nationalbibliothek (DNB)²⁷, der „Wissens-Aggregator Mittelalter und Frühe Neuzeit“ (WIAG) der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (AdW)²⁸ sowie das Projekt zur „Nationalen Forschungsdateninfrastruktur“ (NFDI) der Deutschen Forschungsgemeinschaften (DFG) und ihrer Kooperationspartner setzen sich längst für eine

²⁶ Vgl. dazu u. a. die Digitalisierungsstrategie des Landesarchivs Baden-Württemberg: Das Landesarchiv Baden-Württemberg in der digitalen Welt. Strategie für die Integration von analogem und digitalen Archivgut, die Digitalisierung von Archivgut und die Erhaltung digitalen Archivguts, Stand 09/2007, S. 5; Online: [https://www.landesarchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/Digistrategie_labw2007web.pdf]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

²⁷ Internetseite der „Gemeinsamen Normdatei“ der Deutschen Nationalbibliothek: [https://www.dnb.de/DE/Professionell/Standardisierung/GND/gnd_node.html;jsessionid=04B1F4FEB5552642BDF1887C30DC9EAC.internet531#doc58016bodyText1]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

²⁸ Internetseite des Forschungsprojekts „WIAG – Wissens-Aggregator Mittelalter und Frühe Neuzeit“ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen: [<https://adw-goe.de/forschung/weitere-forschungsprojekte/wissens-aggregator-mittelalter-und-fruehe-neuzeit/>]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

systematische Erschließung, Sicherung, Zugänglichkeit und Vernetzung ein.²⁹ Unter einem ganz ähnlichen Aspekt ist auch diese Arbeit in analoger Form zu sehen.

Das Gros der registrierten Dokumente stammt aus den Beständen des Staatsarchivs Augsburg. Während sieben Urkunden aus dem Bestand des Klosters Heilig Kreuz und drei weitere aus dem des Domkapitels stammen, befindet sich der Großteil der Urkunden für St. Margareth sowie drei weitere Abschriften in den Beständen der Reichsstadt und den Beständen des Hochstifts Augsburg.

Die einschlägigen Urkunden und Abschriften aus dem Stadtarchiv sind im Bestand des Heilig-Geist-Spitals (drei Urkunden) und des „Katholischen Wesensarchivs“ (eine Abschrift) enthalten.

Zudem konnten mittels der Arbeiten von Ludwig Schmutge am *Repertorium poenitentiarie Germanicum*³⁰ die Abschriften zweier Urteile im Archiv der Apostolischen Pönitentiarie in Rom auffindig gemacht werden.³¹

Zur Ergänzung der vorhandenen Überlieferung wurden bekannte Editionen, Regestenwerke und Repertorien ebenfalls in die laufende Regestierung miteinbezogen. Eine besondere Relevanz kommt diesen an den Stellen zu, wo keine Originale oder Abschriften auffindbar waren.

Ohne Berücksichtigung blieb bislang der Bestand „Allgemeine Urkundensammlung“ des Stadtarchivs Augsburg. Die Urkundensammlung wurde im Laufe des 20. Jahrhunderts in ausführlichen Regesten in einem Karteikartenrepertorium verzeichnet. Derzeit werden diese Karten in die städtische Archivdatenbank übertragen. In weiteren Schritten sollen auch die dazugehörigen Urkunden und Abschriften digitalisiert werden. Es zeichnet sich zur vorliegenden Arbeit ein Ergänzungspotential ab, das eine erweiterte Fassung nötig machen wird, deren Publikation im Rahmen der Reihe 2a der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft vorgesehen ist.

²⁹ Projektseite der NFDI der Deutschen Forschungsgemeinschaft [<https://www.dfg.de/foerderung/programme/nfdi/index.html>]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

³⁰ Siehe dazu Ludwig SCHMUTGE, *Repertorium poenitentiarie Germanicum* VII, 1. Bd.: Innozenz VIII. 1484-1492. Verzeichnis der in den Supplikenregistern der Pönitentiarie Innozenz' VIII. vorkommenden Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, Tübingen 2008, S. 275.

³¹ Siehe hier die Regesten Nr. (62) (Rom, 1488 Juli 7 (1)) und Nr. (63) (Rom, 1488 Juli 7 (2)).

Transkriptions-, Regestierregeln und Register

Für das Regestenwerk wurden die von Karsten Uhde und Volker Hirsch 2009 erarbeiteten „Grundsätze für Textverarbeitung im Fachbereich Historische Hilfswissenschaften“ der Archivschule Marburg zu Grunde gelegt und in den nachstehenden Transkriptions- und Regestierregeln nur in wenigen Detailfragen angepasst:³²

I. Transkription

Die Transkription der Texte wurde vom Buchstabenbestand ausgehend gemäßigt normalisiert abgeschrieben. Dabei wurden die nachfolgenden Punkte beachtet:

1. Schreibfehler der damaligen Schreiber wurden übernommen.
2. Unterschiedliche Schreibweisen wurden gegebenenfalls beibehalten.
3. Verschiedene Formen eines Buchstabens (zum Beispiel bei „s“) wurden nicht gekennzeichnet.
4. Groß- und Kleinschreibung:
 - a. Alle Satzanfänge und Namen wurden großgeschrieben.
 - b. Mit Ausnahme der unter a) genannten Wörter und der von Ortsnamen abgeleiteten Adjektive wurden alle übrigen lateinischen Worte unabhängig von der Entstehungszeit der Texte klein geschrieben.
 - c. Mit Ausnahme der unter a) genannten Wörter, wurden alle deutschen Worte in Texten bis circa 1700 im Regest klein geschrieben, danach wurde außerhalb des Hauptregests die Originalschreibung der Vorlage übernommen.
5. Normalisierung einzelner Buchstaben:
 - a. „u“ und „v“ sowie „i“ und „j“ wurden nach ihrem Lautwert transkribiert. Wenn sie sich nicht klar unterscheiden ließen, wurden „c“ und „t“ in deutschen Texten einheitlich nach ihrem Lautwert transkribiert. „J“ wurde in lateinischen Worten, auch in Namen, in „i“ normalisiert.
 - b. Übergeschriebene Zeichen (Diakritika) (zum Beispiel „e“, „o“, „u“, „v“, et cetera) wurden, soweit es sich nicht um Kürzungszeichen handelte, in Klammern übernommen – außer über „w“ und „y“. Dabei galten zwei aufsteigende Punkte als Vokalzeichen.
 - c. Ligaturen wurden gemäß der Vorlage übernommen.
 - d. Arabische und römische Zahlzeichen wurden vorlagengetreu übernommen. Ein Punkt nach einer Grundzahl blieb dabei unberücksichtigt; nach einer Ordnungszahl wurde er stillschweigend ergänzt.
6. Sonstige Normalisierungen:

³² Der originale Wortlaut des Marburger Regelwerkes findet sich auf der Internetseite der Archivschule Marburg: Karsten UHDE/Volker HIRSCH, Grundsätze für die Textbearbeitung im Fachbereich Historische Hilfswissenschaften, veröffentlicht: Marburg, den 26. April 2009. [https://www.archivschule.de/uploads/Ausbildung/Grundsätze_für_die_Textbearbeitung_2009.pdf]; zuletzt eingesehen am 20.09.2020. Aufgrund der insgesamt engen Anlehnung werden im nachstehenden Regelwerk die wörtlichen Übereinstimmungen nicht eigens kenntlich gemacht.

- a. Der Kasus der in den Quellen vorkommenden Namen wurde der heutigen Grammatik angepasst.
 - b. Die Zeichensetzung in zitierten Passagen erfolgte nach heutigen Maßstäben.
7. Die Getrennt- bzw. Zusammenschreibung erfolgte gemäß der Vorlage.
 8. Unterstreichungen, Punktierungen und Hervorhebungen wurden weder übernommen noch in den textkritischen Apparat übernommen.
 9. Kürzungen und Zerschreibungen wurden stillschweigend aufgelöst. Bei nicht eindeutigen Abkürzungen wurde die wahrscheinlichste Auflösung ebenso wie Ergänzungen in eckigen Klammern angegeben.

II. Regestierung

1. Alle Regesten führen links eine laufende Nummer und daneben Ort und Datum (in der Reihenfolge ORT, JAHR MONAT TAG).
2. Die Regesten enthalten alle Namens- und Sachinformationen.
3. Namen werden im Falle von einheitlichen Mehrfachnennungen bei der zweiten Nennung im Regest und im Register normalisiert angegeben.
4. Textpassagen werden als Zitat in Klammern hinzugefügt.
5. Es folgt das Datum im Wortlaut.
6. Anschließend folgen Angaben zur Sprache, den Beglaubigungsmitteln und der Größe des Schriftstücks.
7. Abschließend folgen die Quellenangaben und Literaturhinweise.
8. Wo notwendig, endet das Regest mit einem kurzen Kommentar.

III. Register

1. Gemäß II. 3. wurden alle Namen und Orte, sofern möglich, normalisiert und in alphabetischer Reihenfolge in das Orts- und Personennamenregister aufgenommen.
2. Nummern in Klammern beziehen sich dabei auf die Teile der Regestenwerke mit Klosterbezug; die Nummern ohne Klammern auf die Teile ohne Klosterbezug.
3. Bei möglichen unterschiedlichen Schreibweisen desselben Namens wurde eine einzige normalisierte Schreibung festgelegt (zum Beispiel *Ansorg*, *Aunsorg*, *Onsorg* → *Ansorg*; *Maier*, *Meier*, *Mayer*, *Meyer* → *Maier*; *Schmied*, *Schmitt*, *Schmid*, usw. → *Schmid*). Dies gilt auch für Vornamen (zum Beispiel *Conz*, *Conrad*, et cetera → *Konrad*).
4. Die Personennamen können in Klammern weitere Informationen wie zum Beispiel den Beruf, einen Beinamen oder Ortsinformationen enthalten.
5. Nehmen bestimmte Personen eine wichtige Funktion in einem Ort ein, sind sie mittels Querverweis unter dem Ortsnamen und der Funktion zu finden. Den Orten können bestimmte Ämter untergeordnet sein (zum Beispiel Rom, Kurie, Papst; Augsburg, Bistum, Bischof).

6. Können Ortsangaben konkreten Ortschaften zugeordnet werden, ist dies stillschweigend ohne Quer-
verweis erfolgt (Beispiel: Der Schleifweg in Schwabmünchen findet sich ausschließlich unter
Schwabmünchen, Adressen: Schleifweg). Dies gilt nicht für Ortsangaben, die nicht zu ermitteln
waren oder eine überregionale Bedeutung innehaben (zum Beispiel Lechfeld).
7. Familiennamen von Bürgern von Augsburg wurden ebenso wie Ortsnamen **fett** hervorgehoben.
Es erfolgte keine Hervorhebung für Ortsnamen, die nur im Kontext einer Personenidentifikation
aufgenommen wurden. Dies gilt auch für Bürger anderer Städte.
8. Für nicht identifizierte Namen wurde die Originalschreibung *kursiv* markiert.
9. Ist eine Person nur unter einem Namen bekannt (zum Beispiel der *Werenher*), wird der Name nor-
malisiert und erhält den Hinweis „N.N.“ (nomen nescio/nullum nomen; zum Beispiel Werner,
N.N.).
10. Nur die in den Dokumenten genannten Amtsbezeichnungen der jeweiligen Personen wurden mit
diesen verknüpft. Dabei erfolgte keine Berücksichtigung, welches Amt die Person parallel dazu oder
in zukünftiger Form innehatte, sofern dies nicht aus weiteren Urkunden hervorgeht. Wolfhard von
Roth wird in den Urkunden sowohl als Domherr als auch als Bischof genannt. Dieser findet sich
folglich unter „Augsburg, Bistum, Bischof“.

Regesten

1. 1241

Archidiakon und Viztum (*vicedominus*) *U(o)lricus* schenkt mit Konsens von Siegler 1 Priorin Perissa und den religiösen Frauen (*Perrissa, priorisse [...] religiosarum feminarum*) in *Meinharteshowen*³³ (Meinhartshofen, Kleinkissendorf, Gde. Bibertal, Lkr. Günzburg) bei *Gunzeburch* (Stadt Günzburg, Lkr. Günzburg) die Kirche St. Alto in *Litha*³⁴ (Leuthau, Klimmach, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg), die nördlich des Schlosses *Svabeke*³⁵ (Schwabegg, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) in der Provinz Schwaben (*provincia swevia*) liegt, inklusive zweier vom Aussteller aus Eigenmitteln gekauften Höfe, wovon einer ebenfalls in Schwabegg liegt und der andere Hof, *ze dem Stadele* genannt, an die *Wertha* (Wertach, Nebenfluss des Lech) grenzt, wo die Brücke von *Maenchin*³⁶ (Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) nach *Litha* führt, unter den folgenden Bedingungen:

- Die Frauen müssen nach Leuthau übersiedeln.
- Die Schwestern müssen nach der Ordensregel des Heiligen Augustinus und nach der Konstitution des Schwesternordens des Heiligen Sixtus (*sub sancti Augustini regula et ordine sororum sancti Syxti de urbe Roma* (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien)) leben.
- Die Schenkung dient dem Seelenheil des Ausstellers.

Zeugen:

- 1) *Sifridus*, Domdekan von Augsburg
- 2) *Sifridus de Iningen*³⁷ (Inningen, krfr. Stadt Augsburg), Domherr von Augsburg
- 3) *Albertus Gussone*, Domherr von Augsburg
- 4) *Heinricus, libero de Liechtenberch* (Lichtenberg, Markt Altomünster, Lkr. Dachau)

³³ Zitiert in Michaela GLENK, Günzburg. Stadt und Altlandkreis, München 2012, S. 214, Nr. 138: „1241 [...] iure pleno tradidi in manus Petrisse priorisse tunc temporis religiosarum feminarum que se in ville Meinharteshowen prope Gunzeburch congregaverant.“

³⁴ Zitiert in Michael KÖCK, Schwabmünchen. Der ehemalige Landkreis, München 2014, S. 136-138, Nr. 64: „1241 Gründung eines Klosters sub sancti Augustini regula et Ordine sororum sancti Syxti de urbe Roma (Dominikanerinnen) in Litha site ad partem aquilonarem castris regii Swabeke in provincia Sweuia durch Archidiakon Ulrich in Anwesenheit von Bischof Siboto zu Gunsten eines klösterlichen Frauenvereins aus Meinhartshofen (abg. bei Günzburg?)“.

³⁵ Ebd., S. 201-206, Nr. 99 (vgl. Anm. 33).

³⁶ Ebd., S. 211-219, Nr. 101.

³⁷ Zur Identifizierung vgl. Hans Peter ECKART, Augsburg. Alte Kreisfreie Stadt und Altlandkreis, S. 142-144, Nr. 109.

- 5) *Sifridus*, Truchsess (*dapiferus*) *de Donresberch*³⁸ (Donnsberg, Gde. Nordendorf, Lkr. Augsburg)
- 6) *Chu(o)nradius Spannaglus*
- 7) *Heinricus Snellemannus*
- 8) *Eberhardus*, genannt *Du(o)mmair*
- 9) *Magister U(o)lricus*, Schreiber
- 10) *Degenlinus*, Kaplan

Siegler:

- 1) Bischof Siboto von Augsburg
- 2) Domkapitel Augsburg

Originaldatierung:

Acta sunt omnia anno gratia M^oCC^oXLI indictione XIII.

Sprache: Latein

2 anhängende Siegel: 1. Siegel leicht beschädigt, 2. Siegel stark beschädigt

Maße: 24 cm x 22 cm (12 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Kloster Heiligkreuz Urkunden, Nr. 7/1.

2. Edition:

Monumenta Boica. Monumenta episcopatus Augustani, hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 33a, München 1841, Nr. 67, S. 67f.

3. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 1, f. 2r.

2. Augsburg, 1252 Juni 17

Der gewählte und bestätigte (*electus et confirmatus*) Bischof H[artmann] von Augsburg nimmt die Schwestern, die Priorin und den Konvent, Orden des St. Sixtus (*sorores, priorissam et conventui de Litun ordinis sancti Sixiti*) in Litun (Leuthau, Klimmach, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) in seinen Schutz.

³⁸ Zur Identifizierung vgl. Judith KELLER, Donauwörth. Der ehemalige Landkreis, München 2009, S. 50-51, Nr. 72.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Datum Augustensis anno domini M^oCC^oLII indictione X. XV^o kalendas iulii.

Sprache: Latein

1 anhängendes Siegel: stark beschädigt

Maße: 16,5 cm x 8 cm (9 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Kloster Heiligkreuz Urkunden, Nr. 8/1.

2. Edition:

MB 33a, Nr. 79, S. 80.

3. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 2, f. 2r.

3. Augsburg, 1262 September 27

Dompropst *Lud[ovicus]*, Domdekan *S[ifridus]* und das gesamte Domkapitel Augsburg bestätigen den Verkauf eines Hofes in *Litun* (Leuthau, Klimmach, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) seitens des Laien *Hainricus*, genannt von *Wurzenburch* (krfr. Stadt Würzburg), und seiner Ehefrau *Dyemu(o)dis* an die Priorin und den Konvent von St. Margareth in Augsburg (*priorisse sancte Margrete in Augusta et conventui*).

Die jährlichen Zinsen in Höhe von ½ Denar sind vom Kloster an das Domkapitel am St. Michaelstag (29. September) zu bezahlen.

Siegler:

Domkapitel

Originaldatierung:

Datum Auguste anno domini millesimo^oCC^oLX^oII V^o kalendas octobris...

Sprache: Latein

1 anhängendes Siegel: beschädigt

Maße: 22,5 cm x 13 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Kloster Heiligkreuz Urkunden, Nr. 12/1.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 3, f. 2v.³⁹

3. Literatur:

DORN/KRÜGER, Wolfhard von Roth, S. 6.

4. Augsburg, 1270 Februar 27

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt der Priorin und den Schwestern von St. Margareth in Augsburg (*priorisse et sororibus eius apud sanctam Margaretam civitatis nostre*) die von Viztum (*ecclesie nostre vicedominus*) *U(o)lricus* getätigte Schenkung der Kirche St. Alto (*sancti Altonis*) in *Litun* (Leuthau, Klimmach, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) inklusive eines Hofes ebenda und eines weiteren Hofes in *Maenechin* (Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg), der umgangssprachlich *ze dem Stadele* genannt wird.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Actum et datum Auguste anno domini M^oCC^oLXX^o tertio kalendas martii.

Sprache: Latein

1 anhängendes Siegel: beschädigt

Maße: 22 cm x 16 cm (9,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Kloster Heiligkreuz Urkunden, Nr. 12/2.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 4, f. 2r.

³⁹ Der Name der Priorin wurde mit einer Lücke freigelassen.

5. 1278

Bischof Konrad von Freising (*Frisingensis*) (Stadt Freising, Lkr. Freising) gewährt allen Helfern einen Ablass, die einen Beitrag zum Neubau des Klosters der Schwestern von St. Margareth in Augsburg, die unter der Regel des Heiligen Augustin und nach den Statuten der Predigerbrüder leben (*sorores devote apud sanctam Margaretam civitatis Augustensis degentes sub professione regule beati Augustini et constitutionibus fratrum ordinis predicatorum*), leisten.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Datum anno domini M^o CC^o LXX VIII^o.

Sprache: Latein

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original nicht bekannt und nicht auffindbar.

2. Edition:

MEYER, Urkundenbuch 1, Nr. 60, S. 44f.

6. Augsburg, 1281 Februar 4

Bischof Hartmann von Augsburg urteilt im Streit zwischen *Hainricus [...] de Svabegge* (Schwabegg, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg), genannt *Kastener*, und dem Konvent des Klosters St. Margareth in Augsburg (*conventum monasterium sancte Margarete in Augusta*) um den Zehnt eines Hofs bei *Menchingen* (Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg), der *Zedemstadel* genannt wird, zugunsten des Klosters.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Datum Auguste anno domini M^oCC^oLXXXI^o pridie nonas februarii.

Sprache: Latein

1 anhängendes Siegel: beschädigt

Maße: 16 cm x 9,5 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Kloster Heiligkreuz Urkunden, Nr. 13/1.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 5, f. 2v.

7. 1282 Februar 2

Meinhart von Bozen (Landeshauptstadt Bozen/Trentino-Südtirol, Italien), Bürger von Augsburg, schenkt seinen ihm eigenen *Brottisch* an dem *Perlach* (*dem Baerlaiche*), den *Hainrich Wikman* von ihm, [seinem Sohn] *Jacob* und dessen Mutter innehat, an die *frowen von sant Margaret*.

Zeit ihres Lebens sollen Meinhard von Bozen und seine Tochter *Gerdrut* den *Brottisch* innehaben.

Gült (*Brottisch* auf *dem Baerlaich*); am St. Peterstag (29. Juni):

- 15 Pfennig auf *den Baerlaich*

Gült (von *Meinhart von Bozen* und seiner Tochter *Gerdrut*, an die Frauen von St. Margareth):

- 1 Metzen Semmelmehl

Zeugen:

1) *Wolfhart von Rot* (Gde. Oberroth, VG Buch, Lkr. Neu-Ulm), Domherr von Augsburg

2) *Margwart von Berigen*⁴⁰ (Stadt Stadtbergen, Lkr. Augsburg), Domherr von Augsburg

3) Meister *Chunrat*, Schreiber des Bischofs [von Augsburg]

4) *Volkwin* der Alte

5) *Sibot der Stolcehirz*

6) *Chunrat der Ulntaler*

⁴⁰ Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 253-255, Nr. 201.

- 7) *Ott der Hurloher*
- 8) *Berhtolt der Hurloher*
- 9) *Volkwin der Junge*
- 10) *Chunrat*, Stadtschreiber [von Augsburg]

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg
- 2) Konvent St. Margareth

Originaldatierung:

Do daz geschach... an unser frowen tage zer liehtmaesse.

Sprache: Deutsch

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original nicht bekannt und nicht auffindbar.

2. Edition:

MEYER, *Urkundenbuch 1*, Nr. 69, S. 51f.

8. Augsburg, 1283 Mai 22

Wolfhardus, Domherr von Augsburg, erklärt sich mit der Zustimmung des Bischofs, Propsts, Dekans und des Domkapitels gegenüber dem Meister des Predigerordens dazu bereit, zu seiner bereits geschenkten Gült aus *Epispurch*⁴¹ (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) in Höhe von 25 Pfund Augsburger [Pfennig] weitere 50 Pfund an die Dienerinnen und das Kolleg der Frauen von St. Margareth (*famularum et laudem collegium deo denotatum feminarum dentium in loco sancte Margarete*) zu schenken, damit diese *pleno iure* in den Orden aufgenommen werden können.

Siegler:

Aussteller

⁴¹ Zur Identifizierung vgl. Reinhard H. Seitz, Land- und Stadtkreis Dillingen a. d. Donau, München 1966, S. 47-48, Nr. 96.

Originaldatierung:

Datum Auguste anno domini M^oCC^oLXXXIII^o XI. kalendas iunii.

Sprache: Latein

1 abhängendes Siegel in Holzkapsel

Maße: 26,5 cm x 13 cm (10 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1283-V-22 (Alt: 105).*⁴²

2. Regest:

- *MB 33a, Nr. 149, S. 167.*

- *MEYER, Urkundenbuch 1, Nr. 77, S. 58.*

- *VOCK, Hochstift, Nr. 124, S. 61f.*

3. Literatur:

DORN/KRÜGER, Wolfhard von Roth, S. 6f.

9. Augsburg/Domkapitel, 1285 März 2

Bischof Hartmann von Augsburg übereignet den Kirchensatz von *Epispurch* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) auf Bitten von *Wolfhardus de Roth* (Gde. Oberroth, VG Buch, Lkr. Neu-Ulm), Domherr von Augsburg, unter Vorbehalt seiner und des zuständigen Priesters Rechte, an die Schwestern, die Priorin und den Konvent von St. Margareth (*sororibus, priorisse et conventui apud sanctam Margaretam*) in Augsburg.

Zeugen:

1) *Ludovicus*, Dompropst von Augsburg

2) *Ru(o)dolfus*, Domdekan von Augsburg

3) *U(o)lricus*, Domkustos von Augsburg

4) *Marquardus*, Domscholaster von Augsburg

5) *Ru(o)dolfus*, Dompleban von Augsburg

6) *Sifridus de Algishusen* (Algertshausen, Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg), Domherr von Augsburg

7) *Wolfhardus de Rothe*, Domherr von Augsburg

⁴² Einlage: Auf einem kleinen Notizpapier (10 cm x 7,5 cm) befindet sich ein kurzes, lateinisches Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

- 8) *Fridericus de Zollern* (Burg Hohenzollern, Gde. Bisingen, Zollernalbkreis/Baden-Württemberg), Domherr von Augsburg
- 9) *Degenhardus de Haelenstain* (Schloss Hellenstein, Stadt Heidenheim a. d. Brenz, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg), Domherr von Augsburg
- 10) *Hainricus de Bingen* (Stadt Bingen a. Rhein, Lkr. Mainz-Bingen/Rheinland-Pfalz), Domherr von Augsburg
- 11) *Hainricus Struma*, Domherr von Augsburg

Siegler:

- 1) Aussteller
- 2) Domkapitel Augsburg

Originaldatierung:

Datum in capitulo nostro anno domini Millesimo CC°LXXXquinto VI. nonas marcii.

Sprache: Latein

2 anhängende Siegel

Maße: 24 cm x 17 cm (11 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Hochstift Augsburg Urkunden, Nr. 1285-III-2.*⁴³

2. Edition:

MB 33a, Nr. 152, S. 171.

3. Übersetzung:

zwei Übersetzungen, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Hochstift Augsburg Urkunden, Nr. 1285 III 2, ca. 15./16. Jahrhundert

4. Regest:

- MEYER, Urkundenbuch 1, Nr. 90, S. 71.

- VOCK, Hochstift, Nr. 126, S. 62f.

4. Repertorium:

- Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 4, f. 2v-3r.

⁴³ Bei der Urkunde befinden sich zwei weitere Übersetzungen, die beide circa im 15./16. Jahrhundert entstanden sind. Sie geben den kompletten Wortlaut der Originalurkunde in deutscher Sprache wieder. Zudem liegt ein kurzes Regest auf einem kleinen Notizzettel in lateinischer Sprache bei, das wohl im 17. beziehungsweise 18. Jahrhundert entstanden ist.

10. Augsburg/Kloster St. Margareth, *1287 November 30

Wolfhardus, Dompropst von Augsburg, schenkt mit Konsens des Domkapitels Augsburg zu seinem eigenen und seiner Eltern Seelenheil diverse Güter und das Dorfgericht in *Epispurch* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) an die Priorin und den Konvent der Schwester von St. Margareth in Augsburg, die unter der Regel des Heiligen Augustin und im Zweitorden der Predigerbrüder leben (*priorisse et conventui sororum sancte Margarete in Augusta sub regula beati Augustini et secundum constitutionem sororum ordinis fratrum predicatorum degentibus*). Die Einkünfte sollen den Schwestern unter Vorbehalt der Rechte des Bischofs und des Archidiakons gehören.

Die Schenkung beinhaltet die folgenden Güter:

- einen Hof, genannt *Mayerhof*, den der *Bregelaer* bewirtschaftet,
- einen Hof, den *Cu(o)nradius de Attenhoven*⁴⁴ (Attenhofen, Burgwalden, Stadt Bobingen, Lkr. Augsburg) bewirtschaftet,
- einen Hof, den *Hainricus Ha(e)rolt* bewirtschaftet,
- einen Hof, den *Otto Isellin* bewirtschaftet,
- einen Hof, genannt *Regelbacher*, den *Cu(o)nradius Sutor* bewirtschaftet,
- einen Hof, genannt Maierhof, den Maier von *Niu(e)wenwiler*⁴⁵ (Neuweiler, Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) bewirtschaftet,
- einen Hof, den *Cu(o)nradius*, genannt *Linsin*, bewirtschaftet,
- drei weitere Güter in Eppisburg:
 - eine Sölde, die *Hainricus*, genannt *Henthiltaer*, bewirtschaftet,
 - eine Sölde, die *U(o)lricus*, genannt *Ichenhovaer*, bewirtschaftet,
 - eine Sölde, die *Hainricus*, genannt *Talaer*, bewirtschaftet,
- ein Holz, genannt *Scho(e)nenberch*,
- ein Holz, genannt *Gu(e)tlicheshain*,
- einen Hof, genannt *Olbenwilaer*, inklusive eines dazugehörigen Holzes,
- einen Hof, genannt *Chorspach*.

Zeugen:

- 1) *Ru(o)dolfus*, Domdekan von Augsburg
- 2) *Marquardus*, Domscholaster von Augsburg
- 3) *U(o)lricus*, Domkustos von Augsburg

⁴⁴ Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 54-56, Nr. 38.

⁴⁵ Zitiert in SEITZ, Dillingen, S. 144, Nr. 284: „1287 kommt mit Gütern zu Eppisburg eine curia villicalis des Maiers von Niuwilaer, Niuwiler an das Kloster St. Margareth in Augsburg“.

(4) *Degenhardus von Haelenstain* (Schloss Hellenstein, Stadt Heidenheim a. d. Brenz, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg))⁴⁶

4) *Hainricus de Staffen* (vermutlich Gde. Hohenstaufen, Lkr. Göppingen/Baden-Württemberg oder Staufen, Gde. Syrgenstein, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Domoblaier von Augsburg

5) *Hainricus de Beringen* (Stadt Stadtbergen, Lkr. Augsburg; oder Bergen, Gde. Affing, Lkr. Aichach-Friedberg)

6) *Hainricus de Friberch* (Stadt Friedberg, Lkr. Aichach-Friedberg; oder Freyberg, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg), Archidiakon von Augsburg

7) *Bertoldus de Balderen* (Gde. Bopfingen, Lkr. Ostalbkreis/Baden-Württemberg), Domherr von Augsburg

8) *Hartmanus de Hirzdorph* (Hiersdorf, Gde Essing, VG Ihrlerstein, Lkr. Kehlheim), Domherr von Augsburg

9) *Hermannus de porta* (von dem Tor), Domherr von Augsburg

10) *Sifridus de Hohstetten* (Hochstetten, Gde. Sontheim, Lkr. Unterallgäu), Prior des Dominikanerordens in Augsburg

11) Bruder *Hainricus*, genannt *Bononia* (Bologna), Bruder [des Dominikanerordens in Augsburg]

12) *Albertus*, Lektor und Bruder [des Dominikanerordens in Augsburg]

13) *Ru(o)bertus*, Bruder [des Dominikanerordens in Augsburg]

14) *Marquardus de Ufhusen* (?), Bruder [des Dominikanerordens in Augsburg]

15) *Hainricus*, genannt *Schro(e)tlo*, Offizial von Augsburg (*officialis curie Augustensis*)

16) *Siboto Curialis Cervus* (Stolzhiirsch)

17) *Hainricus Schongawaerius*

18) *Hartmanus Longumpallium* (Langenmantel), Bruder von Zeuge 19

19) *Hainricus*, Bruder von Zeuge 18

20) *Cu(o)nradius U(e)lentalerius*, Vater von Zeuge 21

21) *Cu(o)nradius*, Sohn von Zeuge 20

Siegler⁴⁷:

1) Bischof Hartmann von Augsburg

2) Domkapitel Augsburg

⁴⁶ Degenhard von Hellenstein wird lediglich in *Hochstift Urkunden, Nr. 1289-IV-21 I (Alt: 115)* nicht unter den Zeugen genannt.

⁴⁷ Die Siegler werden in der Urkunde nicht genannt. Die Erschließung der Siegler erfolgt anhand VÖCK, Hochstift, Nr. 131, S. 64f.

Originaldatierung:

Acta sunt hec in ecclesia sancte Margarete in Augusta anno millesimo CC octogesimo septimo pridie kalendas decembris.

Sprache: Latein

Maße: 41 cm x 23,5 cm (14 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) - *Insert in: Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1289-IV-21 I (Alt: 115).*⁴⁸

- *Insert in: Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1289-IV-21 II (Alt: 116).*

- *Insert in: Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift, Urkunden, Nr. 1289-IV-21 I-III (Alt: 117/1).*

2. Edition:

Insert in: MB 33a, Nr. 171, S. 188.

3. Übersetzung:

Insert in: Übersetzung, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift, Urkunden, Nr. 1289-IV-21 I-III (Alt: 117/2), ca. 14./15. Jahrhundert.

4. Regest:

VOCK, Hochstift, Nr. 131f., S. 64f.

11. Augsburg, 1289 April 21

Bischof Wolfhard von Augsburg bestätigt eine zu seinem und seiner Eltern Seelenheil erfolgte Schenkung (siehe Nr. 10) in *Epispurch* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) an die Priorin und den Konvent der Schwestern von St. Margareth (*priorisse et conventui sororum [...] sancte Margarete*) und fügt hinzu, dass er vormals als Domherr mit Zustimmung seines Vorgängers Bischof Hartmann und des Domkapitels Augsburg auch das Patronatsrecht der Kirche in Eppisburg an die Schwestern von St. Margareth geschenkt hat. Die Einkünfte sollen den Frauen unter Vorbehalt der Rechte des Bischofs und des Archidiakons gehören.

Siegler:

1) Aussteller

2) Domkapitel

⁴⁸ Einlage: Auf einem kleinen Notizpapier (40 cm x 9 cm) befindet sich ein kurzes, lateinisches Regest aus dem 17./18. Jahrhundert. Den Kopien wurde eine ähnliche Notiz beigelegt.

- 3) [?] Abt des Klosters St. Ulrich und Afra
- 4) *Ru(o)dolfus*, Domdekan von Augsburg
- 5) *Marquardus*, Domscholaster von Augsburg
- 6) *Degenhardus* von *Haelenstain* (Schloss Hellenstein, Stadt Heidenheim a. d. Brenz, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg), Propst von Sankt Moritz in Augsburg
- 7) [?] Propst von Sankt Georg vor den Mauern der Stadt
- 8) Prior des Konvents des Dominikanerordens in Augsburg
- 9) Stadt Augsburg

Originaldatierung:

Datum Auguste anno domini millesimo ducentesimo octogesimo nono XI^o kalendas maii.

Sprache: Latein

9 anhängende Siegel: 1. und 9. Siegel leicht beschädigt, 2., 4. und 5. sowie 8. Siegel beschädigt.

Maße: 41 cm x 23,5 cm (14 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1289-IV-21 I (Alt: 115).*⁴⁹

b) - *Abschrift, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1289-IV-21 II (Alt: 116).*

- *Abschrift, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift, Urkunden, Nr. 1289-IV-21 I-III (Alt: 117/1).*

2. Edition:

- *MB 33a, Nr. 171, S. 188.*

3. Übersetzung:

Übersetzung, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift, Urkunden, Nr. 1289-IV-21 I-III (Alt: 117/2), ca. 14./15. Jahrhundert.

4. Regest:

- *MEYER, Urkundenbuch 1, Nr. 110, S. 87*

- *VOCK, Hochstift, Nr. 137, S. 67.*

12. Augsburg, 1291 Juli 15

Swester Adelhaeit, diu priorin von Sante Margaret, und diu gemaeinde alltz conventes bestätigen den Kauf eines Hofes in *Litu(o)n* (Leuthau, Klimmach, Stadt Schwabmünchen, Lkr.

⁴⁹ Einlage: Auf einem kleinen Notizpapier (40 cm x 9 cm) befindet sich ein kurzes, lateinisches Regest aus dem 17./18. Jahrhundert. Den Kopien wurde eine ähnliche Notiz beigelegt.

Augsburg), den *Haein von Swaeinbach*⁵⁰ (vermutlich Flurname) bewirtschaftet, von *Gertrud der Sumertucclin*, die den Hof ihrerseits von einem Herrn von *Haeigentbach*⁵¹ (Hegnenbach, Gde. Altenmünster, Lkr. Augsburg) gekauft hat, für 10 Pfund und 5 Schilling. Der Kauf des Hofs erfolgt für die klösterliche Kustode.

Gült (Hof in *Litu(o)n*; Bewirtschafter: *Hain von Swaeinbach*):

- 4 Scheffel Hafer
- 2 Schilling Augsburger Neuer [Pfennig]
- 4 Hühner
- 100 Eier

Siegler:

- 1) Aussteller
- 2) Prior des Konvents des Dominikanerordens in Augsburg

Originaldatierung:

Datum ydibus iulii anno domini M°CC° nonagesimoprimo.

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: beide stark beschädigt

Maße: 24 cm x 9 cm (10 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster Heiligkreuz Urkunden, Nr. 13/2.*⁵²

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 7, f. 3r.

13. 1292 März 12

Bischof Wolfhard von Augsburg bestätigt, dass *Chu(o)nradus de Haeignibach* (Hegnenbach, Gde. Altenmünster, Lkr. Augsburg) seinen Hof in *Lytu(o)n* (Leuthau, Klimmach, Stadt

⁵⁰ Zur Identifikation vgl. KÖCK, Schwabmünchen, S. 220-223, Nr. 102.

⁵¹ Zur Identifikation vgl. Regina Kempfer, Wertingen. Der ehemalige Landkreis, München 2014.

⁵² Der Name des Herrn von Hegnenbach wurde mit einer Lücke offen gelassen und sollte womöglich nachträglich ergänzt werden.

Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) an den Konvent der religiösen Frauen von St. Margareth in Augsburg, die unter der Betreuung der Predigerbrüder leben (*conventui religiosarum feminarum sororum [...] apud sanctam Margaretam [...] sub cura fratrum predicatorum*), für 10 Augsburger Denare verkauft hat.

Zeugen:

- 1) *Siboto de Burgaw*⁵³ (Stadt Burgau, Lkr. Günzburg), Bruder des Dominikanerordens in Augsburg
- 2) *U(o)lricus Munstraere*, Offizial (*iudex curie*) von Augsburg
- 3) *Hainricus de Hohsteten* (Hochstetten, Gde. Sontheim, Lkr. Unterallgäu), Domherr von Augsburg
- 4) *Hainricus de Munstaere* (Gde. Münster, VG Rain, Lkr. Donau-Ries)
- 5) *Hainricus*, genannt *Guncaere*
- 6) *U(o)lricus Schonekke* (Ober-, Unterschöneegg, VG Babenhausen, Lkr. Unterallgäu)
- 7) *Gerungus de Wazzerburc*⁵⁴ (Wasserburg, Stadt Günzburg, Lkr. Günzburg)
- 8) *Ulricus*, Konverse der Dominikanerinnen (*conversus predicatorum sororum*)⁵⁵

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Anno domini M^oCC^o nonagesimo secundo in die beati Gregorii pape.

Sprache: Latein

1 anhängendes Siegel: stark beschädigt

Maße: 28 cm x 16 cm (10 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

⁵³ Zitiert in GLENK, Günzburg, S. 31-40, Nr. 25: „1292 *Siboto de Burgawe, Ordinis Praedicatorum, tritt als Zeuge für Bischof Wolfhard von Augsburg auf*“.

⁵⁴ Zur Identifizierung wurde auch Wasserburg, Lkr. Lindau (Bodensee) bei Heinrich LÖFFLER, Stadt- und Landkreis Lindau, München 1973, S. 100, Nr. 563 in Betracht gezogen, allerdings zitiert GLENK (Günzburg, S. 313-217, Nr. 216) die Urkunde.

⁵⁵ Die exakte Bezeichnung für Ulrich lautet: *conversus praedictarum sororum*. Da er kein Novize der Schwestern des Predigerordens sein kann, kommt hier für die korrekte Bezeichnung/Übersetzung als „Bruder/Laienbruder“ nur ein Pfleger beziehungsweise Seelsorger in Frage, dessen konkrete Aufgabe es war, die Schwestern in geistlichen Angelegenheiten zu betreuen.

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster Heiligkreuz Urkunden, Nr. 13/3.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 8, f. 3r-3v.

3. Literatur:

DORN/KRÜGER, Wolfhard von Roth, S. 7.

14. 1293 März 5

U(o)lrich, Kämmerer von Wellenburch (Schloss Wellenburg, Bergheim, krfr. Stadt Augsburg), verkauft einen Hof in *Tenvridingen*⁵⁶ (Täfertingen, Stadt Neusäß, Lkr. Augsburg), den vorher *U(o)lrich von Gemphingen* (Gempfung, Stadt Rain a. Lech, Lkr. Donau-Ries) besaß, mit Zustimmung seiner Ehefrau *Diemo(e)d* sowie des Bischofs von Augsburg, der dazu eine eigene Urkunde mit Siegel ausgestellt hat, an die *frawen von sant Margaret* in Augsburg für 42 Pfund neue Pfennig.

Gült (Hof in *Tenvridingen*):

- 2 Pfund Pfennig und 4 Pfennig (nach Herrengült)

Bürgen:

- 1) *U(o)lrich von Zusmekke*⁵⁷ (Burg Zusameck, Markt Dinkelscherben, Lkr. Augsburg)
- 2) *Hainrich der Chopp*
- 3) *Winhart von Rorbach* (Gde. Rohrbach, Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm)
- 4) *Hermann von Pherse*⁵⁸ (Pfersee, krfr. Stadt Augsburg)

Zeugen:

- 1) *Ru(o)perht*, Prior des Konvents des Dominikanerordens
- 2) *Hainrich der Portenaer*, Bruder des Dominikanerordens von St. Margareth (*bru(o)der [...] predigaer ordens von sanct Margaret*)
- 3) *Fridrich*, Bruder des Dominikanerordens von St. Margareth
- 4) *U(o)lrich*, Bruder des Dominikanerordens von St. Margareth
- 5) *Hainrich*, Bruder des Dominikanerordens von St. Margareth
- 6) *Sibot der Stolzhirz*

⁵⁶ Zitiert in ECKART, Augsburg, S. 263-266, Nr. 209: „1293 [...] Bischof Wolfhart von Augsburg verleiht den Schwestern von St. Margareth zinslehenweise einen Hofze Tenvridingen“.

⁵⁷ Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 300-301, Nr. 239.

⁵⁸ Zitiert in ECKART, Augsburg, S. 206-209, Nr. 163: „1293 [...] Hermannen von Pherse“.

7) *Hartman der Langmantel*

8) *Marquart von Laugingen*⁵⁹ (Stadt Lauingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)

9) *Chu(o)nrat der Lang*

Siegler:

1) Aussteller

2) Bürge 1

3) Bürge 2

4) Bürge 3

5) Bürge 4

Originaldatierung:

Daz geschach... an dem ahtoden tage vor sant Gregorien tage.

Sprache: Deutsch

5 anhängende Siegel: 1., 3. und 5. Siegel stark beschädigt, 2. und 4. Siegel beschädigt

Maße: 28,5 cm x 21 cm (9 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Heilig-Geist-Spital Urkunden, Nr. 1293-3-5 (1).

2. Edition:

MEYER, Urkundenbuch 1, Nr. 133, S. 102.

15. 1293 März 5

Bischof Wolfhard von Augsburg bestätigt den Verkauf eines ihm lehenbaren Hofes in *Tenvridingen* (Täferlingen, Stadt Neusäß, Lkr. Augsburg) durch *U(o)lrich*, Kämmerer von *Wellenburch*⁶⁰ (Schloss Wellenburg, Bergheim, krfr. Stadt Augsburg), an *sant Margaret alter* [...], *geswestern in got prediger ordens*, in Augsburg für 1 Viertel (Vierdung) Kerzenwachs, das sie jährlich auf dem Margarethen-Altar anzünden sollen.

Zeugen:

⁵⁹ Zur Identifizierung vgl. SEITZ, Dillingen, S. 112-120, Nr. 227.

⁶⁰ Zur Identifizierung vgl. ECKART, Augsburg, S. 281-283, Nr. 225.

- 1) *Ru(o)perht*, Prior des Konvents des Dominikanerordens von St. Margareth (*prior [...] prediger ordens von sant Margaret*)
- 2) *Hainrich der Portenaer*, Bruder des Konvents des Dominikanerordens von St. Margareth
- 3) *Fridrich*, Bruder des Konvents des Dominikanerordens von St. Margareth
- 4) *U(o)lrich*, Bruder des Konvents des Dominikanerordens von St. Margareth
- 5) *Hainrich*, Bruder des Konvents des Dominikanerordens von St. Margareth
- 6) *Sibot der Stolzhirz*
- 7) *Hartman der Langmantel*
- 8) *Marquart von Laugingen* (Stadt Lauingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 9) *Chu(o)nrat der Lang*, Bürger von Augsburg

Siegler:

- 1) Aussteller
- 2) Ulrich, Kämmerer von Wellenburg

Originaldatierung:

Daz geschach... an dem ahtoden tage vor sant Gregorien tage.

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel fehlt, 2. Siegel stark beschädigt

Maße: 22 cm x 10 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Heilig-Geist-Spital Urkunden, Nr. 1293-3-5 (2).

2. Edition:

MEYER, Urkundenbuch 1, Nr. 132, S. 101.

3. Literatur:

DORN/KRÜGER, Wolfhard von Roth, S. 7.

16. Gundelfingen, 1293 November 15

Die Brüder *Degenhardus* und *Siboto*⁶¹, genannt von *Gundelvinhen*⁶² (Gundelfingen a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau) schenken mit Konsens ihrer Erben einen *Conradus*, Domdekan, eigenen Hof in *Eppesburgh* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) an den Konvent und die Frauen von St. Margareth in Augsburg (*conventui et dominabus sanctimonialium beate Margarete virginis civitatis Auguste*). Konrad hatte den Schwestern den Hof bereits verkauft.

Zeugen⁶³:

- 1) *Ber[tholdus]*, genannt *de Kecz*⁶⁴ (Kötz, Lkr. Günzburg)
- 2) *H[ertwicus] de Scouwenburgh*⁶⁵ (vermutlich Schöneberg, Markt Jettingen-Scheppach, Lkr. Günzburg)
- 3) *C[onradus] de Haselagh* (Langenhaslach, Gde. Neuburg a. d. Kammel, Lkr. Günzburg)
- 4) *H[einricus] Munstrarius*

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) Aussteller 2

Originaldatierung:

Datum Gundel[fingen] anno domini M^oCC^oXC^o III XVII. kalendas decembris.

Sprache: Latein

2 abhängende Siegel: 1. Siegel lose in Holzkapsel, 2. Siegel fehlt

Maße: 16 cm x 14,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1293-XI-15 (Alt: 131).*⁶⁶

⁶¹ Die Brüder werden als *fratres nobiles* bezeichnet. Anders als Vock vermutet, handelt es sich hier nicht um Familiennamen (s. VOCK, Hochstift, Nr. 152, S. 77: *Degenhardus und Siboto Edle (nobiles)*), sondern um eine Floskel (die edlen Brüder).

⁶² Zur Identifizierung vgl. SEITZ, Dillingen, S. 67-70, Nr. 131.

⁶³ Die Identifizierung der Zeugen erfolgte durch VOCK, Hochstift, Nr. 152, S. 77.

⁶⁴ Zitiert in GLENK, Günzburg, S. 183-189, Nr. 119: „1293 Bertoldus genannt von Ketz“.

⁶⁵ Zur Identifizierung vgl. ebd., S. 295-297, Nr. 194.

⁶⁶ Einlage: Auf einem kleinen Notizpapier (11,5 cm x 8 cm) befindet sich ein kurzes, lateinisches Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

2. Edition:

MB 33a, Nr. 191, S. 222.

3. Regest:

- MEYER, *Urkundenbuch 1, Nr. 136, S. 105.*

- VOCK, *Hochstift, Nr. 152, S. 77.*

17. Augsburg, 1294 November 14

Bischof Wolfhard von Augsburg überträgt einen Acker in *Riedsend*⁶⁷ (Riedsend, Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) aus seinem Besitz in *Holzheim*⁶⁸ (Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), der bei den Liegenschaften des *Hofstetters* liegt, als Zinslehen an die Priorin und den Konvent von St. Margareth in Augsburg (*priorisse et conventui sancte Margarete in Auguste*) für jährlich 1 Pfund Wachs minderen Gewichts am St. Michaelstag (29. September).

Zeugen:

- 1) *G. [erung]*⁶⁹ *de Wazzerburch* (Wasserburg, Stadt Günzburg, Lkr. Günzburg), Domherr von Augsburg
- 2) *Sifridus de Riedsend*, Ritter

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Datum Auguste anno domini M CC LXXXX quarto XVIII. kalendas decembris.

Sprache: Latein

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original nicht bekannt und nicht auffindbar.

2. Edition:

MB 33a, Nr. 193, S. 226.

⁶⁷ Zitiert in KEMPTER, Wertingen, S. 210-212, Nr. 145: „1294 in Rietsende ... Sifridus de Rietsende“.

⁶⁸ Zur Identifizierung vgl. SEITZ, Dillingen, S. 96-97, Nr. 187.

⁶⁹ Identifikation anhand Albert HAEMMERLE, Die Canoniker des Hohen Domstiftes zu Augsburg bis zur Saecularisation, 1935, S. 182.

3. Regest:

- MEYER, *Urkundenbuch 1*, Nr. 141, S. 108.

- *Regesta sive rerum Boicarum biographa ad annum usque MCCC. E regni scriniis fideliter in summas contracta iuxtaque genuinam terrae stirpisque diversitatem in Bavarica, Alemanica et Franconica synchronistice disposita*, Bd. IVb, hrsg. von Karl Heinrich von LANG u. a., München 1828, S. 577.

18. Augsburg, 1299 August 25

Bischof Wolfhard von Augsburg übereignet die Güter seines Dienstmanns *Witgous* von *Vilibach*⁷⁰ (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) in *Wolfseldun*⁷¹ (Wolfsölden, Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), die dieser bisher mit aller Zugehör innehatte, an die Priorin, den Konvent und die Nonnen von St. Margareth in Augsburg (*priorisse et conventui sanctimonialium sancte Margarete in Augusta*).

Zuvor hatte der Dienstmann bereits seine Güter an das Kloster verkauft und gegenüber seines Dienstherrn Verzicht geleistet.

Zeugen⁷²:

- 1) C[onrad] *de Haslach* (Langenhaslach, Gde. Neuburg a. d. Kammel, Lkr. Günzburg)
- 2) *Hart*[mann] *Langemantel*
- 3) C[onrad], genannt *Ullentaler*
- 4) *S*[iboto]⁷³ *Curialis Cervus* (StolzHIRSCH)

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Datum et actum Auguste anno domini M^oCC^ononagesimo^o VIII^o VIII^o kalendas Septembris.

Sprache: Latein

2 anhängende Siegel: 1. Siegel beschädigt, 2. Siegel fehlt

Maße: 19,5 cm x 14,5 cm (9 cm)

⁷⁰ Zur Identifikation vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 248-250, Nr. 175.

⁷¹ Zur Identifikation vgl. SEITZ, Dillingen, S. 210, Nr. 453.

⁷² Identifizierung der Zeugen durch VOCK, Hochstift, Nr. 170, S. 91.

⁷³ Laut VOCK, Hochstift, Nr. 170, S. 90f. handelt es sich bei *S.* um Siboto StolzHIRSCH.

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1299-VIII-25 (Alt: 148).⁷⁴

2. Edition:

MB 33a, Nr. 229, S. 283.

3. Regest:

- *MEYER, Urkundenbuch 1, Nr. 175, S. 139.*

- *VOCK, Hochstift, Nr. 170, S. 90f.*

4. Literatur:

DORN/KRÜGER, Wolfhard von Roth, S. 7.

19. Augsburg, 1299 Oktober 15

Cunradus, genannt *Raspo*, Dienstmann des Sieglers, verkauft mit Zustimmung seiner Ehefrau *Elyzabeta* eine Hofstatt und acht Juchart in *Episburch* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) an die Frauen und den Konvent von St. Margareth, Predigerorden, innerhalb der Mauern Augsburgs (*dominabus et conventui de sancta Margareta predicatorum ordinis infra muros Augustensis*).

Zeugen:

- 1) *Hartmannus*, genannt *Langenmantel*, Bürger von Augsburg
- 2) *Ru(o)gerus Langenmantel*, Bürger von Augsburg
- 3) *Siboto*, genannt *Curialis Cervus* (Stolzirsch), Bürger von Augsburg
- 4) *Albertus*, Kaplan von St. Margareth
- 5) Bruder *Ulricus de Eppisburg*

Siegler:

Bischof Wolfhard von Augsburg

Originaldatierung:

Actum et datum Auguste anno domini MCCXCVIII idus octobris.

Sprache: Latein

1 anhängendes Siegel: beschädigt

⁷⁴ Einlage: Auf einem kleinen Notizpapier (9,5 cm x 9 cm) befindet sich ein kurzes, lateinisches Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

Maße: 18 cm x 11,5 cm (11 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1299-X-15 (Alt: 151).*⁷⁵

2. Edition:

MB 33a, Nr. 232, S. 286.

3. Regest:

- MEYER, *Urkundenbuch 1*, Nr. 179, S. 141.

- VOCK, *Hochstift*, Nr. 173, S. 91f.

20. 1302 Mai 24

Hainrich von Ho(e)hsteten (Hochstetten, Gde. Sontheim, Lkr. Unterallgäu), *Albrecht von Vilibach* (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), *Mangolt von Reihartshoven*⁷⁶ (eventuell Reichertshofen, Gde. Mittelneufnach, VG Stauden, Lkr. Augsburg), *Chunrat von Sundernhain*⁷⁷ (Sonderheim, Stadt Höchstädt a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau), alle Ritter, und *Ludwick der Amman von Dilingen* (Stadt Dillingen a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau) entscheiden als Schiedsrichter in *Eppispurch* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) im Streit um die dortigen Güter der *ersamen frowen sand Margareterin*, die von *Eberhart von Weizzingen*⁷⁸ (Weißingen, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) beansprucht wurden, zugunsten des Klosters, vertreten durch: Siegler 5-9.

Siegler:

1) Aussteller 1

2) Aussteller 2

3) Unbekannt⁷⁹

4) Aussteller 5

5) *Chunrat U(o)lental*, Bürger von Augsburg

6) *Rudger Langemantel*, Bürger von Augsburg

⁷⁵ Einlage: Auf einem kleinen Notizpapier (9 cm x 8 cm) befindet sich ein kurzes, lateinisches Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

Der Kaufbetrag wird nicht genannt.

⁷⁶ Zur Identifikation vgl. KÖCK, Schwabmünchen, S. 171-173, Nr. 79.

⁷⁷ Zur Identifikation vgl. SEITZ, Dillingen, S. 180-173, Nr. 378.

⁷⁸ Zur Identifikation vgl. ebd, S. 204-205, Nr. 442.

⁷⁹ Die Siegler 1-4 werden in der Urkunde wie folgt genannt: [...] *versigelt und gevestent mit unsern insigeln die insigel habent* [...]. Da die noch vorhandenen Siegel den Ausstellern 1, 2 und 5 zuzuordnen sind, ist nicht eindeutig, wer das 3. Siegel dazu gegeben hat.

- 7) *Chunrat Briu(e)ning*, Bürger von Augsburg
- 8) *Hainrich Herbort*, Bürger von Augsburg
- 9) *Johann Scho(e)nekker*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

Do daz geschah... an sand Urbans abent.

Sprache: Deutsch

9 anhängende Siegel: 1. und 2. Siegel beschädigt; 3. und 9. fehlen

Maße: 20 cm x 15 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1302-V-24 (Alt: 161).

2. Edition:

MB 33a, Nr. 247, S. 299.

3. Regest:

Vock, Hochstift, Nr. 184, S. 96.

21. 1309 November 11

Elsbet, diu priolin daze sant Margareten in Augsburg, unt der covent des selben kommen mit Ru(e)dger dem Langenmantel, Hainrich dem Rithscharde und Hainrich dem Hofmaiger dahingehend überein, dass U(o)lrich der Schaeffler, Spitalmeister von Augsburg, der von ihnen ein Haus innehat, das früher der verstorbene Baiger inne gehabt hat, und eine Hofstatt, die früher der nun verstorbene Meinchinger bewirtschaftet hat, für den Fall, dass er die dazugehörige Hofstatt aufgeben möchte, sie acht Tage im Voraus informieren muss. Wird die Hofstatt nicht innerhalb der nächsten acht Tage geräumt, darf er sie selbst ausräumen.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Do daz geschah... ant sant Martins tag.

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: fehlt

Maße: 16 cm x 10,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Heilig-Geist-Spital Urkunden, Nr. 1309-11-11.*⁸⁰

2. weitere Überlieferungen nicht bekannt.

22. 1313 September 14

Johan der Itenhouser verzichtet mit Zustimmung seiner Ehefrau *Agnes* zugunsten der *ersamen und gaistlichen frawen*, der *priorin*⁸¹ und dem *convente ju(o)beral des chlosters ze sant Margareta* in Augsburg auf seinen Hof in *Velbach* (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) als Dank dafür, dass sie *Agnes*, die Schwester des Ausstellers, in ihr Kloster aufgenommen haben.

Bürgen:

1) *Hartman von Mu(e)nster* (Gde. Münster, VG Rain, Lkr. Donau-Ries), Ritter

2) *Wilhalm, Marschalk von Biberbach* (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg)

3) *Chu(o)nrat von Itenhousen* (Itenhausen, Gde. Langenenslingen, Lkr. Biberach/Baden-Württemberg), Vetter des Ausstellers

Zeugen:

1) *Hainrich Fras* der Alte

2) *U(o)lrich Fras*, Sohn von Zeuge 1, Bruder von Zeuge 3

3) *Eberhart Fras*, Sohn von Zeuge 1, Bruder von Zeuge 2

4) *Wo(e)rtwin*

5) *Hartman von Svabegge* (Schwabegg, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg)

6) *Hainrich von Augsburg*

7) *Hainrich Herbort*

8) *Chu(o)nrat der Portner*

Siegler:

⁸⁰ Aufgrund von Feuchtigkeitsschäden sind einige Textpassagen der Urkunde nicht mehr zu lesen.

⁸¹ Der Name der Priorin wurde mit einer Lücke freigelassen.

- 1) Aussteller
- 2) Bürge 1
- 3) Bürge 2
- 4) Bürge 3

Originaldatierung:

Do daz geschah... an des hailigen Cru(e)czes tag als ez erho(e)het wart...

Sprache: Deutsch

4 anhängende Siegel: 1. Siegel beschädigt, 2.-4. Siegel fehlen

Maße: 25,5 cm x 14,5 cm (5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Reichsstadt Augsburg Urkunden, Nr. 1205.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 9, f. 3v.

23. 1318 August 9

Ru(o)dolf von *Eselspurch* (Eselsburg, Stadt Herbrechtingen, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg) und sein Sohn *Ru(o)dolf* [der Jüngere] verzichten auf ihre Ansprüche an ihren Gütern in *Epispurch* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) und der Vogtei zugunsten der *ersamen und gaistlichen frawen, der priorin und des conventes des chlosters ze sant Margaret [...]* in Augsburg, *sant dominicus orden*, für 21 Pfund Augsburger Pfennig.

Zeugen:

- 1) [?], *Abt von Vultenbach*⁸² (Kloster Fuldenbach, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 2) *Hainrich von Sunthain* (Stadt Sontheim a. d. Brenz, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg)
- 3) *Diemar von Kaltenburch* (Burg Kaltenburg, Giengen a. d. Brenz, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg), Ritter
- 4) *Albrecht der Gu(e)sse von Brentz* (Brenz, Stadt Sontheim a. d. Brenz, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg)
- 5) *Sifrit von Stainhain* (Steinheim, Stadt Neu-Ulm, Lkr. Neu-Ulm)

⁸² Zur Identifizierung vgl. SEITZ, Dillingen, S. 57-58, Nr. 113.

6) *Johan der Walkircher*

Siegler:

- 1) Graf *Johan von Haelfenstain* (Helfenstein, Stadt Geislingen a. d. Steige, Lkr. Göppingen/Baden-Württemberg)
- 2) *Burchart [...] von Elerbach* (Stadt Erbach, Lkr. Alb-Donau-Kreis/Baden-Württemberg) der Alte
- 3) *Hartmann von Mu(e)nster* (Gde. Münster, VG Rain, Lkr. Donau-Ries)
- 4) *Hartmann von Burgaw* (Stadt Burgau, Lkr. Günzburg)
- 5) Aussteller 1
- 6) Unbekannt⁸³

Originaldatierung:

Daz geschah... an sant Laurentzien abent.

Sprache: Deutsch

6 anhängende Siegel: 1. und 5. Siegel beschädigt; 2. sowie 3. Siegel leicht beschädigt; 4. Siegel stark beschädigt; 6. Siegel fehlt (Pressel vorhanden)

Maße: 23 cm x 15,5 cm (5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1318-VIII-9 (Alt: 195).*⁸⁴

2. Edition:

MB 33a, Nr. 340, S. 432.

3. Regest:

VOCK, Hochstift, Nr. 219, S. 113.

24. 1319 Juni 3

Hartman von Purgaw (Stadt Burgau, Lkr. Günzburg) nimmt die *erbern und geistlichen frawen dez gotzhuses ze sant Margareta* in Augsburg, *sant Dominicus orden*, sowie die Leute und Güter *ze Eppispurch* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) in seinen Schutz,

⁸³ Der Aussteller des 6. Siegels wird in der Urkunde nicht genannt.

⁸⁴ Einlage: Auf einem Notizpapier (25 cm x 9 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

ohne selbst daran Rechte zu haben. Das Kloster hat jederzeit das Recht, einen anderen Pfleger einzusetzen.

Zeugen:

- 1) *Chu(o)nrat von Wisenbach* (Wiesenbach, Markt Pöttmes, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 2) *Eberhart von Stainhain* (Steinheim, Stadt Neu-Ulm, Lkr. Neu-Ulm)
- 3) *Hans der Walkircher*
- 4) *Chu(o)nrat von Gebelenbach* (Gabelbach, Markt Zusmarshausen, Lkr. Augsburg), Bruder von Zeuge 5
- 5) *Hainrich*, Bruder von Zeuge 4
- 6) *Chu(o)nrat der Portner*
- 7) *Hainrich der Portner*
- 8) *Bartholomee der Vo(e)lkwin*, Bruder von Zeuge 9
- 9) Bruder von Zeuge 8

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Do daz geschach... an sant Afraen abent.

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: leicht beschädigt

Maße: 20 cm x 10,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1319-VIII-6 (Alt: 198).*⁸⁵

2. Edition:

MB 33a, Nr. 341, S. 433.

3. Regest:

VOCK, Hochstift, Nr. 222, S. 114f.

⁸⁵ Einlage: Auf einem Notizpapier (10 cm x 6,5 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

Die beiden Zeilen des Datumvermerks befinden sich unter der Plica.

25. 1319 August 6

Hartman von Purgaw (Stadt Burgau, Lkr. Günzburg) verpflichtet sich gegenüber dem *Gotteshaus St. Margaret* in Augsburg, dessen Leute und Güter in *Eppispurch* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) in seinen Schutz zu nehmen.

Zeugen:

- 1) *Chuonrad von Wisenbach* (Wiesenbach, Markt Pöttmes, Lkr. Aichach-Friedberg)
- 2) *Eberhart von Stainhain* (Steinheim, Stadt Dillingen a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 3) *Hans der Walkircher*
- 4) *Chuonrat von Gabelenbach* (Gabelbach, Markt Zusmarshausen, Lkr. Augsburg), Bruder von Zeuge 5
- 5) *Hainrich*, Bruder von Zeuge 4
- 6) *Chuonrat der Portner*
- 7) *Hainrich der Portner*
- 8) *Bartholomee der Voelkwin*

Siegler:

unbekannt

Originaldatierung:

Do daz geschach... an sant Afraen abent.

Sprache: Deutsch

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original nicht bekannt und nicht auffindbar.

2. Edition:

MB 33a, Nr. 341, S. 433.

26. München, 1342 April 21

Kaiser Ludwig IV. weist in der Streitsache um die Güter *ze Epispurch* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), die laut vorgelegter Kaufbriefe den *klosterfrowen von sant Margareta* in Augsburg gehören, seinen Landvogt *Fridrich von Friberg* (vermutlich

Freyberg, Gde. Gutenzell-Hürbel, Lkr. Biberach/Baden-Württemberg) an, aufgrund der Klage der genannten Klosterfrauen gegen *Albrecht* und *Wickman von Burgaw* (Stadt Burgau, Lkr. Günzburg), die Beklagten zu verhören und gegebenenfalls das Kloster unter den kaiserlichen Schirm zu stellen.

Können die Beklagten ihre Rechtsansprüche an den Gütern nachweisen, soll die Klage fallengelassen werden.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Geben ze Mu(e)nchen (Landeshauptstadt München) *an suntag vor Georii...*

Sprache: Deutsch

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original nicht bekannt und nicht auffindbar.

2. Edition:

Meyer, Urkundenbuch 1, Nr. 389, S. 372f.

3. Regest:

Regesta Imperii VII, 5: Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern (1314-1347). Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken im Regierungsbezirk Schwaben (Bayern), hrsg. von Peter ACHT, Köln/Weimar/Wien 1998, Nr. 278.

27. 1343 September 13

Wickman von Burgaw (Stadt Burgau, Lkr. Günzburg) gibt die Pflege in *Epispurg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) auf, die er von den *gaistlichen frawen des closters ze sant Margaret* in Augsburg, *sant Dominicusorden*, innehatte.

Zeugen:

1) Meister *U(o)lrich der Hofmair*, Bürger von Augsburg

2) *Peter der Minner*, Bürger von Augsburg

3) *Hainrich der Herbort*, Bürger von Augsburg

4) *Herbort*, Tochtermann des verstorbenen *Ru(e)digers des Langenmantels*, Bürger von Augsburg

5) *Hainrich vom Haligen Grab, Ritter*

6) *Hainrich der Hofmair*

7) *Hartman*, Bruder des Konvents des Dominikanerordens, das heißt des Klosters St. Margareth
(*bruoder Hartman irs closters*)

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Do daz geschach... an dem naehsten samstag nach unser Frawen tag als si geborn wart.

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Holzkapsel: stark beschädigt

Maße: 26,5 cm x 9,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1343-IX-13 (Alt: 291).*⁸⁶

2. Edition:

Monumenta Boica. Monumenta episcopatus Augustani, hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 33b, München 1842, Nr. 112, S. 102.

3. Regest:

VOCK, Hochstift, Nr. 318, S. 156.

28. Ulm, 1348 Januar 30

König Karl IV. bestätigt den *gaistlichen frawen [...]*, der *priorin und daz convent des closters zu sant Margaret* in Augsburg, *prediger ordens*, ihr altes Privileg, keine Pfründe aus der ersten Bitte eines Königs oder Kaisers erbringen zu müssen und weist den Bürgermeister, den Rat der Stadt und die Bürger von Augsburg an, die genannten Klosterfrauen unter ihren Schirm zu nehmen.

Siegler:

Aussteller

⁸⁶ Einlage: Auf einem Notizpapier (10,5 cm x 10 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

Originaldatierung:

Der geben ist ze Ulme (Stadtkreis Ulm/Baden-Württemberg)... an dem nehsten mitwochen vor unser Frawen tag Lihtmesse...

Sprache: Deutsch

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original nicht bekannt und nicht auffindbar.

2. Edition:

MEYER, Urkundenbuch 2, Nr. 441, S. 9f.

3. Regest:

Regesta Imperii VIII: Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346-1378, hrsg. von Alfons HUBER, Innsbruck 1877, Nr. 6516.

29. 1367 Juni 9

Graf *Eberhart von Werdenberg* (Werdenberg, Gde. Grabs/Kanton St. Gallen, Schweiz) erlaubt den *erwurdigen frowen von sant Margretha* in Augsburg und ihrem Pfleger *Chu(e)nrat von Burgo* (Stadt Burgau, Lkr. Günzburg) dem Alten den Bau einer Mühle (*su(e)llen buwen und machen ain Mu(e)llin*) *ze Eppisburg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau).

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Der geben wart... an der nehsten mitwchen nach dem Pfingstag.

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: stark beschädigt (Siegelreste an Pressel)

Maße: 20 cm x 8,5 cm (9 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1367-VI-9 (Alt: 432).*⁸⁷

2. Edition:

MB 33b, Nr. 384, S. 405, München 1842.

3. Regest:

Vock, Hochstift, Nr. 462, S. 226.

30. 1368 Januar 22

Dompropst *Ott von Su(o)nthain* (vermutlich Sontheim, Gde. Zusamaltheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) und Domdekan *Chu(o)nrاد von Gernberch* (Burg Gerenberg, Gde. Deggingen, Lkr. Göppingen/Baden-Württemberg) und das gesamte Domkapitel von Augsburg verleihen drei Häuser mit Hofstätten und Gärten in Augsburg, die alle in der Pfarrei St. Ulrich und Afra vor dem *Hu(o)steter Tor an dem Wangenhals* liegen und an die Liegenschaften des *Stozzers* und *Herman des Mayrs* grenzen, als Leibgeding an *Marquart den Gozzenbrot*, Bürger von Augsburg, seine Ehefrau *Anna Gozzenbro(e)tin* sowie an ihre Kinder *Albrecht, Peter, Anna, Berthold, Hans* und ihre Schwägerin beziehungsweise Schwester *Swester Margreth ze sant Margreth*.

Der jährliche Zins an *Chu(o)nrاد den Ru(o)zz* den Älteren, Domherr von Augsburg, beträgt 12 Schilling Augsburger Pfennig (2 Haller für 1 Pfennig) am St. Michaelstag (29. September).

Siegler:

Aussteller 3

Originaldatierung:

Daz geschach... dez naehsten sampstags vor sant Pauls tag alz er bekert wart.

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel mit Rücksiegel: beschädigt

Maße: 32 cm x 16,5 cm (10,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Domkapitel Urkunden, Nr. 468.

2. Edition:

⁸⁷ Einlage: Auf einem Notizpapier (9 cm x 9 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

31. 1369 September 22

*Hans von Richen*⁸⁸ (Hohenreichen, Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), der von den *ersamen gaistlichen frawen, der priolin und dez conventes dez closters ze sant Margret* in Augsburg zu ihrem Pfleger *ze Eppispurck* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) ernannt wurde, verpflichtet sich zu treuer Pflege und erklärt, dass weder für ihn noch seine Diener Kosten irgendeiner Art anfallen werden und er die Pflege bei Kündigung jederzeit aufgeben wird.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Der geben ist... an sant Mauricen tag.

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Holzkapsel

Maße: 33 cm x 11,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1369-IX-22 (Alt: 442).*⁸⁹

2. Regest:

VOCK, Hochstift, Nr. 472, S. 230.

32. 1378 November 16

Hans von Reichen (Hohenreichen, Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Vogt von *Mindelheim* (Stadt Mindelheim, Lkr. Unterallgäu), seine Ehefrau *Agnes* und seine Söhne *Heinrich* und *Jos* von Hohenreichen verkaufen ihren gesamten Besitz (*alle unsere gu(o)t, die wir habn zu Eppispurg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), *als sie hernach*

⁸⁸ Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 196- 201 Nr. 136.

⁸⁹ Einlage: Auf einem Notizpapier (12 cm x 9,5 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

benennet sint) an die *ersamen gaistlichen frawen, der priorin und dem convent gemainlichen dez closters zu sant Margret* in Augsburg für 380 ungarische/böhmische Gulden:

- einen halben Bergfried, dessen andere Hälfte im Besitz von *Witgaw von Vilibach* (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) ist,
- ein Haus mit Stadel und einer Hofreite vor dem Bergfried,
- der obere, halbe Baumgarten, der hinter dem Bergfried liegt,
- ein halber Baumgarten, der unterhalb der Gasse an einer Landstraße liegt,
- eine Hofstatt, auf der vormals eine *Tafern* stand,
- ein Garten, auf dem vormals die Badstube stand,
- Haus und Hofsach, die im *O(e)den Garten* gebaut wurden, auf dem *Bu(e)hel* liegen und *Hans Becker* bewirtschaftet,
- eine halbe *Tafern*,
- die Rechte an einer Hofstatt, die *der Buhshart* innehat,
- die Rechte am *Wihenberger* Lehen (eine Fischgrube und eine kleine Holzmark mit Zugehör),
- ein Garten, den man sich mit *dem Ellinger* teilt und *die Welerin* innehat,
- ein Tagwerk Wiese, das in *der Lu(e)sselwis* liegt, die Abgaben daraus gehen an die Brücke in *Lauingen* (Stadt Lauingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) sowie
- alle Rechte und Güter in Eppisburg.

Sollte einer der Bürgen ausfallen, muss binnen einer Monatsfrist ein Ersatz eingesetzt werden. *Agnes* verzichtet auf ihre Rechte aus Heimsteuer, Widerlegung und Morgengabe.

Jährliche Abgabe an die Brücke (*prugg*) *ze* Lauingen:

- ½ Pfund Wachs

Jährliche Abgabe an die Pfarrei in Lauingen:

- 13 Schilling Haller
- 1 *vierdung* für 2 Jahrmessen

Jährliche Abgabe an die Pfarrei in *Gundelfingen* (Stadt Gundelfingen a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau):

- 1 Pfund Wachs

Gült (*Wihenberger* Lehen):

- 2 Schilling Haller

Bürgen:

- 1) *Heinrich von Hohenreichen*, Bruder des Ausstellers
- 2) *U(o)lrich von Hohenreichen*, Bruder des Ausstellers
- 3) *Cunrad von Burgaw* (Stadt Burgaw, Lkr. Günzburg), wohnhaft in *Glett*⁹⁰ (Gde. Glött, VG Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 4) *Georg von Lauterbach*⁹¹ (Lauterbach, Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) Aussteller 2
- 3) Aussteller 3
- 4) Aussteller 4
- 5) Bürge 1
- 6) Bürge 2
- 7) Bürge 3
- 8) Bürge 4

Originaldatierung:

Daz geschach... an sant Othmars tag.

Sprache: Deutsch

8 anhängende Siegel in Holzkapsel: 5. Siegel fehlt

Maße: 50 cm x 31 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1378-XI-16/1 (Alt: 483).*⁹²

2. Regest:

VOCK, Hochstift, Nr. 516, S. 250f.

⁹⁰ Zur Identifikation vgl. SEITZ, Dillingen, S. 61-62, Nr. 120.

⁹¹ Zur Identifikation vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 148-150, Nr. 104.

⁹² Einlage: Auf einem Notizpapier (18 cm x 10,5 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

33. 1379 Januar 7

U(o)lrich von Richen (Hohenreichen, Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), wohnhaft zu *Lustenaw* (Lustenau, Gremheim, Gde. Schwenningen, VG Höchstädt a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau) bestätigt den durch seinen Vater *Hans von Hohenreichen* und seine Brüder erfolgten Verkauf ihrer Güter in *Eppispurg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) an die *ersamen gaistlichen frawen, der priorin und dem convent gemeiniclich dez closters zu sant Margret* in Augsburg.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

...dez nehsten tags nach dem Obrosten.

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Holzkapsel

Maße: 21,5 cm x 12,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1379-I-7 (Alt: 485).*⁹³

2. Regest:

VOCK, Hochstift, Nr. 518, S. 251f.

Die Urkunde bezieht sich auf den Verkauf vom 16. November 1378. Der Aussteller Ulrich von Reichen war in dieser Urkunde als einer der Bürgen beziehungsweise Siegler aufgeführt. Der Kaufbetrag wird nicht genannt.

34. 1383 Januar 19

Der Bund der schwäbischen Städte beurkundet in *Ulm* (Stadtkreis Ulm/Baden-Württemberg) in Anwesenheit der Räte des Städtebundes und geschworener Meister, nachdem dieser bereits am 1. Dezember 1382 (*dez nechsten aftermentags nach sant Katherinen tag der nechst vergangen...*) zusammengekommen war, die Einigung im Streit um ehafte Freiheiten und Rechte zwischen Siegler 2, Siegler 5 und dem gesamten Klerus von Augsburg einerseits und

⁹³ Einlage: Auf einem Notizpapier (9 cm x 9 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

den Bürgern von Augsburg, als *aidgenoszen*, andererseits, für die nächsten zehn Jahre in den folgenden für die Augsburger Dominikanerinnenklöster relevanten Punkten:

- Die Stadt Augsburg soll auch weiterhin die Pfleger der Frauenklöster aus dem Rat der Stadt bestellen.

Siegler:

- 1) Stadt Ulm
- 2) Bischof Burkhard von Augsburg
- 3) *Ott von Sunthain* (Sontheim, Gde. Zusamaltheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Dompropst
- 4) *U(o)lrich Burggrauff*, Domdekan
- 5) Domkapitel Augsburg
- 6) Stadt Augsburg

Originaldatierung:

Der geben ist dez nechsten mentags nach sant Anthonyen tag...

Sprache: Deutsch

6 anhängende Siegel: 1., 2., und 4.-6. Siegel beschädigt, 3. Siegel leicht beschädigt.

Maße: 74 cm x 53,5 cm (14,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Domkapitel Urkunden, Nr. 580.*⁹⁴

b) *Abschrift, Papier; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1383-I-19 (Alt: 500).*

2. Regest:

- *Florian A. DORN, Vom „Gries“ bis zum „Schwall“ – Religiöse Frauengemeinschaften in Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden. Regesten 1239-1499, Bd. 3: St. Katharina (1239-1499), Nr. (163).*

- *Monumenta Boica. Monumenta episcopatus Augustani, hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 34a, München 1844, Nr. 6, S. 9-21.*

- *MEYER, Urkundenbuch 2, Nr. 698, S. 210*

- *VOCK, Hochstift, Nr. 533, S. 258-261.*

⁹⁴ Die Urkunde ist ebenfalls in der Datenbank des Staatsarchivs im Bestand des Domkapitels Augsburg von Brigitte Hotz und Johannes Kroh registriert worden.

Die Reihenfolge der angehängten Siegel weicht von der Auflistung in der Urkunde ab. Die Reihenfolge der Siegel lautet: 1. Bischof Burkhard von Augsburg, 2. Domkapitel, 3. Dompropst Ott von Sontheim, 4. Dekan Ulrich Burggraf, 5. Stadt Augsburg, 6. Stadt Ulm.

In diesem Regest wurden nur die für das Kloster relevanten Verfügungen festgehalten. Anderweitige Beschlüsse können VOCK, Hochstift entnommen werden.

35. 1386 Mai 31

U(o)lrich Wintz und Johan Tu(o)mpra(e)chtingen der Jüngere, beide Kirchenpfleger (*hailigen pfleger*) *ze Gundelffingen* (Stadt Gundelfingen a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau), verkaufen mit Zustimmung der Bürger von Gundelfingen 1 Ewigpfund Wachs aus deren Wiese *ze Epysburg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) an die *ersamen geistlichen frowen des gotzhaws zu(o) sant Margaret* in Augsburg.

Zeugen:

- 1) *Johan Tu(o)mpra(e)chtingen* der Ältere, Richter von Gundelfingen
- 2) *Berhtold der Wu(e)st*, Richter von Gundelfingen
- 3) *U(o)lrich Grauff*, Richter von Gundelfingen
- 4) *Johan Imhoff*, Bürger von *Laugingen* (Stadt Lauingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)

Siegler:

Stadt Gundelfingen

Originaldatierung:

Der brief ist geben ... an dem Uffa(e)rntag unsers herren.

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: leicht beschädigt

Maße: 24,5 cm x 12 cm (4,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1386-V-31 (Alt: 518).*⁹⁵

2. Edition:

VOCK, Hochstift, Nr. 551, S. 268.

⁹⁵ Einlage: Auf einem Notizpapier (11 cm x 7 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

Die letzte Zeile der Datierung wird zum Teil von der Plica verdeckt.

36. 1391 Juni 28

Kathrein von Lochen (vermutlich Lohe, Stadt Donauwörth, Lkr. Donau-Ries), Ehefrau *Paul des Pfetners*, verkauft mit der Zustimmung ihrer Söhne (Bürge 1 und Bürge 2) einen Hof *datz Aechingen* (Gde. Ehingen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), den *Chautz Knorsch* bewirtschaftet, ein Holz in *Rorholcz* (?) und zwei weitere Sölden, die *Hans Kleck*, Schuster, innehat, und allesamt zum Hof gehören an die *ersamen gaistlichen frawen, fraw Elspeth die Virlin, pryorin, und gemainlich irem convente des gotzhus ze sant Margaret* in Augsburg für 125 ungarische/böhmische Gulden.

Gült (Hof in *Aechingen*; Bewirtschafter: *Chautz Knorsch*):

- 7 Schaff Roggen
- 7 Schaff Hafer
- 7 Schilling Pfennig Weißgült
- 1 Metzen Öl
- 8 Herbsthühner
- 4 Gänse
- 1 Fastnachtshuhn
- 100 Eier

Gült (pro Sölde bzw. Holz):

- 14 Augsburger Pfennig
- 1 Weisat
- 1 Reher
- 1 Fastnachtshuhn
- 40 Eier

zusätzliche Gült; zu zahlen an *Gozzwein den Marschalk*:

- 4 Metzen Hafer (*hu(e)thabern*)

Bürgen:

1) *Syfrid Marschalk von Donersperg* (Donnsberg, Gde. Nordendorf, Lkr. Augsburg), Sohn der Ausstellerin, Bruder von Bürge 2 und Pfleger von *Rain* (Rain a. Lech, Lkr. Donau-Ries)

2) *U(o)lrich Marschalk von Donnsberg*, Sohn der Ausstellerin, Bruder von Bürge 1

Siegler:

- 1) Aussteller
- 2) Bürge 1
- 3) Bürge 2

Originaldatierung:

Der geben ist an sant Peters abent ze su(e)nwenden...

Sprache: Deutsch

3 anhängende Siegel: 1. und 3. Siegel fehlt

Maße: 45 cm x 27 cm (5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Reichsstadt Augsburg Urkunden, Nr. 1265.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 40, f. 3v.

37. 1391 Juni 28

Paul der Phetner, Ehemann von Kathrin von Lochen (vermutlich Lohe, Stadt Donauwörth, Lkr. Donau-Ries), bestätigt den Verkauf des Hofes in Aechingen (Ehingen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), den Chautz Knorsch bewirtschaftet, an die ersamen gaistlichen frawen, der pryorin und gemainlichen irem convent des closters ze sant Margreth in Augsburg.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Der geben ist an sant Peters abent ze su(e)nwenden...

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: fehlt

Maße: 24,5 cm x 11,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 1266.

2. Regest:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 12, f. 3v-4r.

38. 1391 Juni 28

Wilhelm von Gru(e)t (Grüt, Gde. Gossau/Kanton Zürich, Schweiz) und seine Ehefrau *Anna* bestätigen den Verkauf eines Hofes *datz Aechingen*⁹⁶ (Gde. Ehingen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg), den *Chautz Knorsch* bewirtschaftet, seitens der *Kathrin diu(e) Marschelkin*, geborene *von Lochen* (vermutlich Lohe, Stadt Donauwörth, Lkr. Donau-Ries), an die *ersamen gaistlichen frawen, der pryorin und irem convent des closters zu sant Margret* in Augsburg.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Der geben ist an sant Peters abent ze su(e)nwenden...

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: fehlt

Maße: 22 cm x 14,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 1267.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 12, f. 4r.

39. 1392 Juni 22

Syfrid und *Ulrich die Marschalk von Donerspaerck* (Donnsberg, Gde. Nordendorf, Lkr. Augsburg), Brüder, verkaufen ihren Hof in *Langen Reychen* (Langenreichen, Markt Meitingen, Lkr. Augsburg), den *Seytz der Engaelmair* bewirtschaftet, an die *ersamen gaistlichen frawen*,

⁹⁶ Zur Identifikation vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 65-67, Nr. 43.

fraw Elspeth die Fytlin, priorin, und gemainlich dem convent dez closters ze sant Margreth in Augsburg, prediger ordens, für 90 Gulden (halb ungerisch und halb behemisch).

Gült (Hof in *Langen Reychen*; Bewirtschafter: *Seytz Engaelmair*):

- 7 Schaff Roggen
- 7 Schaff Hafer (Augsburger Maß nach Herrengült)
- 12 Schilling Pfenning zur Weißgült
- 2 Herbsthühner
- 1 Fastnachtshuhn

Bürgen:

- 1) *Syfrid der Marschalck von Boxsperck*⁹⁷ (Bocksberg, Gde. Laugna, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Ritter
- 2) *Aerkenger der Marschalck von Byberbach* (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg), Ritter

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) Aussteller 2
- 3) Bürge 1
- 4) Bürge 2

Originaldatierung:

Daz geschah... an dem naehsten sampstag vor sant Johannis tag ze su(o)nwenden.

Sprache: Deutsch

4 anhängende Siegel: 1. Siegel leicht beschädigt. 2.-4. Siegel fehlt

Maße: 52 cm x 32,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 1268.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 43, f. 4r.

⁹⁷ Zur Identifikation vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 52-54, Nr. 33.

40. 1394 Januar 21

Thoman der Geseman, Bürger von Augsburg, verkauft ein Gut, das einen Hof *tzu(e) Langerichen* (Langenreichen, Markt Meitingen, Lkr. Augsburg), den *der Hamelmair* bewirtschaftet, sechs Hofstätten sowie einen weiteren Hof *zu Bretzelshoven*⁹⁸ (Prettelshofen, Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) umfasst, an die *ersamen und gaistlichen frawen, Elspet die Vitlin, und dem convent gemainlichen des closters tzu sant Margret* in Augsburg für 230 ungarische/böhmische Gulden.

Gült Hof (Hof in *Langerichen*; Bewirtschafter: *Hamelmair*):

- 8 Schaff Roggen
- 8 Schaff Hafer (Augsburger Maß nach Herrengült)
- 10 Schilling Augsburger Pfennig Weißgült
- 1 Metzen Öl
- 20 Käse
- 4 Herbsthühner
- 2 Gänse
- 100 Eier

Gült (1. und 2. Hofstatt; Bewirtschafter: *der Gelait*):

- 6 Schilling Augsburger Pfennig
- 1 Metzen Öl
- 2 Fastnachtshühner
- 60 Eier

Gült (3. Hofstatt; Bewirtschafter: *die Herrin*):

- 2 Schilling Augsburger Pfennig
- 1 Metzen Öl
- 1 Fastnachtshuhn
- 30 Eier

Gült (4. Hofstatt; Bewirtschafter: *Hans Bur*):

- 2 Schilling Augsburger Pfennig
- 1 Metzen Öl

⁹⁸ Zitiert in KEMPTER, Wertingen, S. 191-193, Nr. 133: „1394 zu Bretzelshouen“.

- 1 Fastnachtshuhn
- 30 Eier

Gült (5. Hofstatt; Bewirtschafter: *die Schmidin*):

- 2 Schilling Augsburger Pfennig
- 1 Metzen Öl
- 1 Fastnachtshuhn

Gült (6. Hofstatt; Bewirtschafter: *der Hu(e)nmaid*):

- 17 Augsburger Pfennig
- 1 Fastnachtshuhn
- 50 Eier

Gült (Hof in *Bretzelshoven*; Bewirtschafter: *der Stromair*):

- 6 Schaff Roggen
- 4 Schaff Hafer (Augsburger Maß nach Herrengült)
- 10 Schilling Augsburger Pfennig Weißgült
- 8 Käse
- 6 Herbsthühner
- 2 Gänse

Bürgen:

- 1) *Chu(o)nrat O(e)ffelin*, Münzmeister, Schwager des Ausstellers
- 2) *Claus der Geseman*, Bruder des Ausstellers

Zeugen:

- 1) *Johan der Langenmantel tzu(e) Wertungen* (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Stadtpfleger
- 2) *Chu(o)nrat der Wyser*, Stadtpfleger
- 3) *Johan der Ilsung uff dem Stain*
- 4) *Johan der Mangmaister*

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg

- 2) Aussteller
- 3) Bürge 1
- 4) Bürge 2

Originaldatierung:

Daz beschach... an sant Angnesen tag der hailigen junckfrawen.

Sprache: Deutsch

4 anhängende Siegel: 3. Siegel leicht beschädigt, 1. und 4. Siegel fehlen.

Maße: 49 cm x 24,5 cm (5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 1270.

2. Regest:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 14, f. 4v.

41. 1399 Juni 4

Ulrich der Langenmantel, Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau Barbara verkaufen zwei Höfe, sieben Hofstätten und einen Baumgarten bei Rietsend (Riedsend, Gde. Villenbach, Lkr. Dillingen a. d. Donau), die alle von dem Monloth bewirtschaftet werden, an die erwurdigen gaistlichen frawen, die priorin und dem convent gemainlichen dez closters tzu(o) sant Margarett in Augsburg für 270 rheinische Gulden.

Gewähren:

- 1) *Hans der Langenmantel tzu(o) Wertungen* (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Bruder des Ausstellers
- 2) *Peter der Vo(e)gellin*, Bürger von Augsburg

Zeugen:

- 1) *Peter der Langenmantel*, Stadtpfleger von Augsburg
- 2) *Ludwig der Ho(e)rnlín*, Stadtpfleger von Augsburg
- 3) *Johan der Ylsung auf dem Stain*
- 4) *Lorencz der Egen*

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg
- 2) Aussteller
- 3) Gewähre 1
- 4) Gewähre 2

Originaldatierung:

Daz geschach... an der na(e)hsten mitwochen nauch unsers herren Fronlichams tag.

Sprache: Deutsch

4 anhängende Siegel; 1. und 4. Siegel leicht beschädigt.

Maße: 47 cm x 22 cm (13 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Domkapitel Urkunden, Nr. 791.*⁹⁹

2. weitere Überlieferungen nicht bekannt.

42. 1402 September 12

Elsbet Ra(e)spin, Witwe von Fridrich dem Rasp, und ihr Sohn Chu(o)nrat Rasp, beide Bürger von Dylingen (krfr. Stadt Dillingen a. d. Donau), verkaufen verschiedene Güter und Gülten an die ersamen und gaistlichen frawen, fraw Elsbet die Vitlin, [...] priorin, und den convent gemainlich dez closters zu(o) sant Margret in Augsburg, prediger ordens, für 140 Gulden.

Folgende Güter sind enthalten:

- die Hälfte eines Hofes *ze Eppispurg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), den *U(o)tz Staphff* bewirtschaftet und der vormals den [Herren] *von Vilenbach* (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) gehörte,
- zwei Sölden, die zu dem halben Hof gehören, ebenfalls *ze Eppispurg*, die *der Schu(o)ster* bewirtschaftet und vor ihm *U(o)lrich Mayr* bebaute,
- vier Tagwerk Wiese, die zur zweiten Sölde gehören,
- zwei weitere Sölden, die nicht in den Hof gehören, die eine bewirtschaftet der *Eschay*, die andere der *Wagner*, sowie

⁹⁹ Die Urkunde ist ebenfalls in der Datenbank des Staatsarchivs im Bestand des Domkapitels Augsburg von Thomas Engelke registriert worden.

- ein Gereut, das zu dem genannten Hof und den Sölden gehört.

Gült ($\frac{1}{2}$ Hof in *Eppispurg*; Bewirtschafter: *U(o)tz Staphff*):

- 8 Schaff Korn (nach Augsburger Maß)
- 1 Schaff Kern
- 3 Schaff Roggen
- 3 Schaff Hafer
- 1 Schaff Gerste
- 1 Gulden Schweingült
- 1 Gans
- 1 Fastnachtshuhn
- 4 Herbsthühner
- 75 Eier zu Ostern
- 3 Augsburger Pfennig zur Weisat
- $\frac{1}{2}$ Metzen Öl (nach Augsburger Maß)

Gült (2 Sölden in Eppispurg inkl. 4 Tagwerk Wiese); Bewirtschafter: *der Schu(o)ster*):

1. Sölde:

- 24 Schilling Haller
- 50 Eier

2. Sölde:

- 16 Schilling Haller
- 1 Metzen Öl (nach Augsburger Maß)
- 1 Fastnachtshuhn
- 50 Eier
- 2 Metzen Obst (nach Augsburger Maß)
- 3 Augsburger Pfennig zur Weisat

Gült (Gereut):

- 4 Schilling Heller

Gült (Sölde; Bewirtschafter: *der Eschay*):

- 5 Schilling Haller
- 50 Eier

- 1 Fastnachtshuhn
- 2 Augsburger Pfennig zur Weisat
- 1 Metzen Öl (Augsburger Maß)
- 1 Schilling Augsburger Pfennig zur Weglosung

Gült (Sölde; Bewirtschafter: *der Wagner*):

- 12 Schilling Haller
- 50 Eier
- 1 Fastnachtshuhn
- 2 Augsburger Pfennig zur Weisat

Bürgen:

- 1) *U(o)lrich Furter*, Bürger von Dillingen
- 2) *Hans Ho(e)rnlín*, Bürger von Dillingen

Zeugen:

- 1) *Chu(o)nrat von Bach* (eventuell Bach a. d. Donau, VG Donaustauf, Lkr. Regensburg), Vogt von Dillingen, geschworener Richter und Zwölfer von Dillingen
- 2) *Hans Valku(o)n*, Kaplan und Pfarrer von Dillingen, geschworener Richter und Zwölfer von Dillingen
- 3) *Hans*, Domdekan und Pfarrer von *Husen*¹⁰⁰ (vermutlich Hausen, Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), geschworener Richter und Zwölfer von Dillingen
- 4) *Stephan der Ploss*, geschworener Richter und Zwölfer von Dillingen
- 5) *Claus Ko(e)lin*, Bürgermeister von Dillingen, geschworener Richter und Zwölfer von Dillingen
- 6) *Berchtold Klosner*, geschworener Richter und Zwölfer von Dillingen
- 7) *Hainrich Schedler*, geschworener Richter und Zwölfer von Dillingen
- 8) *Hans Phister*, geschworener Richter und Zwölfer von Dillingen
- 9) *Hans Lang*, geschworener Richter und Zwölfer von Dillingen
- 10) *Hans Kesselmayr*, geschworener Richter und Zwölfer von Dillingen
- 11) *Haintz Schu(o)ster*, geschworener Richter und Zwölfer von Dillingen

Siegler:

¹⁰⁰ Zur Identifikation vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 105-106, Nr. 73.

1) Stadt Dillingen

2) Zeuge 1

Originaldatierung:

Der geben ist an dem na(e)chsten aftermentag vor dez hayligen Cru(e)cztag, als ez erho(e)cht ward...

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel in Holzkapsel

Maße: 25 cm x 33,5 cm (9,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1402-IX-12 (Alt: 593).*¹⁰¹

2. Edition:

Vock, Hochstift, Nr. 629, S. 315f.

43. 1403 Juli 7

Peter der Hu(o)ter, Schuster und Sohn von Hainrich dem Hu(o)ter, ebenfalls Schuster, und seine Ehefrau Anna, Tochter des verstorbenen Franz des Schu(e)sters, und ihre Schwester Elspeth, alle Bürger von Augsburg, verkaufen ihre Hofstatt und einen dazugehörigen Garten ze Su(o)nthain (Sontheim, Gde. Zusamaltheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), die Haintz der Gabel bewirtschaftet, und sechs dazugehörige Juchart in drei Feldern (je zwei Juchart) ebenda an die ersamen gaistlichen frawen, swester Elspeth, [...] priorin, und gemainlich den convent des closters sant Margreth, prediger ordens, in Augsburg für 28 rheinische Gulden.

Es ist eine jährliche Gült beziehungsweise Brotzins (*Oblay*) an den Dom als Seelgerät abzugeben.

Gült (Hofstatt in *Su(o)nthain*; Bewirtschafter: *Haintz der Gabel*):

- 1 Scheffel Roggen
- 1 Scheffel Hafer (Augsburger Maß nach Herrengült)
- 1 Metzen Öl

¹⁰¹ Einlage: Auf einem Notizpapier (18 cm x 11 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

- 1 Fastnachtshuhn
- 100 Eier

Oblei an den Dom:

- 3 Metzen Korn

Siegler:

- 1) *Hainrich der Hu(o)ter*, Vater des Ausstellers, Bürger von Augsburg
- 2) *Claus der Physter*, Bürger von Augsburg
- 3) *Claus der Smyd*, Kürschner, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

Daz geschach... an dem naehsten sampstag nach sant U(o)lricus tag dez hailigen byschofs.

Sprache: Deutsch

3 anhängende Siegel: 1. Siegel stark beschädigt, 2. Siegel beschädigt, 3. Siegel fehlt

Maße: 51 cm x 14,5 cm (4 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 1277.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 45, f. 4v.

44. 1403 Juli 28

Bartholome Bair, Pfarrer *ze Lauringen* (Stadt Lauingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), verkauft mit Zustimmung seines Dekans ½ Gulden jährliche Gült, die der verstorbene *U(o)lrich von Rietzend* (Riedsend, Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Donau-Ries) aus einer Sölde *ze Eppispurg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) innehatte und *Adelhait Borscho(e)nin* bewirtschaftete sowie als Seelgerät an die Pfarrkirche in Lauingen stiftete, an die *erwirdigen frawen, die priorin und den convent dez gotzhus zu(o) sant Margareth* in Augsburg für 7 rheinische Gulden.

Der Erlös wurde anderweitig für das Seelgerät angelegt.

Zeugen:

- 1) *Jos Scharb*, Ratsherr von Lauingen
- 2) *Claus Ho(e)ppelin ze Ho(e)steten* (Hochstetten, Gde. Sontheim, Lkr. Unterallgäu)
- 3) *Haintz Hurler*
- 4) *Jos Fuchs ze Eppisburg*

Siegler:

- 1) Aussteller
- 2) *Johan von Husen* (vermutlich Hausen, Gde. Geltendorf, Lkr. Landsberg a. Lech), Domdekan [von Augsburg]
- 3) *Johan Biblosser*, ehemaliger Scholaster von Lauingen und Ratsherr ebenda
- 4) Zeuge 1

Originaldatierung:

Ist der brief geben an sant Panthaleons tag...

Sprache: Deutsch

4 anhängende Siegel in Holzkapsel: 2. Siegel fehlt

Maße: 25 cm x 19,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1403-VII-28 (Alt: 597).*¹⁰²

2. Edition:

Vock, Hochstift, Nr. 633, S. 317.

45. 1403 Dezember 5

Elisabeth, die priorin, und der convent gemainiglichs daß closters zu sancta Margaretha bestätigen, dass sie aus einem elf Tagwerk großen Anger vor dem Haunstetter Thor (Haunstettertor) in Augsburg, der an den Spitallanger sowie an den Anger von Eberhard dem Lieber und jenseits der Brücke über dem Lech (Nebenfluss der Donau) an die Anger der Wilbrechtin und Ulrichs des Wiedenmann als auch an die Stadt grenzt, an Katharina

¹⁰² Einlage: Auf einer Notiz (13 cm x 11 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

Halbherrin, Konventsschwester des Kloster Maria Stern, 4 ungarische/böhmische Gulden Ewig Geld jährlich am St. Michaelstag (29. September) bezahlen.

Nach ihrem Tod sollen die Zahlungen an die Meisterin und den Konvent zum Stern geleistet werden.

Zeugen:

- 1) *Johann Langenmantel von Radaw* (Radau, Göggingen, krfr. Stadt Augsburg), Stadtpfleger
- 2) *Ludwig der Ho(e)rlin*, Stadtpfleger
- 3) *Johann der Langenmantel von Wertingen* (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 4) *Laurenz der Egen*

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg (kleines Siegel)
- 2) Aussteller 2

Originaldatierung:

Daß geschach an des Nicolaus abendt...

Sprache: Deutsch

ohne Siegel

Maße: 21cm x 34 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Papierbogen (vierseitig; gefaltet); Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1538 (Alt: B 27 1), vom 2.12.1663.*¹⁰³

2. Repertorium:

Repertorium, Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg, Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1538 (Alt: B 27 1).

¹⁰³ Erklärung des Minoritenprovinzials *Bonaventura Marius*: Der jährliche Grundzins von 4 ungarischen/böhmischen Gulden aus dem obigen Anger soll an alte katholische Hausarme abgegeben werden, so lange dieser Zins an das Sternkloster entrichtet wird (2.12.1663).

46. 1408 Juni 11

Hans Hayler, Bürger von *Lauringen* (Stadt Lauingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), verkauft seine Hälfte eines Hofes *ze Eppispurg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) an die *erwirdigen frawen*, die *priorin und den convent zu(o) sant Margret* in Augsburg, mit denen er sich diesen bisher teilte, inklusive einer Sölde ebenda, die er von seiner *Swiger* geerbt hat, für 145 rheinische Gulden.

Als Pfand setzt er sein Haus und seine Hofreite ein, die sich neben dem Haus von *Andres Zerers* befinden.

Siegler:

- 1) *Hainrich von Eggental* (Gde. Eggenthal, Lkr. Ostallgäu), Ratsherr von Lauingen
- 2) *Andres Aggter*, Ratsherr von Lauingen

Originaldatierung:

Der geben ist am nehsten mentag vor sant Veystag...

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel in Holzkapsel: 1. Siegel stark beschädigt

Maße: 26,5 cm x 23,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament: Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1408-VI-11 (Alt: 639).*¹⁰⁴

2. Edition:

VOCK, Hochstift, Nr. 680, S. 339.

47. 1409 Mai 18

Domherr *Ott von Su(o)nthain* (vermutlich Sontheim, Gde. Zusamaltheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) und *Anna von Wysenbach* (Wiesenbach, Markt Pöttmes, Lkr. Aichach-Friedberg), Witwe des *Wiggaws von Vilibach* (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), *Eglolff von Su(o)nthaim*, Bruder von Aussteller 1, und *Wilhalm von Kno(e)ringen*¹⁰⁵ (Unterknöringen, Stadt Burgau, Lkr. Günzburg) verkaufen ihren Hof *ze Pliensbach*

¹⁰⁴ Einlage: Auf einem Notizpapier (9 cm x 13 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

¹⁰⁵ Zur Identifizierung vgl. GLENK, Günzburg, S. 174-180, Nr. 116

(Bliensbach, Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), den früher *Hilprant von Wisenbach*, Ritter und Bruder von Ausstellerin 2, dem Kloster *O(e)ttlistetten* (Edelstetten, Gde. Neuburg a. d. Kammel, Lkr. Günzburg) einst zur ewigen Messe gestiftet hatte, mit einer dazugehörigen Wiese *ze Pfaffenhoven* (Pfaffenhofen a. d. Zusam, Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) an die *erbern gaistlichen frawen*, den *closterfrawen ze sant Margreth* in Augsburg, für 120 rheinische Gulden.

Ausgenommen vom Kauf sind eine Reute und ein Vorholz, die ein Zinslehen der Klosterfrauen *ze Weihenberg* (vermutlich Weichenberg, Hausen, Markt Aindling, Lkr. Aichach-Friedberg?) bei *Wertu(o)ngen* (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) sind.

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) Aussteller 2
- 3) Aussteller 3
- 4) Aussteller 4

Originaldatierung:

Der geben ist an sampstag nach unsers herren Auffarttag...

Sprache: Deutsch

4 anhängende Siegel: fehlen

Maße: 37 cm x 30,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 1281.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 46, f. 4v-5r.

48. 1410 April 22

Jackob Grymm, Schuster und Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Katherina* verkaufen ihr Gut *zu Su(o)nthain* (Sontheim, Gde. Zusamaltheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) inklusive einer Hofstatt und einer Wiese (insgesamt neun Tagwerk, acht Juchart) an die *ersamen und gaistlichen frawen, swester Elspet, pryorin, und gemainlich dem convent dez closters zu sant Margret* in Augsburg, *prediger ordens*, für 48 rheinische Gulden.

Angrenzer: [...] stoßen an den *Wydemnhof* in *Sunthain*; – sechs Tagwerk Wiese gehen entlang *der Stru(e)mpfenaw* und stossen oben an die [Güter des] Dominikanerordens von Augsburg; – unten an *Gorgen Anger*, den *der Schmid* von *Sunthain* innehat; – daneben an des *Schelms* von *Vilibach* (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Doanu); – an unsere drei Tagwerk und die des Heilig-Geist-Spitals und *des Gablings*; – sechs Juchart Acker liegen an jedem Feld in *Sunthain*; – [...] grenzen an zwei Juchart, die *der Schmider* bestellt.

Gült (Bewirtschafter: *der Gabling*)

- 1 Metzen Öl
- 1 Fastnachtshuhn
- 100 Eier

Gült (Bewirtschafter: *der Schmider*)

- 20 Metzen Roggen
- 20 Metzen Hafer (Augsburger Maß)
- 60 Augsburger Pfennig

Oblei an den Dom:

- 3 Metzen Korn

Siegler:

- 1) *Go(e)rg Thaindrich*, Bürger von Augsburg
- 2) *Thoman Bryschuch*, Bürger von Augsburg

Zeugen:

- 1) *Johan der Ku(o)*, Kaplan von St. Margareth
- 2) *Peter der Bach*, Pfleger
- 3) *Hans Vilebach*¹⁰⁶, Bürger von Augsburg
- 4) *Andreas Kurczmann*, Schuster und Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

¹⁰⁶ Die Urkunde ist an einigen Stellen stark verblichen und verfärbt. Der Name befindet sich in der Falz und ist anhand des Originals nicht mehr exakt aufzuschlüsseln.

Daz geschach an sant Gorgen aubent dez hailigen marttrers...

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel fehlt

Maße: 41,5 cm x 28 cm (3,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Reichsstadt Augsburg, Urkunden, Nr. 1282.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 17, f. 5r.

Aus der Aufzählung der Bewirtschafter geht nicht hervor, für welches Grundstück die Gült bezahlt werden muss.

49. 1411 Juni 2

Hainrich Hurlocher von Eppißburg (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) und seine Ehefrau *Angnes* verkaufen fünf Äcker an die *ersamen und gaistlichen frawen, die pryorin und den convent gmainlich dez clo(e)sters zu(e) sant Margret* in Augsburg für 13 rheinische Gulden. Folgende Äcker sind enthalten:

- drei Äcker in Eppisburg in dem *Obern Felde*,
- ein Acker in *Gu(e)tliszhain* (Gütlicheshain, Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- ein ganzer Juchart Acker im *Elerbacher Felde bei dem Seldenpru(o)nen*.

Angrenzer: Fünf Äcker, wovon vier in *Eppisburg* und drei in dem *Obern Veld* liegen, davon stößt ein Acker *an den Kreben* und an das *U(e)lrich* Gut, der zweite Acker stößt an das Gut der Frauen des Klosters Holzen (Gde. Allmannshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) und liegt zu *Allang* (Allang, Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), der dritte stößt an den *Villibach* (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) zu Allang an den Berg und der vierte liegt bei Gütlicheshain und grenzt an den *Gailenbach* (Gallenbach, Nebenfluss der Paar). Der fünfte Acker ist ein ganzer Juchart, der im Ellerbach Feld beim Söldenbrunnen liegt und an die Äcker *des Remer* grenzt; – ein halbes Tagwerk Wiese grenzt an *den Elerbacher Hailgen*.

Zeugen:

- 1) *Peter Bach*, Pfleger des Klosters St. Margareth
- 2) *der Za(e)ller*, Schwiegersohn von Zeuge 1
- 3) *Jos Fu(e)chs*
- 4) *Martin Gnu(e)rpp zu(e)* Eppisburg

Siegler:

- 1) *Stephan der Ploss*
- 2) *Wolf der Graufenegger*

Originaldatierung:

Daz geschach an dem afftermentag in den Pfingstviren...

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel lose, wohl stark beschädigt, da mit Vermerk „gesperrt“ versehen; 2. Siegel in Holzkapsel

Maße: 33,5 cm x 19 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1411-VI-2 (Alt: 656).*¹⁰⁷

2. Regest:

VOCK, Hochstift, Nr. 700, S. 350f.

50. 1411 August 27

Anna, Bürgerin von Augsburg und Witwe von *Francz dem Rydler*, verkauft mit Zustimmung ihrer Kinder fünf Sölden *zu(o) Eppenspurg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) an die *erwirdigen gaistlichen frawen, fraw Elzpeth die Vittlin, [...] priorin, und den convent gemainlichen dez closters zu(o) sant Margareth* in Augsburg für 72 rheinische Gulden.

Folgende Sölden sind enthalten:

- eine Sölde, die *Chu(o)nrat der Schu(e)ster* bewirtschaftet,
- eine Sölde, die *der Binder* bewirtschaftet,
- eine Sölde, die *Hainrich Da(e)chsz* bewirtschaftet,

¹⁰⁷ Einlage: Auf einem Notizpapier (17 cm x 11 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

- eine Sölde, die *Andres Kummer* innehat,
- eine Sölde, die *Johain* innehat.

Gült (Sölde; Bewirtschafter: *Chu(o)nrat der Schu(e)ster*):

- 1 rheinischer Gulden
- $\frac{1}{4}$ Öl¹⁰⁸
- 2 Fastnachtshühner

Gült (Sölde; Bewirtschafter: *der Binder*):

- 6 $\frac{1}{2}$ Schilling Augsburger Pfennig
- $\frac{1}{2}$ (*zway viertail*) Öl
- 2 Fastnachtshühner

Gült (Sölde; Bewirtschafter: *Hainrich Da(e)chsz*):

- 3 $\frac{1}{2}$ Schilling Augsburger Pfennig
- $\frac{1}{4}$ Öl
- 1 Fastnachtshuhn

Gült (Sölde; Bewirtschafter: *Andres Kummer*):

- 3 Schilling Augsburger Pfennig
- $\frac{1}{4}$ Öl
- 1 Fastnachtshuhn

Gült (Sölde; Bewirtschafter: *Johain*):

- 2 $\frac{1}{2}$ Schilling Augsburger Pfennig
- $\frac{1}{4}$ Öl
- 1 Fastnachtshuhn

Zeugen:

- 1) *Bestgan der Illsung*, Stadtpfleger [von Augsburg]
- 2) *Laurentz der Egen*, Stadtpfleger [von Augsburg]
- 3) *Johan der Langenmantel zu(e) Wertungen* (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 4) *Claus der Kellner*

¹⁰⁸ Über die Gültabgaben von Öl wurden keine Angaben zur Maßeinheit (zum Beispiel: Metzen) gemacht.

Siegler:

- 1) Stadt Augsburg
- 2) *Gabriel Ridler*, Sohn der Ausstellerin

Originaldatierung:

Daz beschach an donrstag nechst nach sant Bartholomestag...

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel in Holzkapseln: beschädigt

Maße: 33,5 cm x 25,5 cm (8 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1411-VIII-27/1 (Alt: 657).*¹⁰⁹

2. Regest:

Vock, Hochstift, Nr. 701, S. 350.

51. 1412 Januar 28

Herman Enttner, ehemals wohnhaft *ze Eppenspurg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), einigt sich mit den *erwirdigen geistlichen frawen*, der *pryolin des closters zu(e) sand Margareth, sand dominici ordens*, in Augsburg wegen den Streitigkeiten um die Pfarrmesse in Eppisburg auf folgende Punkte:

- 1) Die durch Brandschatzung entstandenen Schäden werden vergessen.
- 2) Er schwört Freundschaft und gibt alle Ansprüche und Forderungen wegen der Pfarrmesse auf, außer er erhält sie gemeinsam mit der Bauernschaft mit Recht zugesprochen.

Nach Urteil des Offizialats (*nach des chorgerichtz underweysung*) ist das Recht bis St. Georgstag (24. April) zu suchen.

Taidinger:

- 1) *Stephan Ploss*, Vogt von *Werttu(e)ngen* (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)

¹⁰⁹ Einlage: Auf einem Notizpapier (13 cm x 14 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

2) *Ulrich Riedrer*, Vogt von *Newburg* (Stadt Neuburg a. d. Donau, Lkr. Neuburg-Schrobenhausen)

3) *Hainrich Lautterbacher*, Stadttammann von *Werd* (Stadt Donauwörth, Lkr. Donau-Ries)

Siegler:

1) *Seitz Marschalk von Oberndorf*¹¹⁰ (Gde. Oberndorf a. Lech, Lkr. Donau-Ries) der Jüngere, Viztum in *Obern Bayern*

2) Taidinger 3

Originaldatierung:

Der geben ist am donrstag na(e)chst vor unser lieben Frawen tag Liechtmisse...

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel (1. Siegel in Holzkapsel)

Maße: 34,5 cm x 17,5 cm (6,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1412-I-28 (Alt: 660).*¹¹¹

2. Regest:

VOCK, Hochstift, Nr. 704, S. 352f.

52. 1412 Januar 30

Claus Lo(e)terlin und *Haintz Hu(e)rblinger*, beide von *Eppispurg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), schwören nach ihrer Freilassung aus ihrer Einkerkung, in die sie im Streit mit *Peter dem Bach*, Bürger von Augsburg und Pfleger der *frawen zu(e) sant Margret* in Augsburg, geraten waren, Urfehde.

Bürgen:

1) *Chu(o)ntz Yselin*, wohnhaft *zu(o) Holczhain* (Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau)

2) *Haintz der Wagner*, wohnhaft *zu(o) Holzheim*

¹¹⁰ Zur Identifizierung vgl. KELLER, Donauwörth, S. 192-193, Nr. 290.

¹¹¹ Einlage: Auf einem Notizpapier (13 cm x 10 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

Der Name der Priorin wurde mit einer Lücke freigelassen.

- 3) *U(o)tz der Hu(e)rblinger*, wohnhaft *zu(o)* Holzheim, Sohn von Aussteller 2
- 4) *Hans Hürblinger*, wohnhaft *zu(o)* Eppisburg
- 5) *Haintz Hürblinger*, wohnhaft *zu(o)* Eppisburg
- 6) *Claus Kentteller*, wohnhaft *zu(o)* Eppisburg, Schwiegersohn von Aussteller 1

Siegler:

- 1) *Stephan der Ploss*, Vogt von *Wertungen* (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Vater von Siegler 2
- 2) *Egloff der Ploss*, Sohn von Siegler 1

Originaldatierung:

Daz geschach an dem na(e)hsten samzttag vor unser Frawen tag zu(o) Liechtmisz...

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel in Holzkapsel: 1. Siegel beschädigt, 2. Siegel stark beschädigt

Maße: 32 cm x 24 cm (13,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1412-I-30 (Alt: 661).

2. Regest:

VOCK, Hochstift, Nr. 705, S. 353.

53. 1413 Juli 11

Dompropst *Fridrich Burggra(e)f* und das Domkapitel Augsburg richten auf Bitten der *gaistlichen frawen, der priorin und des conventz gemainlich des closters zu(o) sant Margareth* in Augsburg und ihrer Pfleger die Stelle eines ewigen Kaplans mit einer ewigen Messe in der Filialkirche *zu(e) Eppisburg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) ein, der aus den dortigen Zehnten des Domkapitels finanziert wird und der geistlichen Aufsicht der Pfarrei *Holtzhain* (Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) unterstehen soll.

Zehnt:

- 2 Schaff Roggen
- 2 Schaff Hafer (nach Zehntrecht)

Siegler:

Domkapitel Augsburg

Originaldatierung:

Der geben ist... am na(e)hsten afftermentag vor sant Margarethen tag.

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: beschädigt

Maße: 32 cm x 23,5 cm (13 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Domkapitel Urkunden, Nr. 904.*¹¹²

2. weitere Überlieferungen nicht bekannt.

54. 1413 November 6

Hainrich der Dorner von Eppisburg (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) schwört Urfehde, nachdem er durch *Peter den Pach*, Bürger von Augsburg und Pfleger der *frawen dez closters ze sant Margret*, aufgrund von Streitigkeiten mit den *geistlichen frawen, fraw Amery der Reichartzhoferin, pryorin dez [...] closters ze sant Margreth, und gemainlich den conventfrawen* in Augsburg im Streit um deren Gut *ze Eppisburg* ins Gefängnis gesperrt wurde.

Bürgen:

1) *Hanns Dorner zu Wengen*¹¹³ (Wengen, Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Bruder des Ausstellers

2) *Utz Mayer von Weissingen* (Weissingen, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), Onkel des Ausstellers

Siegler:

Hanns Tyschinger, Vogt von Augsburg

¹¹² Die Urkunde ist ebenfalls in der Datenbank des Staatsarchivs Augsburg im Bestand des Domkapitels Augsburg von Jessica Schreyer registriert worden.

¹¹³ Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 262-264, Nr. 184.

Originaldatierung:

Daz geschach an sant Leonhartz tag...

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Holzkapsel

Maße: 27 cm x 14,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1413-XI-6 (Alt: 676).*¹¹⁴

2. Regest:

Vock, Hochstift, Nr. 723, S. 360.

55. 1417 Januar 27

*Ulrich Schmid von Herwortzhofen*¹¹⁵ (Herbertshofen, Markt Meitingen, Lkr. Augsburg), Bürger von Augsburg, und seine Ehefrau *Anna* verkaufen fünfeinhalb Tagwerk Wiese *ze Eysenbrehtshofen*¹¹⁶ (Eisenbrechtshofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) am *Lu(e)ssen*, wovon zwei Tagwerk neben Liegenschaften des *O(e)rtweins*, ein halbes Tagwerk neben den Wiesen des Klosters *Holtz* (Kloster Holzen, Gde. Allmanshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg) am *Riedstauden* und zwei Tagwerk *ze Herbertshofen* am *Langen Hans* und am *Louch* liegen, an *Hans Pru(e)ler von Herbertshofen* und seine Ehefrau *Elspeth* für 35 rheinische Gulden.

Zeugen:

- 1) *Chu(o)nrat Pru(e)ler*, Baumeister *ze sannt Margreth* in Augsburg
- 2) *Jo(e)rg Mair von Eggelhofen* (Egelhof, Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg)
- 3) *Chu(o)nrad Schmid*, Sohn der Aussteller

Siegler:

- 1) *Peter der Bach*, Bürger von Augsburg

¹¹⁴ Einlage: Auf einem Notizpapier (13 cm x 9,5 cm) befindet sich ein kurzes, deutschsprachiges Regest aus dem 17./18. Jahrhundert.

¹¹⁵ Zur Identifikation vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 116-119, Nr. 80.

¹¹⁶ Zur Identifikation vgl. ebd., S. 71-73, Nr. 46.

2) *Johan der Minner*, Bürger von Augsburg

Originaldatierung:

Geben an mittwochen nehst vor Liehtmesse...

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: 1. Siegel leicht beschädigt

Maße: 30,5 cm x 21,5 cm (6 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Domkapitel Urkunden, Nr. 927.*¹¹⁷

2. weitere Überlieferungen nicht bekannt.

56. 1420 Juni 3

Hans Federlin von Sunthain (Sontheim, Gde. Zusamaltheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) verzichtet im Streit mit den *gaystlichen frawen, fraw Ammeley von Reicharczhofen* (vermutlich Reichertshofen, Albertshofen, Markt Biberbach, Lkr. Augsburg), *priorin, und gemainlich der convent dez klostern und gocz hawsz ze sant Margret* in Augsburg sowie mit ihrem Pfleger *Peter dem Pach* für 32 rheinische Gulden auf seine Ansprüche.

Bürgen:

- 1) *Peter der Perger von Roggen*¹¹⁸ (Roggen, Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), wohnhaft ze Sontheim
- 2) *Stephan der Perger*, Sohn von Bürge 1, Bruder von Bürge 3 und 4, wohnhaft ze Sontheim
- 3) *Claus der Perger*, Sohn von Bürge 1, Bruder von Bürge 2 und 4, wohnhaft ze Sontheim
- 4) *Hans der Perger*, Sohn von Bürge 1, Bruder von Bürge 2 und 3, wohnhaft ze Sontheim
- 5) *U(o)lrich Hochbain ze Wengen* (Wengen, Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 6) *Haincz Aygenman*, wohnhaft ze *Holzchain*¹¹⁹ (Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 7) *Hans Schmid*, wohnhaft ze Holzheim

¹¹⁷ Die Urkunde ist ebenfalls in der Datenbank des Staatsarchivs Augsburg im Bestand des Domkapitels Augsburg von Benedikt Wenninger registriert worden.

¹¹⁸ Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 214-218, Nr. 147.

¹¹⁹ Die Ortschaft wird in der Urkunde gekürzt (*Holz.*). Später wird *Holzchain* im Text bei den Zeugen genannt.

Zeugen:

- 1) *Aulbrecht der Schrag von Emerzaker*¹²⁰ (Gde. Emersacker, VG Welden, Lkr. Augsburg)
- 2) *U(o)lrich Muschart von Norndorff* (Gde. Nordendorf, Lkr. Augsburg)
- 3) *Hainrich Hunger von Althain* (Gde. Zusamaltheim, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 4) *Hanns Vogt von Holzheim*

Siegler:

- 1) *Hainrich der Purggra(e)f*, Pfleger von *Laugingen* (Stadt Lauingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 2) Zeuge 1

Originaldatierung:

Der brieff ist geben... am na(e)hsten Ma(e)ntag vor unsers herren Ffronleichnam tag.

Sprache: Deutsch

2 anhängende Siegel: fehlen

Maße: 38 cm x 22 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

- a) *Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 1287/1.*
- b) *Abschrift, Papier; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 1287/2, ca 15./16. Jahrhundert.*¹²¹

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. ~~18&19~~, f. 5r-5v.

57. Augsburg, 1454 Januar 3

Hans Rechberg von Hohenrechberg (Burg Hohenrechberg, Rechberg, Stadt Schwäbisch Gmünd, Lkr. Ostalbkreis/Baden-Württemberg) gibt seine Ansprüche am Dorf *Eppelsburg*

¹²⁰ Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 74-76, Nr. 48.

¹²¹ Bei der Archivale Nr. 1287/2 handelt es sich um eine Abschrift der Urkunde Nr. 1287/1 auf Papier (Maße: 23cm x 31,5 cm; Rückvermerk: B488 Augsburg, Kl. St. Margaretha, f. 3, Nr. 19 (1420.VI.3) (20. Jahrhundert)). Die Abschrift ist nicht komplett und endet noch bevor Siegler und Zeugen genannt werden. Sie trägt den Vermerk: *Vertrag zwischen Hansen Federlin und dem Convent zu S. Margareta*. Auf welche Ansprüche Hans Federlin explizit verzichtet, geht aus der Urkunde nicht hervor.

(Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau), das den *closterfrawen sant Margareth* in Augsburg gehört, im Streit mit den Genossen des schwäbischen Städtebunds in *Ulm* (Stadtkreis Ulm/Baden-Württemberg) auf.

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

...uff donerstag nach Circumcisio...

Sprache: Deutsch

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original nicht bekannt und nicht auffindbar.

2. Edition:

MB 34a, Nr. 183, S. 458.

58. Augsburg, 1456 Juni 3

Heinrich von *Bappenhain* (Stadt Pappenheim, Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen), Reichserbmarschall, und *Marqwartt* von *Schellenberg* (Schellenberg, Liechtenstein), beide als von Kaiser Friedrich III. eingesetzte Kommissare, bestätigen die Einigung im Streit zwischen Bischof Peter von Augsburg, Kardinal, und dem Domkapitel von Augsburg, vertreten durch Siegler 3 und Siegler 4, einerseits und der Stadt Augsburg, vertreten durch Siegler 5 und Siegler 6, andererseits in den für die Dominikanerinnenklöster relevanten folgenden Punkten:

- Die Ungelderhebung der Stadt von Geistlichen ist rechtens.
- Die Inhaber von geistlichen Pfründen in der Stadt Augsburg dürfen für eigene Zwecke selbst bleichen und sind nicht dazu verpflichtet die städtische Bleiche zu benutzen.
- Das Burggrafnamt, Münze und Schlagschatz werden beibehalten, wie es im Stadtrechtsbuch vorgeschrieben ist.
- Häuser von Geistlichen, die an die Stadtmauer grenzen, müssen nicht abgebrochen werden.
- Der bischöfliche Fronhof bleibt in seinem Rechtsstand erhalten.
- Die Stadt hat das Recht, die Pfleger der Klöster St. Margareth, des Dominikanerinnenklosters [St. Katharina], und [der Franziskanerinnenklöster] St. Martin, Maria Stern und St. Clara an der *Horbrugk* zu bestellen.

- Die Jurisdiktion des Hochstifts (*hohengestift*) und des Domkapitels über die eigenen Untertanen in Augsburg bleibt erhalten.

Siegler:

- 1) Aussteller 1
- 2) Aussteller 2
- 3) *Walther* von *Hu(e)rnhein* (Hürnheim, Gde. Ederheim, VG Ries, Lkr. Donau-Ries), Hofmeister
- 4) *Jo(e)rig Closzner zum Hirschhorn* (Hirschhorn, Markt Wurmansquick, Lkr. Rottal-Inn)
- 5) *Cu(o)nrat Pamgartner* von *Nu(e)remberg* (krfr. Stadt Nürnberg)
- 6) *Ulrich Ehinger* von *Ulme* (Stadtkreis Ulm/Baden-Württemberg)

Originaldatierung:

Der brief ist geben am donrstag dem achten unsers herren Fronleichnams tage...

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel in Holzkapsel

Maße: 83 cm x 58,5 cm (14 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 333.*¹²²

2. weitere Überlieferungen nicht bekannt.

59. 1461 Januar 20

Wallpurga Morlerin, priorin, unnd gemainlich der convente des gotzhuss und closters zu(o) sant Margreth in Augsburg bestätigen *Anna von Sonthain* (Sontheim, Gde. Zusamaltheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) als Lehensträger der *Wengerselde* mit insgesamt 18 Juchart und sieben Wiesen, die vormals ihr verstorbener Ehemann *Michahel Wagner* innehatte.

Angrenzer: sechs Juchart liegen an einem Acker auf dem *Wellebouger Weg* und grenzen an das Gut der Domherren; – *item* ein Acker stößt an die Wiese unserer *Bu(e)ttten frawen* und auf das

¹²² Die Urkunde ist ebenfalls in der Datenbank des Staatsarchivs Augsburg im Bestand der Reichsstadt Augsburg von Thomas Engelke registriert worden.

Villebacherried und grenzt an die Äcker des Heilig-Geist[-Spitals]; – *item* ein Acker geht in den *Grund* bei dem Heilig-Geist[-Spital]; – *item* ein Acker liegt *in der Harnau* an den Gütern des *Ramingers* und von St. Moritz; – ein weiterer Acker liegt am *Wenger Weg* an den Äckern des Heilig-Geist-Spitals; – *item* ein weiterer Acker, *der Puthenpawr* genannt wird, liegt an den Äckern des Heilig-Geist-Spitals und stößt auf *den Wengerweg*; – *item* ein Acker *am Berg* stößt auf *den Gaissebach* und liegt am Gut von St. Moritz; – ein weiterer Acker *am Gaissenbach* stößt auf die Güter des Heilig-Geist[-Spitals]; – *item* im *Mitteln velde* zum ersten Acker liegt ein weiterer Acker, der an die Äcker des Heilig-Geist-Spitals grenzt und auf *den Wenger Weg* und an das Feld Richtung *Wenger* stößt; – ein weiterer Acker am *Wenger Weg* stößt an die Äcker des Heilig-Geist-Spitals; – *item* ein weiterer Acker liegt *im Remingerfeld* und grenzt an die Äcker des Heilig-Geist-Spitals; – ein weiterer Acker heißt *der Kra(e)enacker* und liegt *an dem Hartweg* an den Äckern des Heilig-Geist-Spitals; – ein weiterer Acker *an dem Hartweg* mit *ain stelczen* an den *Hochrain* liegt an den Gütern des Propsts von St. Georg; – ein weiterer Acker liegt *an dem Harweg* und grenzt an die Güter des Abts von St. Ulrich und von St. Moritz; – ein weiterer Acker wird *der Schanne* genannt und liegt an den Gütern des Doms, die *Hanns Pawer zue Riedtzenndt* (Riedsend, Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) bewirtschaftet und am Gut der Domherren liegen; – *item* im dritten Feld *in dem Gabach* liegt ein Acker im *Grund* und grenzt an das Gut der Domherren; – ein weiterer Acker liegt *in dem Wasserwal* und grenzt an das Gut des Heilig-Geist-Spitals; – ein weiterer Acker liegt im *Grund* und grenzt an die Güter des Propsts von St. Georg und von St. Moritz; – ein Acker liegt *an dem Hohenrain* und grenzt an das Gut der Domherren, in dem ein Acker liegt, der *vier bett* misst und an den *Anwander* des Heilig-Geist[-Spitals] grenzt; – ein weiterer Acker liegt auf *der Hu(e)ller* auf *der Layngeru(e)b* angrenzend an die Äcker des Heilig-Geist[-Spitals]; – ein weiterer Acker liegt an dem Gut der Domherren und liegt *an der Hernau* und grenzt an das Gut von St. Katharina, das man in Richtung *Altain*¹²³ (Gde. Zusamaltheim, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) bewirtschaftet; – *item* ein Hof und ein weiterer Acker liegen beim Dorf Sontheim, die zusammen 18 Juchart messen, je Feld sechs Juchart; – fünf Tagwerk Wiese, wovon drei *Strumpfenaw* genannt werden, liegen *inn Ried* und ein Tagwerk, das *der Winkel* genannt wird, liegt an der *Zusem* (Zusam, Nebenfluss der Donau) und ein Tagwerk Wiese, genannt *die Nachtwaid*, liegt [mit den anderen Wiesen] in Sontheim.

Gült (*Wengerselde*):

- 6 Schaff Roggen

¹²³ Zur Identifizierung vgl. KEMPTER, Wertingen, S. 282-284, Nr. 198.

- 6 Schaff Hafer (Augsburger Herrenmaß)
- 2 Pfund je 60 Pfennig (für 1 Pfund gewöhnlicher Münze/Währung in Augsburg) zur Weißgült
- 4 Herbsthühner
- 1 Fastnachtshuhn

Bürgen:

- 1) *Herman Wagner zu(o) Sontheim*
- 2) *Peter Weyenmair tzu(o) Ried* (vermutlich Ried, Markt Dinkelscherben, Lkr. Augsburg)

Siegler:

Aussteller

Originaldatierung:

Geben uff afftermontag nach sant Anthoni des hayligen beychtingers tage...

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: stark beschädigt

Maße: 42,5 cm x 31 cm (11 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 1327.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 20, f. 5v.

60. 1477 Januar 1

Cristan Wagner der Jüngere *zu(o) Riedzend* (Riedsend, Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) bestätigt den *wirdigen und gaistlichen frawen, fraw Lucia Vetterin, priorin, Afra Gro(e)ssin, Schaffnerin, und den conventfrawen gemeinlichen des wirdigenn gotzhawss zu(o) sant Margareth* in Augsburg, eine mit Konsens des Klosterpflegers *Conrat Koch*, Zunftmeister der Lederer und Bürger von Augsburg, erfolgte Verleihung eines Hofes *zu(o) Riedsend*, den zuvor Bürge 1 innehatte, zunächst auf drei Jahre befristet und anschließend auf Lebenszeit.

Gült (Hof in *Riedzend*) zahlbar am St. Gallentag (16 Oktober; 14 Tage vor- oder nachher):

- 10 Schaff Roggen
- 10 Schaff Hafer (Herrenmaß Gült)
- 3 Pfund Pfennig Weißgült
- 4 Herbsthühner
- 1 Fastnachtshuhn
- 100 Eier

Bürgen:

- 1) *Michael Bawr*
- 2) *Hanns Ru(o)ff*, Wirt zu(o) *Epispurg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau)

Zeugen:

- 1) *U(o)lrich Graber*, Bürger von Augsburg
- 2) *U(o)lrich Sparr*, Bürger von Augsburg

Siegler:

Jo(e)rg Ott, Stadtvogt von Augsburg

Originaldatierung:

Geben uff donrstag nach der hailigen dreyer Ku(e)nig tag...

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel

Maße: 51,5 cm x 20,5 cm (9,5 cm)

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

*Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 2037.*¹²⁴

2. weitere Überlieferungen nicht bekannt.

¹²⁴ Die Urkunde ist ebenfalls in der Datenbank des Staatsarchivs Augsburg im Bestand des Domkapitels Augsburg von Silvia Strodel registriert worden.

61. 1485 August 11

Manng Swingkreist zu Velbach (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) bestätigt den *wirdigenn unnd gaistlichenn frawen, fraw Lucia Vetterin, priorin, unnd ir convente gemainlich des wirdigenn gotzhawss unnd closters sannt Margreth* in Augsburg, einen Hof zu Villenbach, den einst Bürge 2 bewirtschaftete, von den Schwestern verliehen bekommen zu haben.

Gült (Hof in *Velbach*):

- 4 Schaff Korn
- 4 Schaff Hafer (Herrenmaß Gült)
- 2 Gulden Weißgült
- 8 Herbsthühner
- 100 Eier

Bürgen:

- 1) *Ulrich Ko(e)lner*, Bürger von Augsburg
- 2) *Hanns Swingkreist*, Vater des Ausstellers
- 3) *Jorg Wirdt zu(o) Sybnach* (Siebnach, Gde. Ettringen, Lkr. Unterallgäu)
- 4) *Leonhart Undermu(e)ller zu(o) Hiltefingen* (Gde. Hiltenfingen, VG Langerringen, Lkr. Augsburg)

Zeugen:

- 1) *Hainrich Swingkreist*, Schuster
- 2) *Michael Gro(e)newald*, Bürger von Augsburg

Siegler:

Jo(e)rig Ott, Stadtvogt

Originaldatierung:

Geben uff donrstag nach sant Lourentiendes hailigen martyrs tage...

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: fehlt

Maße: 54 cm x 26 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 1349.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 21, f. 5v.

62. Rom, 1488 Juli 7 (1)

Schwester Anna Vittlin, Nonne im Kloster St. Margareth in Augsburg (*Soror Anna Vittlin, monialis professa monasterii sancte Margarethe Augustensis*), unter der Regel des Heiligen Augustin lebend, bittet um die Erlaubnis in den Orden der Klarissinnen wechseln zu dürfen, wo eine gleiche oder eine strengere Lebensführung herrscht. Sobald sie im Orden der Heiligen Clara die Profess abgelegt und dort eine Zeit lang gelebt hat, wird sie von der Observanz des ersten Ordens freigesprochen.

Originaldatierung:

Rome (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) nonas iulii...

Sprache: Latein

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Pergament (gebunden); APA, Reg. Matrim. ed. Divers. 37, S. 204v.*

2. Repertorium:

Ludwig SCHMUGGE, Repertorium poenitentiarie Germanicum VII, 1. Bd.: Innozenz VIII. 1484-1492. Verzeichnis der Supplikenregistern der Pönitentiarie Innozenz' VIII. vorkommende Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, Tübingen 2008, Nr. 1975, S. 275.

63. Rom, 1488 Juli 7 (2)

Walburga Morler, Nonne im Kloster St. Margareth (*Walburga Mirlerin, monialis professa monasterii [...] sancte Margarethe*) [in Augsburg], unter der Regel des Heiligen Augustin lebend, bittet um die Erlaubnis in den Orden der Klarissinnen wechseln zu dürfen, wo eine gleiche oder eine strengere Lebensführung herrscht. Nachdem sie im Orden der Heiligen Clara

die Profess abgelegt und dort eine Zeit lang gelebt hat, wird sie von der Observanz des ersten Ordens freigesprochen.

Originaldatierung:

Rome (Metropolitanstadt Rom/Latium, Italien) *nonas iulii...*

Sprache: Latein

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

a) *Original nicht bekannt und nicht ermittelbar.*

b) *Abschrift, Pergament (gebunden); APA, Reg. Matrim. ed. Divers. 37, S. 204v.*

2. Repertorium:

SCHMUGGE, RPG VII, Tübingen 2008, Nr. 1976, S. 275.

Bei Walburga Mirlerin könnte es sich womöglich um die ehemalige Priorin des Klosters St. Margareth handeln (siehe Nr. 59).

64. 1498 September 19

Michael Buchmair zu(o) Weyssingen (Weisingen, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) gibt den *wirdigen unnd andachtigen frawen, fraw Veronica Vetterin, [...] priorin des gotzhaws zu(o) sannt Margareth* in Augsburg, *unnd dem convent gemainlich daselbst* Revers über einen Hof *zu(o) Weisingen*, den vorher *Hanns Paur* bewirtschaftete.

Gült (Hof in *Weyssingen*):

- 4 Schaff Korn
- 4 Schaff Roggen
- 1 Schaff Gerste
- 4 Schaff Hafer (Herrenmaß Kaufmannsgut)
- 18 Gros (je 8 Pfennig für 1 Gros)
- 2 Metzen Öl
- 4 Herbsthühner
- 2 Gänse
- 1 Fastnachtshuhn
- 100 Eier

Bürgen:

- 1) *Hanns Hellfer*, Vogt von *Eppisburg* (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
- 2) *Martin Bischof [zu(o)]* Eppisburg

Zeugen:

- 1) *Michel Beringer*, Tagewerker und Bürger von Augsburg
- 2) *Hanns Mu(o)ttinger*, Tagewerker und Bürger von Augsburg

Siegler:

Jorig Ott, Stadtvogt

Originaldatierung:

Der geben ist auf mitwochen vor sant Matheis tag...

Sprache: Deutsch

1 anhängendes Siegel: Siegel fehlt

Maße: 52 cm x 31,5 cm

Überlieferung:

1. Archivüberlieferung:

Original, Pergament; Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Reichsstadt Urkunden, Nr. 1378.

2. Repertorium:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth, Nr. 22, f. 6r.

Orts- und Personennamenregister

A

- Adelheid, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Priorin)
Aggter, Andreas (siehe Lauingen, Rat)
Albertus, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Lektor)
Albertus, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Kaplan)
Algertshausen (Stadt Aichach, Lkr. Aichach-Friedberg)
– Siegfried von (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)
Allang (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (49)
– *Adressen*: an den Berg (49)
Allmannshofen (VG Nordendorf, Lkr. Augsburg)
– Kloster Holzen (49), (55)
Aufhausen, Marquard (siehe Augsburg, Bistum Klöster, Dominikanerkloster St. Magdalena, Bruder)
Attenhofen (Burgwalden, Stadt Bobingen, Lkr. Augsburg)
– Konrad von (Eppisburg) (10)
Augsburg, Hainrich von (22)
AUGSBURG (Kfr. Stadt Augsburg)
Bistum
– *Archidiakon*: allgemein (10), (11) – Ulrich (1)
– *Bischof*: allgemein (8), (10), (14) – Burkhard (34) – Hartmann (2), (4), (6), (9), (10), (11) – Peter (57) – Siboto (1) – Wolfhard (7), (8), (9), (10), (11), (13), (15), (17), (18), (19)
– *Burggraf* (58)
– (*bischöflicher*) *Dienstmann*: Rasp, Konrad (19) – Villenbach, Witgau von (18), (32), (47)
– *Dom* (43), (59)
– *Domdekan*: allgemein (8), (44) – Burggraf, Ulrich (34) – Gerenberg, Konrad von (30) – Hausen, Johann von (42), (44) – Konrad, N.N. (16) – Rudolf, N.N. (9), (10), (11) – Siegfried, N.N. (1), (3)
– *Domherr*: allgemein (11) – Algertshausen, Siegfried von (9) – Baldern, Berthold von (10) – Bingen, Heinrich von (9) – Friedberg, Heinrich von (10) – Hellenstein, Degenhard von (9), (10) – Hiersdorf, Hartmann von (10) – Hochstetten, Heinrich von (13) – Hohenstaufen, Heinrich von (10) – Hohenzollern, Friedrich von (9) – Inningen, Siegfried von (1) – Kropf, Heinrich (9) – Russ, Konrad (30) – Stadtbergen (Beringen), Marquart von (7) – Tor, Hermann von dem (10) – Wasserburg, Gerung von (13), (17)
– *Domkapitel* (1), (3), (8), (9), (10), (11), (30), (34), (53), (57), (58)
– *Domkustos*: Ulrich (9), (10)
– *Dompleban*: Rudolf (9)
– *Dompropst*: allgemein (8) – Burggraf, Friedrich (53) – Ludwig (3), (9) – Sontheim, Otto von (30), (34), (47)
– *Domscholaster*: Marquard (9), (10), (11)
– *Fronhof* (58)
– *Hochstift* (58)
– (*bischöflicher*) *Kämmerer*: Wellenburg, Ulrich von (14), (15)
– *Offizial*: Münster, Heinrich (13) – Schrötelo, Heinrich (10)
– *Offizialat* (51)
– (*bischöflicher*) *Schreiber*: Konrad, N.N. (Meister) (7), Ulrich (Magister) (1)
– *Viztum*: Ulrich (1), (4)

Klöster und Stifte:

Dominikanerinnen (34)

Heilig-Geist-Spital (48), (59)

– *Spitalmeister*: Schäfler, Ulrich (21)

Maria Stern

– *Konvent* (45)

– *Meisterin* (45)

– *Pfleger* (58)

– *Schaffnerin*: Gröss, Afra (60)

– *Schwester*: Halbherr, Katharina (45)

St. Clara (62), (63)

– *Pfleger* (58)

St. Georg

– *Propst* (11), (59)

St. Katharina (59)

– *Dominikanerinnenkloster* (58)

– *Pfleger* (58)

St. Magdalena

– *Dominikanerorden* (5), (10), (13), (15), (19), (23), (24), (27), (28), (39), (42), (43), (44), (48), (51)

– *Bruder*: Aufhausen, Marquard (10) – Burgau, Siboto von (13) – Bologna, Heinrich (10) – Friedrich (14) – Heinrich, N.N. (14) – Portner, Heinrich – Rupertus, N.N. (10) – Ulrich, N.N. (14)

– *Lektor*: Albertus, N.N. (10)

– *Meister*: allgemein (8)

– *Prior*: allgemein (11), (12) – Hochstetten, Siegfried von (10) – Ruprecht, N.N. (14)

St. Margareth (3), (4), (5), (6), (7), (8), (9), (10), (11), (12), (13), (14), (15), (16), (17), (18), (19), (20), (21), (22), (23), (24), (25), (26), (27), (28), (29), (30), (31), (32), (33), (35), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (46), (47), (48), (49), (50), (51), (52), (53), (54), (55), (56), (57), (58), (59), (60), (61), (62), (63), (64)

– *Altar* (15)

– *Baumeister*: Brüller, Konrad (55)

– *Bruder*: Friedrich, N.N. (15) – Hartmann, N.N. (27) – Heinrich, N.N. (15) – Ulrich, N.N. (15)

– *Dominikanerinnen* (13)

– (*ehrsame/ehrwürdige/geistliche/religiöse*) *Frauen* (1)*, (7), (8), (13), (14), (16), (19), (20), (22), (23), (24), (27), (28), (29), (31), (32), (33), (35), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (46), (47), (48), (49), (50), (51), (52), (53), (54), (56), (59), (60), (61), (64)

– *Kaplan*: allgemein (53) – Albertus, N.N. (19) – Ku, Johann (48)

– *Kloster* (5), (6), (22), (23), (24), (25), (27), (28), (31), (32), (33), (35), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (48), (49), (50), (51), (53), (54), (56), (59), (60), (61), (62), (63), (64)

– *Kolleg* (8)

– *Konvent* (3), (6), (7), (9), (10), (11), (12), (13), (16), (17), (18), (19), (21), (22), (23), (31), (32), (33), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (46), (48), (49), (50), (53), (56), (59), (61), (64)

– *Kustode* (12)

– *Laienbruder*: Ulrich, N.N. (13)

– *Nonne/Klosterfrau/Konventfrau* (18), (26), (28), (47), (54), (57), (60), (62), (63)

- *Pfleger*: allgemein (34), (53) – Bach, Peter (48), (49), (52), (54), (56) – Burgau, Konrad von (29) – Burgau, Hartmann von (24) – Burgau, Wichmann von (27) – Hohenreichen, Johann von (30) – Koch, Konrad (60)
- *Prior*: Ruprecht, N.N. (15)
- *Priorin*: allgemein (3), (4), (9), (10), (11), (17), (18), (22), (23), (28), (31), (32), (33), (37), (38), (41), (44), (46), (49), (51), (53); Adelheid, N.N. (12) – Elisabeth, N.N. (21), (45) – Morler, Walburga (59), (63) – Reichertshofer, Amelie (54), (56) – Vetter, Lucia (60), (61) – Vetter Veronika (64) – Vittel, Elisabeth (36), (39), (40), (42), (43), (48), (50)
- *Schwester*: allgemein (4), (5), (9), (10), (11), (13), (15) – Itenhofer, Agnes (22) – Margareth, N.N. (30) – Vittlin, Anna (62)

St. Martin

– *Pfleger* (58)

St. Moritz (59)

– *Propst*: allgemein (59) – Hellenstein, Degenhard von (11)

St. Ulrich und Afra

– *Abt* (11)

Pfarreien:

St. Ulrich und Afra (30)

Stadt

- *Adressen*: an dem Perlach (7) – an der Horbrugk (58) – an dem Wagenhals (30) – Haunstettertor (30), (45) – Spitalanger (45) – Stadtmauer (58)
- *allgemein* (1), (2), (3), (4), (5), (6), (7), (8), (9), (10), (11), (13), (14), (15), (16), (17), (18), (19), (21), (24), (25), (26), (27), (28), (29), (30), (31), (32), (33), (34), (35), (36), (37), (38), (39), (40), (41), (42), (43), (44), (45), (46), (47), (48), (49), (50), (51), (52), (53), (54), (55), (56), (57), (58), (59), (60), (61), (62), (63), (64)
- *Rat* (28)
- *Bleiche* (58)
- *Bürger*: allgemein (28), (34) – Bach – Beringer – Breyschuh – Brüning – Dendrich – Dischinger – Egen – Gesemann – Gossembrot – Graber – Grimm – Grönwald – Herbort – Hofmaier – Hörnlin – Hutter – Ilsung – Ilsung auf dem Stein – Koch – Köhlner – Kurzmann – Lang – Langenmantel – Langenmantel von Radau – Meitinger – Minner – Ott – Pfister – Ridler – Schmid – Schönegger – Schuster – Sparr – Stolzirsch – Ulental – Vögelin
- *Bürgermeister* (28)
- *Stadtpfleger*: Egen, Lorenz (41), (45), (50) – Hörnlin, Ludwig (41), (45) – Ilsung, Sebastian (50) – Langenmantel, Johann (40) – Langenmantel, Johann von Radau (45) – Langenmantel, Peter (41) – Wieser, Konrad (40)
- *Stadtvogt*: Dischinger, Johann (54) – Ott, Georg (60), (61), (64)
- *Stadtschreiber*: Konrad (7)

B

Bach, Konrad von (siehe Dillingen, Vogt)

Bach (Bürger von Augsburg)

– Peter (55) – Peter (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Pfleger)

Baldern (Stadt Bopfingen, Ostalbkreis/Baden-Württemberg)

– Berthold von (siehe Augsburg, Bistum, Domherren)

Baier, Bartholomäus (siehe Lauingen, Pfarrer)

Baiger, N.N. (21)

Bauer

- Johann (Prettelshofen) (40) – Johann (Riedsend) (59) – Johann (Weisingen) (64) – Michael (60)
- Baumgartner, Konrad (Nürnberg) (58)
- Berger
 - Johann (Sontheim) (56) – Klaus (Sontheim) (56) – Stefan (Sontheim) (56)
- Beringen (siehe Stadtbergen)
- Beringer** (Bürger von Augsburg)
 - Michael (Tagwerker) (64)
- Biberbach** (Lkr. Augsburg), **Marschall von**
 - Erkingen (Ritter) (39) – Wilhelm (22)
- Biblosser, Johann (siehe Lauingen, Rat)
- Binder, N.N. (Eppisburg) (50)
- Bingen (Lkr. Mainz-Bingen/Rheinland-Pfalz)
 - Heinrich von (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)
- Bischof, Martin (Eppisburg) (64)
- Bliensbach** (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
 - *Höfe* (47)
- Bocksberg** (Gde. Laugna, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau), **Marschall von**
 - Siegfried (Ritter) (39)
- Bologna, Heinrich (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Brüder)
- Borschön, Adelheid (Eppisburg) (44)
- Bozen (Landeshauptstadt Bozen/Trentino-Südtirol, Italien)
 - Gerdrud (7) – Meinhard von (7)
- Bregeler, N.N. (Eppisburg) (10)
- Breyschuh** (Bürger von Augsburg)
 - Thomas (48)
- Brüller
 - Elisabeth (55) – Johann (Herbertshofen) (55) – Konrad (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Baumeister)
- Brüning** (Bürger von Augsburg)
 - Konrad (20)
- Buchmaier, Michael (Weisingen) (64)
- Buchshart, N.N. (32)
- Burgau (Lkr. Günzburg)
 - Albrecht (26) – Hartmann von (23), (24), (25) – Konrad von (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Pfleger) – Konrad von (Glött) (32) – Siboto von (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Bruder) – Wichmann (26), (27)
- Burggraf
 - Friedrich (siehe Augsburg, Bistum, Dompropst) – Heinrich (siehe Lauingen, Pfleger) – Ulrich (siehe Augsburg, Bistum, Domdekan)
- Büttenfrauen (?) (59)

C

Chopp, Heinrich (14)

D

Dachs, Heinrich (Eppisburg) (50)

Degenlinus, N.N. (Kaplan) (1)

Dendrich (Bürger von Augsburg)

– Georg (48)

Dillingen a. d. Donau (Lkr. Dillingen a. d. Donau)

– *Amtmann*: Ludwig (20)

– *Bürger*: Furtner Ulrich (42) – Hörnlin, Johann (42) – Rasp, Elisabeth (42) – Rasp, Friedrich (42) – Rasp, Konrad (42)

– *Kaplan*: Falk, Johann (42)

– *Richter*: Bach, Konrad von (siehe auch Dillingen, Vogt) (42) – Falk, Johann (siehe auch Dillingen, Kaplan) – Kesselmaier, Johann (42) – Klosner, Berthold (42) – Köhlein, Klaus (42) – Lang, Johann (42) – Pfister, Johann (42) – Ploß, Stefan (42) – Schedler, Heinrich (42) – Schuster, Heinrich (42)

– *Stadt* (42)

– *Vogt*: Bach, Konrad von (42)

Dillingen, Hartmann von (siehe Augsburg, Bistum, Bischof)

Dischinger (Bürger von Augsburg)

– Johann (siehe Augsburg, Stadt, Stadtvogt)

Dommaier, Eberhard (1)

Domprächtig, Johann (siehe Gundelfingen, Kirchenpfleger)

Donauwörth (Lkr. Donau-Ries)

– *Stadtamtman*: Lauterbacher, Heinrich (51)

Donnsberg (Gde. Nordendorf, Lkr. Augsburg), **Marschall von**

– Siegfried (Pfleger von Rain) (36), (39) – Ulrich (36), (39)

Donnsberg, Truchsess von

– Siegfried (1)

Dorner

– Heinrich (Eppisburg) (54) – Johann (Wengen) (54)

E

Edelstetten (Gde. Neuburg a. d. Kammel, Lkr. Günzburg)

– *Kloster* (47)

Egelhof (Gde. Langweid a. Lech, Lkr. Augsburg) (55)

Egen (Bürger von Augsburg)

– Lorenz (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)

Eggenenthal (Lkr. Ostallgäu)

– Heinrich von (siehe Lauingen, Rat)

Eigenmann, Heinrich (Holzheim) (56)

Eiselein, Konrad (Holzheim) (52)

Eiselein, Otto (Eppisburg) (10)

Eisenbrechtshofen (Markt Biberbach, Lkr. Augsburg) (55)

– *Adressen*: am Lüssen (55) – am Riedstauden (55)

Ehingen (VG Nordendorf, Lkr. Augsburg)

– *Höfe* (36), (37), (38)

Ehinger, Ulrich (Ulm) (58)

Elisabeth, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Priorin)

Ellerbach (Stadt Erbach, Lkr. Alb-Donau-Kreis/Baden-Württemberg)
 – Burkhard von (23) – Burkhard von (siehe Augsburg, Bistum, Bischof)
 Ellinger, N.N. (32)
Emersacker (VG Welden, Lkr. Augsburg) (56)
 Engelmaier, Siegfried (Langenreichen) (39)
 Enttner, Hermann (51)
Eppisburg (Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (8), (10), (11), (20), (23), (24), (25), (26), (27), (31), (32), (33), (35), (49), (54), (57), (60)
 – *Adressen*: – an den Kreben (49) – Ellerbacher Feld (49) – Obernfeld (49) – Seldenbrunnen (49) – Ulrichsgut (49)
 – *Badstube* (32)
 – *Bergfried* (32)
 – *Bruder*: Ulrich von (19)
 – *Bühl* (32)
 – *Dorfgericht* (10)
 – *Fischgrube* (32)
 – *Höfe*: allgemein (16), (19), (32), (42), (44), (46), (50) – Maierhof (10) – Öden Garten (32) – Regalbacher (10)
 – *Hölzer*: allgemein (32) – Chorsbach (10) – Gütlicheshein (10) – Obenweiler (10) – Schönenberg (10)
 – *Kirche* (11), (53)
 – *Kirchensatz* (9)
 – *Lüsselwiese* (32)
 – *Mühle* (29)
 – *Patronatsrecht* (11)
 – *Tafern* (32)
 – *Vogt*: Helfer, Johann (64)
 – *Vogtei* (23)
 Eschay, N.N. (Eppisburg) (42)
 Eselsburg (Stadt Herbrechtingen, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg)
 – Rudolf (23)

F

Falk, Johann (siehe Dillingen, Kaplan)
 Federlein, Johann (Sontheim) (56)
 Fras
 – Eberhard (22) – Heinrich (22) – Ulrich (22)
Freising (Lkr. Freising)
 – *Bischof*: Konrad (5)
 Friedberg (Lkr. Aichach-Friedberg)
 – Heinrich von (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)
 Friedrich III. (siehe Reich, Kaiser)
 Friedrich, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Bruder; Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Bruder)
 Fuchs, Josef (Eppisburg) (44), (49)
Fultenbach (Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
 Kloster Fultenbach
 – *Abt*: N.N. (23)
 Furtner, Ulrich (siehe Dillingen, Bürger)

G

- Gabel, Heinrich (Sontheim) (43)
Gabelbach (Markt Zusmarshausen, Lkr. Augsburg)
– Konrad von (24), (25) – Heinrich (24), (25)
Gabling, N.N. (Sontheim) (48)
Gallenbach (Nebenfluss der Paar) (49)
Geleit, N.N. (Prettelshofen) (40)
Gempfung (Stadt Rain a. Lech, Lkr. Donau-Rieß)
– Diemud (14) – Ulrich (14)
Gerenberg (Gde Deggingen, Lkr. Göppingen/Baden-Württemberg)
– Konrad von (siehe Augsburg, Bistum, Domdekan)
Gesemann, Klaus (40)
Gesemann (Bürger von Augsburg)
– Thomas (40)
Glött (VG Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (32)
Gnürp, Martin (Eppisburg) (49)
Gossembrot (Bürger von Augsburg)
Albrecht (30) – Anna (30) – Berthold (30) – Johann (30) – Marquard (30) – Peter (30)
Graber (Bürger von Augsburg)
– Ulrich (60)
Grafenegger, Wolf (49)
Grimm (Bürger von Augsburg)
– Jakob (Schuster) (48) – Katharina (48)
Grönewald (Bürger von Augsburg)
– Michael (61)
Gröss, Afra (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Maria Stern, Schaffnerin)
Grüt (Gde. Gossau/Kanton Zürich, Schweiz)
– Anna (38) – Wilhelm (38)
Guncaere, Heinrich (13)
Gundelfingen a. d. Donau (Lkr. Dillingen a. d. Donau) (16)
– *Bürger*: allgemein (35) – Imhof, Johann (35)
– *Kirchenpfleger*: Domprächtigt, Johann (35) – Wintz, Ulrich (35)
– *Pfarrei* (32)
– *Richter*: Graf, Ulrich (35) – Wüst, Berthold (35)
– *Stadt* (35)
Gundelfingen
– Degenhard (16) – Siboto (16)
Günzburg (Lkr. Günzburg) (1)
Güsse, Albrecht (von Brenz) (23)
Gütlichshain (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (10), (49)

H

- Hailer, Johann (siehe Lauingen, Bürger)
Halbherr, Katharina (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Maria Stern, Schwester)
Hamelmaier, N.N. (Langenreichen) (40)

Hartmann, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Bruder)
Hausen (Gde. Geltendorf, Lkr. Landsberg a. Lech)
– Johann von (siehe Augsburg, Bistum, Domdekan)
Hausen (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
– *Pfarrer*: Johann (siehe auch Augsburg, Bistum, Domdekan)
Hegenbach (Gde. Altenmünser, Lkr. Augsburg)
– Konrad von (13) – N.N. von (12)
Heinrich, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Bruder; Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Bruder)
Heiligengrab/Heiligen-Grab, Heinrich vom (Ritter) (27)
Helfenstein (Stadt Geislingen a. d. Steige, Lkr. Göppingen/Baden-Württemberg)
– Graf Johann von (23)
Helfer, Johann (siehe Eppisburg, Vogt)
Hellenstein (Stadt Heidenheim a. d. Brenz, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg)
– Degenhard von (siehe Augsburg, Bistum, Domherr; siehe auch Augsburg Bistum, Klöster, St. Moritz, Propst)
Hentihiltaer, Heinrich (Eppisburg) (10)
Herbertshofen (Markt Meitingen, Lkr. Augsburg) (55)
– *Adressen*: am Langenhans (55) – am Louch (55)
Herbort (Bürger von Augsburg)
– Heinrich (20), (22), (27) – N.N. (27)
Herold, Heinrich (Eppisburg) (10)
Herr, N.N. (Prettelshofen) (40)
Hiersdorf (Gde Essing, VG Ihrlersstein, Lkr. Kehlheim)
– Hartmann von (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)
Hiltensingen (VG Langerringen, Lkr. Augsburg) (61)
Hirschhorn (Markt Wurmansquick, Lkr. Rottal-Inn) (58)
Hochbein, Ulrich (Wengen) (56)
Hochstetten (Gde. Sontheim, Lkr. Unterallgäu)
– Heinrich von (Ritter) (20) – Heinrich von (siehe Augsburg, Bistum, Domherr) – Höpplein, Klaus (44) – Siegfried von (siehe Augsburg Bistum, Klöster, Dominikanerkloster St. Magdalena, Prior)
Hofmaier, Heinrich (21), (27)
Hofmaier (Bürger von Augsburg)
– Ulrich (Meister) (27)
Hofstetter, N.N. (Holzheim) (17)
Hohenrechberg (Rechberg, Stadt Schwäbisch Gmünd, Lkr. Ostalbkreis/Baden-Württemberg)
– Rechberg zu, Hans von (57)
Hohenreichen (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
– Agens von (32) – Heinrich von (32) – Josef von (32) – Johann von (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Pfleger) – Johann von (33) – Johann von (siehe Mindelheim, Vogt) – Ulrich von (32) – Ulrich von (Lustenau) (33)
Hohenstaufen (Lkr. Göppingen/Baden-Württemberg)
– Heinrich von (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)
Hohenzollern (Gde. Bisingen, Zollernalbkreis/Baden-Württemberg)
– Friedrich von (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)
Holzen (Gde. Allmannshofen, VG Nordendorf, Lkr. Augsburg)
– Kloster (siehe Allmannshofen, Kloster Holzen)
Holzheim (Lkr. Dillingen a. d. Donau) (17), (52), (56)
– *Pfarrei* (53)
Hörnlin, Johann (siehe Dillingen, Bürger)

Hörnlin (Bürger von Augsburg)

– Ludwig (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)

Höpplein, Klaus (siehe Hochstetten)

Huhnmaier, N.N. (Prettelshofen) (40)

Hunger, Heinrich (Zusamaltheim) (56)

Hürblinger

– Heinrich (Eppisburg) (52) – Johann (Eppisburg) (52) – Ulrich (Holzheim) (52)

Hurlacher

– Agnes (49) – Berthold (7) – Heinrich (Eppisburg) (49) – Otto (7)

Hurler, Heinrich (44)

Hürnheim (Gde Ederheim, VG Ries, Lkr. Donau-Ries)

– Walter (Hofmeister) (58)

Hutter (Bürger von Augsburg)

– Anna (43) – Heinrich (43) – Heinrich (Schuster) (43) – Peter (Schuster) (43)

I

Ichenhofer, Ulrich (Eppisburg) (10)

Ilsung (Bürger von Augsburg)

– Sebastian (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)

Ilsung auf dem Stein (Bürger von Augsburg)

– Johann (40), (41)

Imhof, Johann (siehe Gundelfingen, Bürger)

Inningen (krfr. Stadt Augsburg)

– Siegfried von (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)

Itenhausen (Gde. Langenenslingen, Lkr. Biberach/Baden-Württemberg)

– Konrad von (22)

Itenhofer

– Agnes (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Schwester) – Johann (22)

J

Johann

– N.N. (50) – N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Domdekan)

K

Kaltenburg (Burg Kaltenburg, Giengen a. d. Brenz, Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg)

– Dietmar von (Ritter) (23)

Karl IV. (siehe Reich, König)

Kastner, N.N. (siehe Schwabegg, Heinrich von)

Kellner, Klaus (50)

Kentteller, Klaus (Eppisburg) (52)

Kötz (Lkr. Günzburg)

– Berthold von (16)

Kesselmaier, Johann (siehe Dillingen, Richter)

Kleck, Johann (Schuster; Ehingen) (36)
 Klosner
 – Berthold (siehe Dillingen, Richter) – Georg (Hirschhorn) (58)
 Knöringen (siehe Unterknöringen)
 Knorsch, Konrad (Ehingen) (36), (37), (38)
Koch (Bürger von Augsburg)
 – Konrad (Zunftmeister der Lederer; siehe auch Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Pfleger)
 Köhlein, Klaus (siehe Dillingen, Richter)
Köhlner (Bürger von Augsburg)
 – Ulrich (61)
 Konrad
 – N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Domdekan) – N.N. (Meister; siehe Augsburg, Bistum, bischöflicher Schreiber) – N.N. (siehe Augsburg, Stadt, Stadtschreiber)
 Kropf, Heinrich (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)
 Ku, Johann (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Kaplan)
 Kummer, Andreas (Eppisburg) (50)
Kurzmann (Bürger von Augsburg)
 – Andreas (48)

L

Lang
 – Johann (siehe Dillingen, Richter) – Konrad (14)
Lang (Bürger von Augsburg)
 – Konrad (15)
 Langenhaslach (Gde Neuburg a. d. Kammel, Lkr. Günzburg)
 – Konrad von (16), (18)
 Langenmantel
 – Hartmann (10), (14), (15), (18) – Heinrich (10)
Langenmantel (Bürger von Augsburg)
 – Barbara (41) – Hartmann (19) – Johann (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger) – Peter (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger) – Rüdiger (19), (20), (21) – Ulrich (41)
Langenmantel von Radau (Bürger von Augsburg)
 – Johann (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)
Langenmantel von Wertingen
 – Johann (41), (45), (50)
Langenreichen (Markt Meitingen, Lkr. Augsburg)
 – *Höfe* (39), (40)
Lauingen (Lkr. Dillingen a. d. Donau)
 – *Brücke* (32)
 – *Bürger*: Hailer, Johann (46)
 – *Pfarrei* (32)
 – *Pfarrer*: Baier, Bartholomäus (44)
 – *Pfarrkirche* (44)
 – *Pfleger*: Burggraf, Heinrich (56)
 – *Rat*: Aggter, Andreas (46) – Biblosser, Johann (44) Eggenthal, Heinrich von (46) – Scharb, Josef (44)
 – *Scholaster*: Biblosser, Johann (siehe Dillingen, Rat)
 Lauingen

– Georg von (32) – Marquard von (14), (15)
 Lauterbach (Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
 – Georg von (32)
 Lauterbacher, Heinrich (siehe Donauwörth, Stadtamtman)
Lech (Nebenfluss der Donau) (45)
Leuthau (Klimmach, Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) (1), (2)
 – *Hof* (3), (4), (12), (13)
 – *Kirche*: St. Alto (1), (4)
 – *Konvent* (2)
 – *Priorin* (2)
 – *Schwestern* (2)
 Lichtenberg (Markt Altomünster, Lkr. Dachau)
 – Heinrich Freiherr von (1)
 Lieber, Eberhard (Augsburg) (45)
 Linsin, Konrad (Eppisburg) (10)
 Lochen (Lohe, Stadt Donauwörth, Lkr. Donau-Ries?)
 – Katharina von (siehe Marschall, Katharina)
 Löterlein, Klaus (Eppisburg) (52)
 Ludwig
 – N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Dompropst) – N.N. (siehe Dillingen a. d. Donau, Amtmann)
 Ludwig IV. (siehe Reich, Kaiser)
Lustenau (Gremheim, Gde. Schwenningen, VG Höchstädt a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (33)

M

Maier
 – Georg (Egelhof) (55) – Hermann (Augsburg) (30) – Ulrich (Eppisburg) (42) – Ulrich (Weisingen) (54)
 Mangmeister, Johann (40)
 Margareth, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Schwester)
 Marschall, Katharina (36), (37), (38)
 Marquard, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Domscholaster)
 Meinchinger, N.N. (21)
Meinhartshofen (Kleinkissendorf, Gde. Bibertal, Lkr. Günzburg) (1)
 – *religiöse Frauen* (1)
 – *Priorin*: Perissa, N.N. (1)
Meitinger (Bürger von Augsburg)
 – Johann (Tagwerker) (64)
Mindelheim (Lkr. Unterallgäu) (32)
 – *Vogt*: Hohenreichen, Johann von (32)
Minner (Bürger von Augsburg)
 – Johann (55) – Peter (27)
 Monloth, N.N. (Riedsend) (41)
 Morler, Walburga (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Priorin)
München (Landeshauptstadt München) (26)
 Münster (VG Rain, Lkr. Donau-Ries)
 – Hartmann von (23) – Heinrich von (Ritter) (16), (22)
 Münster, Heinrich (siehe Augsburg, Bistum, Offizial)
 Muschart, Ulrich (Nordendorf) (56)

N

- Neuburg a. d. Donau (Lkr. Neuburg-Schrobenhausen)
– *Vogt*: Riederer, Ulrich (51)
Neuweiler (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
– Maier von (10)
Nordendorf (Lkr. Augsburg) (56)
Nürnberg (krfr. Stadt Nürnberg) (58)

O

- Oberbayern**
– *Viztum*: Marschall von Oberndorf, Siegfried (51)
Oberndorf a. Lech (Lkr. Donau-Ries), **Marschall von**
– Siegfried (siehe Oberbayern, Viztum)
Öffelein, Konrad (Münzmeister) (40)
Ortwein, N.N. (Eisenbrechtshofen) (55)
Ott (Bürger von Augsburg)
– Georg (siehe Augsburg, Stadt, Stadtvogt)

P

- Pappenheim (Lkr. Weißenburg-Gunzenhausen)
– Heinrich von (siehe Reich, Reichserbmarschall)
Perissa, N.N. (siehe Meinhartshofen, Priorin)
Pfaffenhofen a. d. Zusam (Gde. Buttenwiesen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (47)
Pfersee (krfr. Stadt Augsburg)
– Hermann von (14)
Pfettner
– Paul (36), (37)
Pfister, Johann (siehe Dillingen, Richter)
Pfister (Bürger von Augsburg)
– Klaus (43)
Pliensbach (siehe Bliensbach)
Ploß
– Eglolff (52) – Stefan (49) – Stefan (siehe Dillingen, Richter) – Stefan (siehe Wertingen, Vogt)
Portner
– Konrad (22), (24), (25) – Heinrich (24), (25) – Heinrich (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Bruder)
Prettelshofen (Stadt Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
– *Höfe* (40)

R

Radau (Göggingen, krfr. Stadt Augsburg) (45)

Rain a. Lech (Lkr. Donau-Ries) (36)

Raminger, N.N. (Sontheim) (59)

Rasp

– Elisabeth (18) – Elisabet (siehe Dillingen, Bürger) – Friedrich (siehe Dillingen, Bürger) – Konrad (siehe Augsburg, Bistum, (bischöflicher) Dienstmann) – Konrad (siehe Dillingen, Bürger)

Rechberg (siehe Hohenrechberg)

Rehmer, N.N. (Eppisburg) (49)

Reich

– *Kaiser*: allgemein (28) – Friedrich III. (58) – Ludwig IV. (26)

– *König*: allgemein (28) – Karl IV. (28)

– *Reichserbmarschall*: Pappenheim, Heinrich von (58)

Reichertshofen (Gde. Mittelneufnach, VG Stauden, Lkr. Augsburg)

– Mangold von (Ritter) (20)

Reichertshofer, Amelie (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Priorin)

Richen (siehe Hohenreichen)

Ridler (Bürger von Augsburg)

– Anna (50) – Franz (50) – Gabriel (50)

Riederer, Ulrich (siehe Neuburg, Vogt)

Ried (Markt Dinkelscherben, Lkr. Augsburg?) (59)

Riedsend (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (17), (59), (60)

– *Höfe* (41)

Riedsend

– Siegfried von (Ritter) (17) – Ulrich von (44)

Ritschart, Heinrich (21)

Rohrbach (Lkr. Pfaffenhofen a. d. Ilm)

– Weinhart von (14)

Rohrholz (?) (36)

Rom (Metropolitanstadt/Latium, Italien) (1), (62), (63)

– *Orden der Schwestern von St. Sixtus* (1)

Roth

– N.N. (Eltern von Wolfhard) (10) – Wolfhard von (siehe Augsburg, Bistum, Bischof)

Rudolf

– N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Domdekan) – N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Dompleban)

Ruf, Johann (Wirt von Eppisburg) (60)

Rupertus, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Bruder)

Ruprecht, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Prior; Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Prior)

Russ, Konrad (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)

S

Schäfler, Ulrich (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, Heilig-Geist-Spital, Spitalmeister)

Scharb, Josef (siehe Lauingen, Rat)

Schaumberg (Burg Schaumburg, Stadt Schalkau, Lkr. Sonneberg/Thüringen)

– Peter von (siehe Augsburg, Bistum, Bischof)

Schedler, Heinrich (siehe Dillingen, Richter)

Schellenberg, Marquard von (58)

Schelm, N.N. (Villenbach) (48)

Schmid

– Johann (Holzheim) (56) – N.N. (Prettelshofen) (40) – N.N. (Sontheim) (48)

Schmid (Bürger von Augsburg)

– Anna (55) – Klaus (Kürschner) (43) – Konrad (55) – Ulrich (Herbertshofen) (55)

Schmider, N.N. (Sontheim) (48)

Schnellmann, Heinrich (1)

Schöneberg (Gde. Jettingen-Scheppach, Lkr. Günzburg)

– Hartwig, von (16)

Schöneegg, Ulrich (13)

Schöneegger (Bürger von Augsburg)

– Johann (20)

Schongauer, Heinrich (10)

Schrag, Albrecht (Emersacker) (56)

Schrötelo, Heinrich (siehe Augsburg, Bistum, Offizial)

Schuster

– Heinrich (siehe Dillingen, Richter) – Konrad (Eppisburg) (10), (50) – N.N. (Eppisburg) (42)

Schuster (Bürger von Augsburg)

– Elisabeth (43) – Franz (43)

Schwabegg (Stadt Schwabmünchen, Lkr. Augsburg) (1)

– *Schloss* (1)

– Hartmann von (22) – Heinrich von (genannt: Kastner) (6)

Schwabmünchen (Lkr. Augsburg) (1), (4), (6)

– *Brücke* (1)

– *Höfe: ze dem Stadele* (1), (4), (6)

Schweinbach, Hein (Leuthau) (12)

Schweinkreist

– Heinrich (Schuster) (61) – Johann (61) – Mangold (Villenbach) (61)

Seefeld (Lkr. Starnberg)

– Siboto von (siehe Augsburg, Bistum, Bischof)

Siebnach (Gde. Ettringen, Lkr. Unterallgäu) (61)

Siegfried, N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Domdekan)

Sonderheim (Stadt Höchstädt a. d. Donau, Lkr. Dillingen a. d. Donau)

– Konrad von (Ritter) (20)

Sontheim a. d. Brenz (Lkr. Heidenheim/Baden-Württemberg)

– Heinrich von (23)

Sontheim (Gde. Zusamaltheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (48), (56), (59)

– *Adressen*: Anwander (59) – Gabach (59) – Geisenbach (59) – Georgsanger (48) – Grund (59)

– Harnau (59) – Hartweg (59) – Hochrain (59) – Hüller (59) – Leingrube (59) –

Mittelfeld (59) – Nachtweide (59) – Putenbauer (59) – Remingerfeld (59) – Schanne

(59) – Strumpfenau (48), (59) – Villenbacherried (59) – Wasserwall (59) –

Wellenburger Weg (59) – Wenger Weg (59) – Wengersölde (59) – Widemhof (48) –

Winkel (59)

– *Garten* (43)

Sontheim

– Anna (59) – Eglolff (47) – Otto von (siehe Augsburg, Bistum, Dompropst)

Spannagel, Konrad (1)

Sparr (Bürger von Augsburg)

– Ulrich (60)

Stadtbergen, Marquard von (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)

Stapf, Ulrich (Eppisburg) (42)

Staufen (*Staffen*) (siehe Hohenstaufen)

Steinheim (Stadt Neu-Ulm, Lkr. Neu-Ulm)
– Eberhart von (24), (25) – Siegfried von (23)

Stolzhirsch (Bürger von Augsburg)
– Siboto (7), (10), (14), (15), (18), (19)

Stoßer, N.N. (Augsburg) (30)

Strohmaier, N.N. (Prettelshofen) (40)

Summertucclin, Gertraud (12)

T

Täfertingen (Stadt Neusäß, Lkr. Augsburg)

– *Höfe* (14), (15)

Taler, Heinrich (Eppisburg) (10)

Tor, Hermann von dem (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)

U

Uental (Bürger von Augsburg)

– Konrad (20)

Uentaler, Konrad (7), (10), (18)

Ulm (Stadtkreis Ulm/Baden-Württemberg) (28), (34), (57), (58)

– *Stadt* (34)

Ulrich

– N.N. (Meister; siehe Augsburg, Bistum, (bischöflicher) Schreiber) – N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Domkustos) – N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Generalvikar) – N.N. (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Magdalena, Bruder; Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Bruder)

Unterknöringen (Stadt Burgau, Lkr. Günzburg)

– Wilhelm von (47)

Untermüller, Leonhard (Hiltensfingen) (61)

V

Vetter

– Lucia (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Priorin) – Veronika (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Priorin)

Villenbach

– Albrecht von (Ritter) (20) – Witgau von (siehe Augsburg, Bistum, (bischöflicher) Dienstmann) – N.N. von (42)

Villenbach (Bürger von Augsburg)

– Johann (48)

Villenbach (VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (61)

– *Hof* (22)

Vittlin

– Anna (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Schwester) – Elisabeth (siehe Augsburg, Bistum, Klöster, St. Margareth, Priorin)

Vögelin (Bürger von Augsburg)
– Peter (41)
Vogt, Johann (Holzheim) (56)
Volkwein
– Bartholomäus (24), (25) – N.N. (7), (24)

W

Wagner
– Christian (Riedsend) (60) – Heinrich (Holzheim) (52) – Hermann (Sontheim) (59) – Michael (59) – N.N. (Eppisburg) (42)
Waldkircher, Johann (23), (24), (25)
Wasserburg (Stadt Günzburg, Lkr. Günzburg)
– Gerung (siehe Augsburg, Bistum, Domherr)
Weichenberg (Hausen, Markt Aindling, Lkr. Aichach Friedberg?)
– *Klosterfrauen* (47)
Weichenberger, N.N. (32)
Weienmaier, Peter (Ried) (59)
Weisingen, Eberhard von (20)
Weisingen (Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (54), (64)
– *Höfe* (64)
Wellenburg (Bergheim, krfr. Stadt Augsburg) (14), (15)
– Kämmerer von (siehe Augsburg, Bistum, (bischöflicher) Kämmerer)
Weller, N.N. (32)
Wengen (Gde. Villenbach, VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (54), (56)
Werdenberg (Gde. Grabs/Kanton St. Gallen, Schweiz)
– Graf Eberhart von (29)
Wertach (Nebenfluss des Lech) (1)
Wertingen (Lkr. Dillingen a. d. Donau) (41), (45), (47), (50)
– *Vogt*: Ploß, Stefan (51), (52)
Wichmann
– Heinrich (7) – Jakob (7) – N.N. (Mutter) (7)
Wiedemann, Ulrich (Augsburg) (45)
Wiesenbach (Markt Pöttmes, Lkr. Dillingen a. d. Donau)
– Anna von (47) – Konrad von (24), (25) – Hildebrand von (47)
Wieser (Bürger von Augsburg)
– Konrad (siehe Augsburg, Stadt, Stadtpfleger)
Willbrecht, N.N. (Augsburg) (45)
Wintz, Ulrich (siehe Gundelfingen, Kirchenpfleger)
Wirt, Georg (Siebnach) (61)
Wolfsölden (Eppisburg, Gde. Holzheim, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (18)
Wortwein, N.N.
Wüst, Berthold (siehe Gundelfingen, Richter)
Würzburg (krfr. Stadt Würzburg)
– Dyemudis (3) – Heinrich, von (3)

Z

Zäller, N.N. (49)

Zerer, Andreas (46)

Zollern (siehe Hohenzollern)

Zusam (Nebenfluss der Donau)

Zusamaltheim (VG Wertingen, Lkr. Dillingen a. d. Donau) (56), (59)

Zusameck (Markt Dinkelscherben, Lkr. Augsburg)

– Ulrich von (14)

Bibliographie

Quellen:

Ungedruckte Quellen:

Penitenzieria Apostolica Archivo Storico:

Rom, APA, Reg. Matrim. ed. Divers. 37.

Staatsarchiv Augsburg:

Domkapitel Augsburg Urkunden:

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Domkapitel Urkunden, Nr. 468.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Domkapitel Urkunden, Nr. 580.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Domkapitel Urkunden, Nr. 791.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Domkapitel Urkunden, Nr. 904.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Domkapitel Urkunden, Nr. 927.

Hochstift Augsburg Urkunden:

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1283-V-22.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1285-III-2.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1289-IV-21 I-III.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1293-XI-15.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1299-VIII-25.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1299-X-15.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1302-V-24.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1318-VIII-9.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1319-VIII-6.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1343-IX-13.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1367-VI-9.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1369-IX-22.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1378-XI-16/1.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1379-I-7.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1383-I-19.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1386-V-31.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1402-IX-12.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1403-VII-28.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1408-VI-11.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1411-VI-2.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1411-VIII-27/1.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1412-I-28.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1412-I-30.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Hochstift Urkunden, Nr. 1413-XI-6.

Kloster Hl. Kreuz Urkunden:

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster Heilig Kreuz Urkunden, Nr. 7/1.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster Heilig Kreuz Urkunden, Nr. 8/1.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster Heilig Kreuz Urkunden, Nr. 12/1.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster Heilig Kreuz Urkunden, Nr. 12/2.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster Heilig Kreuz Urkunden, Nr. 13/1.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster Heilig Kreuz Urkunden, Nr. 13/2.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg, Kloster Heilig Kreuz Urkunden, Nr. 13/3.

Kloster St. Margareth Urkunden:

Augsburg, Staatsarchiv – Repertorium Nr. 99, Kloster St. Margareth.

Reichsstadt Augsburg Urkunden:

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 333.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1205.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1265.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1266.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1267.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1268.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1270.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1277.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1281.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1282.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1287/1.

Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1287/2.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1327.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1349.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 1378.
Augsburg, Staatsarchiv – Augsburg Reichsstadt Urkunden, Nr. 2037.

Stadtarchiv Augsburg:

Katholisches Wesensarchiv:

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Repertorium.
Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Katholisches Wesensarchiv Urkunden, Nr. 1538.

Heilig-Geist-Spital Urkunden:

Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Hl.-Geist-Spital Urkunden, Nr. 1293-3-5 (1).
Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Hl.-Geist-Spital Urkunden, Nr. 1293-3-5 (2).
Augsburg, Stadtarchiv – Augsburg Hl.-Geist-Spital Urkunden, Nr. 1309-11-11.

Gedruckte Quellen:

Christian MEYER, Urkundenbuch der Stadt Augsburg. Die Urkunden der Jahre 1104-1346, 1. Bd., Augsburg 1874.
Christian MEYER, Urkundenbuch der Stadt Augsburg. Die Urkunden der Jahre 1347-1399, 2. Bd., Augsburg 1878.
Monumenta Boica. Monumenta episcopatus Augustani, hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 33a, München 1841.
Monumenta Boica. Monumenta episcopatus Augustani, hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 33b, München 1842.
Monumenta Boica. Monumenta episcopatus Augustani, hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 34a, München 1844.
Regesta Imperii VII, 5: Regesten Kaiser Ludwigs des Bayern (1314-1347). Die Urkunden aus den Archiven und Bibliotheken im Regierungsbezirk Schwaben (Bayern), hrsg. von Peter ACHT, Köln/Weimar/Wien 1998.
Regesta Imperii VIII: Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. 1346-1378, hrsg. von Alfons HUBER, Innsbruck 1877,
Regesta sive rerum Boicarum autographa ad annum usque MCCC: e regni scriniis fideliter in summas contracta iuxtaque genuinam terrae stirpisque diversitatem in Bavarica,

Alemanica et Franconica synchronistice disposita, Band IVb, hrsg. von Karl Heinrich von LANG u. a., München 1828.

Ludwig SCHMUGGE, Repertorium poenitentiarie Germanicum VII, 1. Bd.: Innozenz VIII. 1484-1492. Verzeichnis der Supplikenregistern der Pönitentiarie Innozenz' VIII. vorkommende Personen, Kirchen und Orte des Deutschen Reiches, Tübingen 2008.

Walther E. VOCK, Die Urkunden des Hochstifts Augsburg 769-1420 (Urkunden und Regesten 7), Augsburg 1959.

Literatur:

- Michael CRAMER-FÜRTIG, Das neue Stadtarchiv Augsburg: Anforderung, Realisierung und Zielsetzung, in: Das neue Stadtarchiv Augsburg. Ein moderner Wissensspeicher für Augsburgs Stadtgeschichte. Begleitpublikation anlässlich der Eröffnung des neuen Stadtarchivs Augsburg am 25. Juni 2016, hrsg. von DEMS. (Beiträge zur Geschichte der Stadt Augsburg 6), S. 41-75.
- Florian A. DORN/Thomas M. KRÜGER, Wolfhard von Roth im Spiegel seiner Urkunden als Domherr und Bischof von Augsburg, in: Die Bronze, der Tod und die Erinnerung. Das Grabmal des Wolfhard von Roth im Augsburger Dom, hrsg. von Gerhard LUTZ/Rebecca MÜLLER (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München 53), Passau 2020, S. 3-12.
- Florian A. DORN, Vom „Gries“ bis zum „Schwall“ – Religiöse Frauengemeinschaften in Augsburg vor und nach ihrer Eingliederung in den Dominikanerorden. Regesten 1239-1499, Bd. 3: St. Katharina, Diss. Augsburg 2021.
- Hans-Peter ECKART, Augsburg. Alte Kreisfreie Stadt und Altlandkreis, München 2019.
- Michaela GLENK, Günzburg. Stadt und Altlandkreis, München 2012.
- Albert HAEMMERLE, Die Canoniker des Hohen Domstiftes zu Augsburg bis zur Saecularisation, 1935.
- Franz HEBERHOLD, Die Archive in Südwestdeutschland nach dem Kriege, in: Der Archivar (2) 1948, Sp. 67-72.
- Gerhard IMMLER, Provenienzbereinigung beim Archivgut der Territorien Ostschwabens. Dargestellt am Beispiel der Wiederherstellung des Archivs und der Ämterregistraturen des Fürststifts Kempten, in: Landesgeschichte und Archive. Bayerns Verwaltung in historischer und archivwissenschaftlicher Forschung. Stand und Aufgaben. Wissenschaftliches Kolloquium am 24./25. Juli 1997 anlässlich der Verabschiedung des Generaldirektors der Staatlichen Archive Bayerns Prof. Dr. Walter Jaroschka (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 61, 1998), S. 179-184.
- Judith KELLER, Donauwörth. Der ehemalige Landkreis, München 2009.
- Regina KEMPTER, Wertingen. Der ehemalige Landkreis, München 2014.
- Michael KÖCK, Schwabmünchen. Der ehemalige Landkreis, München 2014.
- Kerstin LENGGER, „Seel, Richtschnur und größter Schatz“ – Das Archiv der Stadt Augsburg im Wandel der Jahrhunderte, in: Das neue Stadtarchiv Augsburg. Ein moderner Wissensspeicher für Augsburgs Stadtgeschichte. Begleitpublikation anlässlich der Eröffnung

des neuen Stadtarchivs Augsburg am 25. Juni 2016, hrsg. von Michael CRAMER-FÜRTIG (Beiträge zur Geschichte der Stadt Augsburg 6), S. 77-141.

Wilhelm LIEBHART, Art. „St. Margareth“, in: Augsburger Stadtlexikon, hrsg. von Günther GRÜNSTEUDEL/Günter HÄGELE/Rudolf FRANKENBERGER, Augsburg ²1998, S. 632.

Angelika MENNE-HARITZ, Schlüsselbegriffe der Archivterminologie. Lehrmaterialien für das Fach Archivwissenschaft (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg. Institut für Archivwissenschaft 20), Marburg ³2011.

Georg Wilhelm SANTE, Lageberichte der Staats-, Stadt- und Kirchenarchive der amerikanischen Zone, in: Der Archivar (2) 1948, Sp. 51-68.

Reinhard H. SEITZ, Land- und Stadtkreis Dillingen a. d. Donau, München 1966.

Polykarp M. SIEMER, Geschichte des Dominikanerklosters Sankt Magdalena in Augsburg (1225-1808) (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Dominikanerordens in Deutschland 33), Vechta 1936.

Friedrich ZOEPFL, Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter, Augsburg 1955.

Online-Ressourcen:

Archiv- und Bestandsgeschichte auf der Internetseite des Staatsarchivs Augsburg: [<https://www.gda.bayern.de/augsburg/geschichtlicher-ueberblick/>] sowie [<https://www.gda.bayern.de/augsburg/bestaende/>]; zuletzt eingesehen am 21. Februar 2021.

Das Landesarchiv Baden-Württemberg in der digitalen Welt. Strategie für die Integration von analogem und digitalen Archivgut, die Digitalisierung von Archivgut und die Erhaltung digitalen Archivguts, Stand 09/2007, S. 5; Online: [https://www.landesarchiv-bw.de/sixcms/media.php/120/Digistrategie_labw2007web.pdf]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

Internetseite der „Gemeinsamen Normdatei“ der Deutschen Nationalbibliothek: [https://www.dnb.de/DE/Professionell/Standardisierung/GND/gnd_node.html;jsessionid=04B1F4FEB5552642BDF1887C30DC9EAC.internet531#doc58016bodyText1]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

Internetseite des Forschungsprojekts „WIAG – Wissens-Aggregator Mittelalter und Frühe Neuzeit“: [<https://adw-goe.de/forschung/weitere-forschungsprojekte/wissens-aggregator-mittelalter-und-fruehe-neuzeit/>]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

Projektseite des NFDI der DFG [<https://www.dfg.de/foerderung/programme/nfdi/index.html>]; zuletzt eingesehen am 21.02.2021.

Karsten UHDE/Volker HIRSCH, Grundsätze für die Textbearbeitung im Fachbereich Historische Hilfswissenschaften, veröffentlicht Marburg, den 26. April 2009. [https://www.archivschule.de/uploads/Ausbildung/Grundsaeetze_fuer_die_Textbearbeitung_2009.pdf]; zuletzt gesehen am 20.09.2020.

